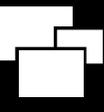
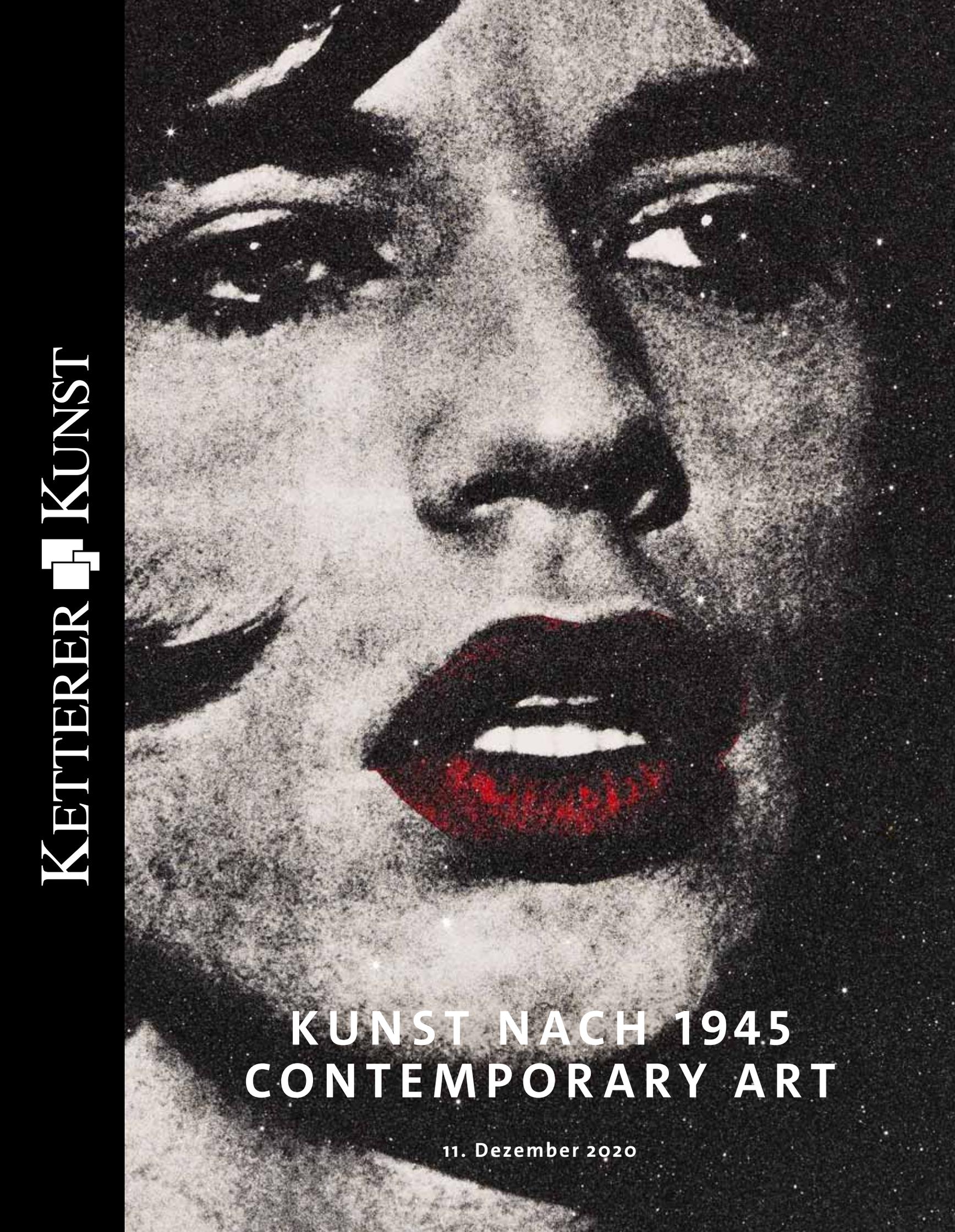
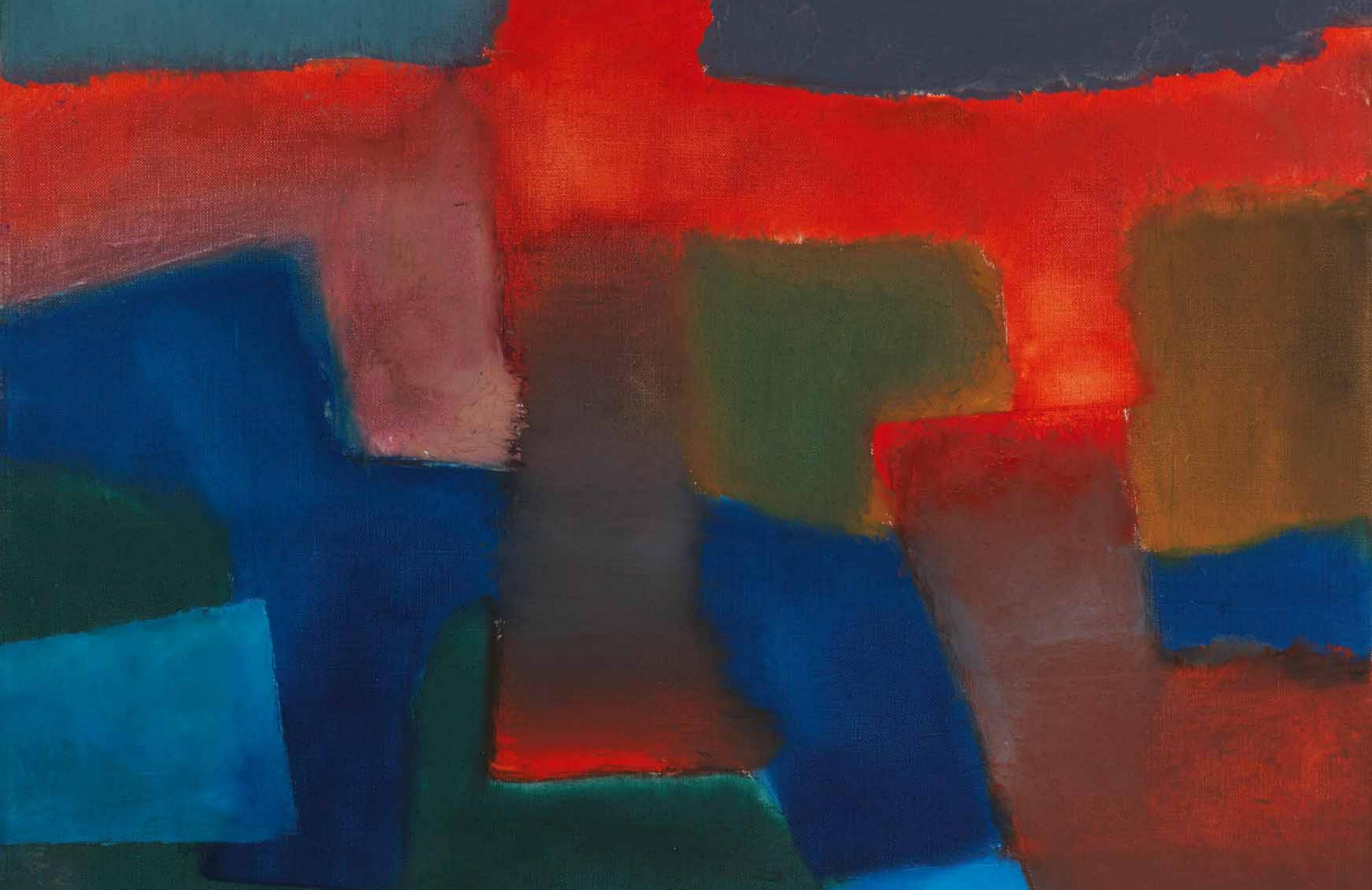


KETTERER  KUNST



KUNST NACH 1945
CONTEMPORARY ART

11. Dezember 2020



513. AUKTION

Kunst nach 1945/Contemporary Art

Auktionen | Auctions

Los 1–133 Kunst nach 1945/Contemporary Art (513)
Freitag, 11. Dezember 2020, ab 14 Uhr | *from 2 pm*

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Aus gegebenem Anlass bitten wir Sie um vorherige Sitzplatzreservierung unter: +49 (0) 89 5 52 44-0 oder infomuenchen@kettererkunst.de.

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 200–276 Evening Sale (514)
Freitag, 11. Dezember 2020, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Los 300–373 Kunst des 19. Jahrhunderts (508)
Samstag, 12. Dezember 2020, ab 15.30 Uhr | *from 3.30 pm*

Los 400–519 Klassische Moderne (512)
Samstag, 12. Dezember 2020, ab ca. 17.15 Uhr | *from ca. 5.15 pm*
(direkt im Anschluss)

Online Only www.ketterer-internet-auktion.de
So., 22. November, ab 15 Uhr – Di., 15. Dezember 2020, bis 15 Uhr
Sun, 22 November, from 3 pm – Tue, 15 December 2020, until 3 pm
Letzte Bietmöglichkeit 14.59 Uhr | *Last chance to bid 2.59 pm*

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung sowie um Angabe der Werke, die Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Frankfurt

Galerie Schwind, Fahrgasse 17, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 89 5 52 44-0, infomuenchen@kettererkunst.de

Fr. 20. November 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Hamburg

Ketterer Kunst, Holstenwall 5, 20355 Hamburg
Tel. +49 (0)40 37 49 61-0, infohamburg@kettererkunst.de

So. 22. November 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Mo. 23. November 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

Düsseldorf

Ketterer Kunst, Königsallee 46, 40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 36 77 94 60, infoduesseldorf@kettererkunst.de

Mi. 25. November 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Do. 26. November 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Sa. 28. November 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

So. 29. November 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mo. 30. November 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Di. 1. Dezember 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mi. 2. Dezember 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Do. 3. Dezember 10–20 Uhr | *10 am–8 pm*

München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 44-0, infomuenchen@kettererkunst.de

Sa. 5. Dezember 15–19 Uhr | *3 pm–7 pm*

So. 6. Dezember 11–17 Uhr | *11 am–5 pm*

Mo. 7. Dezember 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Di. 8. Dezember 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mi. 9. Dezember 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Do. 10. Dezember 10–17 Uhr | *10 am–5 pm*

Fr. 11. Dezember 10–17 Uhr | *10 am–5 pm* (ab Los 300)

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,18 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag außen: Los 21 R. Young – Frontispiz: Los 51 F. Winter – Seite 4: Los 55 H. Michaux – Seite 8: Los 19 P. Kirkeby –
Seite 161: G. Uecker (Online Only, Seite 153) – Seite 172: Los 36 O. Piene – Hinterer Umschlag innen: Los 17 R. Fetting –
Hinterer Umschlag außen: Los 30 V. Vasarely

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink und werden gebeten eine Kopie Ihres Personalausweise zuzusenden, soweit uns dieser noch nicht vorliegt. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere MitarbeiterInnen stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Im Saal

Sie können selbst oder über einen Bevollmächtigten im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

Registrieren und bieten unter www.ketterer-internet-auktion.de

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion: 15. Dezember 2020, 14.59 Uhr.

Aufträge | Bids

Auktionen 508 | 512 | 513 | 514 | @

Rechnungsanschrift | Invoice address

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email	USt-ID-Nr. VAT-ID-No.	
Telefon (privat) Telephone (home)	Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Aufgrund der Versteigerungsbedingungen und der Datenschutzbestimmungen erteile ich folgende Aufträge:
On basis of the general auction terms and the data protection rules I submit following bids:

Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number:

Nummer Lot no.	Künstler, Titel Artist, Title	€ (Maximum Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.
Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

München Hamburg Berlin Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.

Please send me the objects

Von allen Kunden benötigen wir eine Kopie des Ausweises.
All clients are kindly asked to submit a copy of their passport/ID.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 Abs. 4 GwG ist Ketterer Kunst berechtigt, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu fertigen. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 section 4 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst is authorized to collect all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:
Please send invoice as PDF to:

E-Mail | Email

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).
Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Datum, Unterschrift | Date, Signature

ANSPRECHPARTNER



Robert Ketterer
Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

Kunst nach 1945 / Contemporary Art



MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Bettina Beckert, M.A.
Tel. +49 89 55244-140
b.beckert@kettererkunst.de

Klassische Moderne

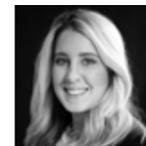


MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Christiane Gorzalka, M.A.
Tel. +49 89 55244-143
c.gorzalka@kettererkunst.de

Kunst des 19. Jahrhunderts



MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung



Dr. Mario von Lüttichau
Tel. +49 - (0)170 - 286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Repräsentanten



BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



DÜSSELDORF
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 211 36779460
infoduesseldorf@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG,
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ**
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de



FRANKFURT
Undine Schleifer, MLitt
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de



**NORDEUSTCHLAND, SCHWEIZ,
ITALIEN, FRANKREICH, BENELUX**
Barbara Guarnieri, M.A.
Tel. +49 40 374961-0
Mob. +49 171 6006663
b.guarnieri@kettererkunst.de



**SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN**
Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de



USA
Dr. Melanie Puff
Ansprechpartnerin USA
Tel. +49 89 55244-247
m.puff@kettererkunst.de



THE ART CONCEPT
Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühlh M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Dr. Sabine Lang, Katharina Thurmair M.A., Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode



1

DANIEL RICHTER

1962 Eutin - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2004.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie mit der handschriftlichen Bezeichnung „10/04“. Verso auf dem Keilrahmen und auf dem Rahmen jeweils mit der handschriftlichen Bezeichnung „DR/K337“.

30 x 40 cm (11.8 x 15.7 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (verso auf dem Keilrahmen und auf dem Rahmen mit Etiketten und Stempel).
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2017).

AUSSTELLUNG

- Regina Gallery, London & Moskau (verso auf dem Rahmen mit einem Etikett).
- Daniel Richter - Imitators be there, Galerie Haas, Zürich, 11.12.2009-29.1.2010, Kat. S. 27, m. Abb.

- **Energetisch aufgeladene Bildwelten machen Daniel Richters Kompositionen so magisch**
- **Figürliche Malerei voll persönlicher Reflexion**
- **Daniel Richter: Superstar der zeitgenössischen Kunstszene**
- **Im Entstehungsjahr 2004 übernimmt Daniel Richter die Professur für Malerei an der Universität der Künste in Berlin**
- **Richters Arbeiten befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt, im Centre Pompidou in Paris oder im Museum of Modern Art in New York**



2

CORNELIA SCHLEIME

1953 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg

The night between the nights. 2005.

Acryl, Schellack und Asphaltlack auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

140 x 180 cm (55.1 x 70.8 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.01 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

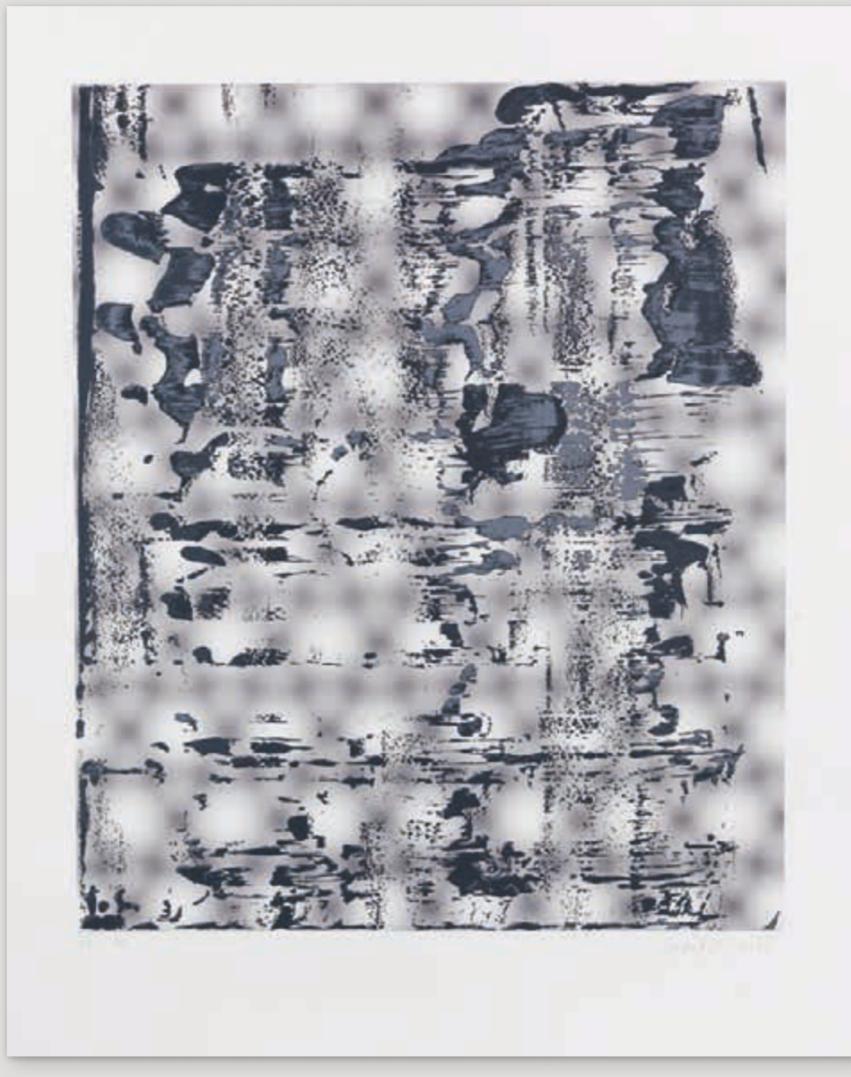
PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin (direkt von der Künstlerin erworben).

AUSSTELLUNG

- Galerie Vonderbank Artgalleries, Berlin (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerie-Etikett).

- **Seit Entstehung in Berliner Privatbesitz**
- **Großformatige Arbeit aus der Werkserie der „Love Affairs“, in denen sich die Künstlerin nach zahlreichen Porträts erstmals mit der Darstellung von Paaren beschäftigt**
- **Die spannende Haptik und besondere Materialität der ungleichmäßigen Oberfläche macht die große Zahl der übereinanderliegenden Farbschichten sichtbar und steht in direktem Bezug zur Vielschichtigkeit der dargestellten Paarbeziehung**



3

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Graphit. 2005.

Serigrafie in vier Grautönen über Offsetdruck.

Butin 129. Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 90 Exemplaren.

Auf Karton von Somerset (mit dem Wasserzeichen).

72,2 x 60,6 cm (28.4 x 23.8 in).

Papier: 96 x 74,5 cm (37.8 x 29.3 in).

Gedruckt von Mike Karstens, Münster (mit dem Trockenstempel). Heraus-

gegeben von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. Im

Künstlerrahmen. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.02 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Privatsammlung München.
- Privatsammlung Jürgens, Königstein.
- Privatsammlung Nagel, Berlin.

- Der Hintergrund ist eine mikroskopische Aufnahme von Kohlenstoffatomen von Graphit, die am Computer modifiziert wurde
- Verschleiende Unschärfe in sanften Graumodulationen



4

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel (Farbchromatik). 1981.

Farbige Pastellkreide.

Links unten signiert und datiert, unten mittig abermals signiert. Auf Velin.

70 x 50 cm (27.5 x 19.6 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.03 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Österreich.

- Heinz Mack gehört zu den wenigen deutschen Künstlern, die nach dem Zweiten Weltkrieg den Aufbruch der internationalen Kunst in ein neues Selbstverständnis wesentlich mitbestimmt haben
- 1957 gründet Heinz Mack zusammen mit Otto Piene „ZERO“, eine der wichtigsten Künstlergruppen der Nachkriegszeit
- Heinz Mack ist ein unermüdlicher Experimentator im Spektrum des Farblichts
- Strahlende Farbchromatik in großer Leuchtintensität

5

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Herzfeld. 1981.

Acryl auf Leinwand mit PE-Schnüren und Plexiglas.

Hoehme 80-13 (dort zeitlich unter „um 1980“ eingeordnet, da bei Erstellung des Werkkataloges kein Rückseitenfoto vorlag). Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet.

110 x 79,5 x 14 cm (43,3 x 31,2 x 5,5 in), inkl. der PE-Schnüre.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.04 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

§ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

- Sammlung Hans Weitpert und Hilde Weitpert-Vogt, Stuttgart (bis 2006).
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2006).



AUSSTELLUNG

- Positionen 70/80, Städtische Galerie, Nordhorn, 1983, mit Abb. S. 55.
- Gerhard Hoehme. Das offene Bild, Kunstverein Braunschweig / Overbeck-Gesellschaft und Galerie Metta Linde, Lübeck, Kat.-Nr. 40, mit Abb. S. 105.

LITERATUR

- Gerhard Hoehme. Werke und Zeit 1948-1983, Stuttgart und Zürich 1983, mit Abb. S. 258.
- Nagel Kunstauktionen, Stuttgart, 27.4.2006, Kat.-Nr. 659, mit Abb.

- **Schönes Beispiel für Hoehmes seltenes Spiel mit gegenständlichen Assoziationen: In „Herzfeld“ werden das rosa Zentrum mit dem Herz und die Schnüre mit den Hauptschlagadern des menschlichen Körpers assoziiert**
- **Hoehme leistet mit seinen Schnurbildern einen kunsthistorisch bedeutenden Beitrag zum „offenen Bild“**
- **Hoehme gilt als Hauptvertreter des deutschen Informel und als Schöpfer eines der eigenwilligsten und vielschichtigsten Werke der deutschen Nachkriegskunst**

AUS DER SAMMLUNG HANIEL



6

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen - 2005 Köln

Und trotzdem heiter. 1982.

Buntstiftzeichnung mit Bleistift auf Papier auf Leinwand.

Rechts unten signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen nochmals signiert, datiert und betitelt.

145 x 230 cm (57 x 90.5 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.05 h ± 20 Min.

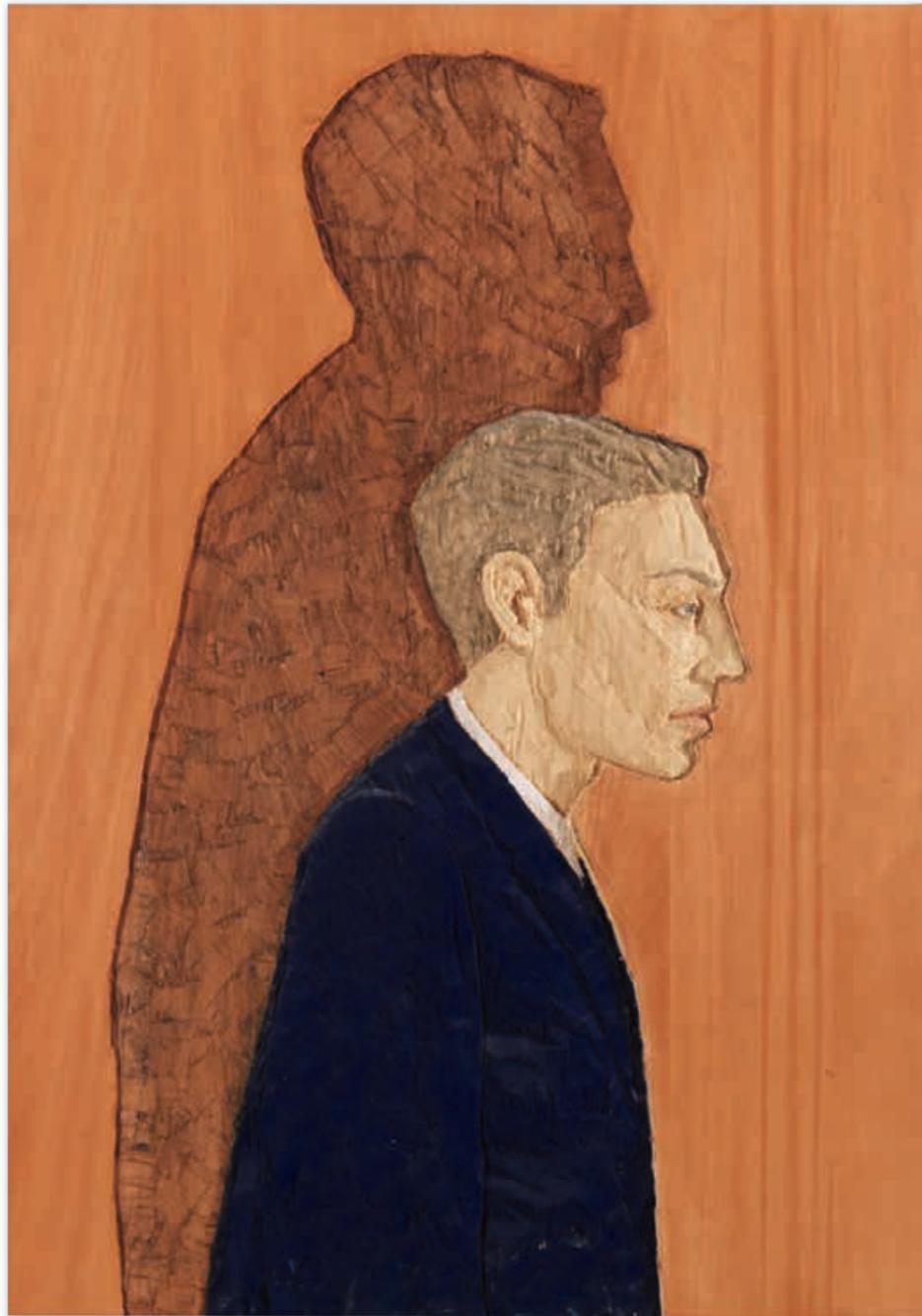
€ 10.000 – 15.000

§ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Sammlung Haniel, Duisburg (1996 direkt vom Künstler erworben).

- **Als Ausgangspunkt seiner Bildschöpfungen dient Schultze das surrealistische Postulat der „écriture automatique“, die das fantastische und rätselhafte Reich des Unbewussten zum Vorschein bringen soll**
- **Bernard Schultzes Bilder assoziieren häufig geologische Situationen**
- **Durch die Verwendung unterschiedlicher Farbsubstanzen, erreicht Schultze jene für ihn typische differenzierte Oberflächenbeschaffenheit**



7

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlär - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit Schatten. 2003.

Relief aus Wawaholz, teils farbig gefasst.

Verso signiert und datiert.

140 x 98 cm (55,1 x 38,5 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.06 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 30.000

\$ 28,750 – 34,500

PROVENIENZ

- Mai 36 Galerie, Zürich (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

- Bilder der Seele. Kunst nach 1945, Sammlung Serviceplan, 2015, S. 396.

- **Stephan Balkenhol ist der führende Geist hinter der Wiederbelebung der figurativen Skulptur in den frühen 1980er Jahren**
- **Sein Werk zeichnet sich durch grob behauene und bunt bemalte Holzskulpturen und Reliefs aus**
- **Das Lehbruck Museum Duisburg zeigt vom 22. Oktober 2020 bis 28. Februar 2021 eine umfangreiche Werkschau des Künstlers**



8

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 1998.

Öl und Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand mit der zum Teil fehlerhaften Werknummer bezeichnet.

95 x 70,5 cm (37,4 x 27,7 in).

Bis zum 10. Januar 2021 zeigt die Künstlerin monumentale, raumgreifende Arbeiten in der groß angelegten Ausstellung „It Wasn't Us“ im Hamburger Bahnhof und im Museum für Gegenwart, Berlin.

Die Arbeit ist im Werkverzeichnis unter der Inventarnummer „KG/M 1998_1004 S“ verzeichnet. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.07 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 34,500 – 46,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin (als Geschenk direkt von der Künstlerin).

- **Seit Entstehung in Berliner Privatbesitz**
- **Im selben Jahr entsteht Katharina Grosses erstes gesprühtes Wandbild (Ohne Titel, damals Projekt-raum der Kunsthalle Bern)**

NORBERT BISKY

1970 Leipzig - lebt und arbeitet in Berlin

Torera. 2006.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt.

200 x 149 cm (78.7 x 58.6 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 28,750 – 40,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

· Privatsammlung Schleswig-Holstein.

AUSSTELLUNG

· Norbert Bisky. Ich war's nicht, Haus am Waldsee, Berlin,

2007/08, ganzs. Abb. S. 61.

- Bisky gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler der figurativen Malerei
- Eine der ausgesprochen seltenen weiblichen Figurendarstellungen inmitten der ansonsten fast ausschließlich maskulinen Bildwelten Norbert Biskys
- Bisky wird von der renommierten König Galerie, Berlin/London/Tokio, vertreten
- Werke von Norbert Bisky befinden sich in bedeutenden internationalen Museen moderner und zeitgenössischer Kunst, u. a. im Museum of Modern Art, New York und im Museum Ludwig, Köln

„Irgendwann merkte ich, dass ich 400 junge Männer gemalt habe und erst eine Frau, also musste ich üben.“

Norbert Bisky, 2007, zit. nach: www.spiegel.de/fotostrecke/norbert-bisky-der-maler-die-maenner-und-eine-frau-fotostrecke-26016.html

Norbert Bisky zählt zu den prominentesten Vertretern eines neuen, postmodernen Realismus. Die charakteristischen Figurenbilder des 1970 in Leipzig geborenen Malers mit ihren kraftstrotzenden, schönen Jünglingen zeigen deutliche Referenzen an die Malerei des sozialistischen Realismus, wie sie in der DDR und deren sowjetischen Nachbarländern verbreitet war. Hell-leuchtend, geradezu knallig sind vor allem die Farben seines Frühwerks, die wie in gleißendes Licht getaucht oder - wie der Künstler selbst sagt - wie „mit Lenor gewaschen“ erscheinen. Auch in Biskys späteren Gemälden bleiben dunkle Farbtöne eine absolute Seltenheit. In „Torera“ aber nutzt Bisky den starken Kontrast aus dunklem Fond und den davor geradezu leuchtend erstrahlenden, monumentalen Figuren des Vordergrundes. Deren einzigartige Strahlkraft zeigt, wie wichtig dem Künstler die ungetrübt leuchtende Kraft der Farben ist. In ein schönes, hell leuchtendes Gewand gekleidet, thematisieren Biskys meist ausschließlich männlich bevölkerte Bildwelten die Vielzahl menschlicher Abgründe.

Aufgewachsen in der nur vordergründig schönen Welt des DDR-Sozialismus, ist es das wechselvolle Spiel zwischen „Gut“ und „Böse“, Macht und Ohnmacht, Autorität und Aufbegehren, das Bisky zu immer wieder neuen Bildfindungen inspiriert. In „Torera“ vertauscht der Künstler die traditionellen Rollen und eignet sich auf diese Weise die Motive des spanischen Stierkampfes künstlerisch an. In der Realität ist es meist ein Mann, der dem Stier in der Arena am Ende eines tänzerischen Schauspiels seinen Degen zum Todesstoß zwischen die Schulterblätter setzt. Hier inszeniert Bisky eine junge blonde Frau in Superman-ähnlicher Haltung, die den Degen mit ungerührtem Blick aus dem Körper des schmerzvoll vor ihr zu Boden sinkenden Jünglings zieht. In „Torera“ beweist Bisky meisterhaft, dass er sich ungern festlegen lässt, weder auf helle Hintergründe noch auf rein maskuline Bildwelten, und dass der Kampf zwischen „Gut“ und „Böse“, Macht und Ohnmacht ausgesprochen wechselvoll und facettenreich ist. [JS]





10

GUNTER SACHS

1932 Schloss Mainberg bei Schweinfurt - 2011 Gstaad

Ascot. 1995.

Fotografie. C-Print auf Kunststoffplatte kaschiert.
Verso signiert und datiert. Eines von 33 Exemplaren.
70 x 105 cm (27,5 x 41,3 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

- Gunter Sachs war Kosmopolit und schillernde Persönlichkeit des Jetset, war Kunstsammler, Mäzen, Galerist, Filmemacher und Fotograf
- In der typisch opulent frivolen Bildsprache des Künstlers
- Seine Ästhetik huldigt der makellosen Schönheit: der weibliche Körper spektakulär und frech in Szene gesetzt



„The drive to connect, the drive to relate, the drive for sex, the drive to appear wonderful, to be accepted, these are all confused with each other and seemingly in our DNA. And so has it changed? Not really.“

Terry Rodgers, 2018, Interview mit Elena Martinique.

11

TERRY RODGERS

1947 Newark/New Jersey - lebt und arbeitet in Columbus/Ohio

The Variable Frequencies of Res- traint. 2009.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert,
datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen mit
mehreren Richtungspfeilen.
183 x 244 cm (72 x 96 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000
\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

- Aeroplastics Contemporary, Brüssel.
- Privatsammlung
(2010 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Italien.

LITERATUR

- Eva Karcher, Dimensions of Ambiguity,
Amsterdam 2009.

AUSSTELLUNG

- Boundaries of Desire, Scheringa Museum voor
Realisme, Spanbroek, 17,5.-13,9.2009
(verso auf dem Keilrahmen mit dem Ausstel-
lungsetikett).
- Bending the Cosmos, Torch Gallery, Amsterdam,
28.2.-28.3.2009.
- Radical Continuity, Aeroplastics Contemporary,
Brüssel, 15.1.-27.2.2010.

- Der Betrachter wird zum Voyeur einer barock überladenen Orgie
- Terry Rodgers' hyperrealistische, großformatige und oft mehrfigurige Arbeiten ähneln in ihrer faszinierenden Detailverliebtheit monumentalen Historienbildern
- Im Entstehungsjahr ist Rodgers mit seinen Arbeiten in der Ausstellung „Lust und Laster. Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman“ im Kunstmuseum Bern vertreten



12

BERNAR VENET

1941 Château-Arnoux-St-Auban - lebt und arbeitet in New York

Four indeterminate Lines. 2016.

Farbradierung.

Signiert, nummeriert und betitelt. Eines von 10 Probeexemplaren außerhalb der Auflage von 50 Exemplaren. Auf Velin.

96 x 140,3 cm (37.7 x 55.2 in).

Papier: 117 x 159,5 cm (46 x 62.7 in).

Gedruckt von Peter Kosowisz/Thumbprint Editions, London. Herausgegeben von World House Editions, Middlebury/Connecticut.

[EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.11 h ± 20 Min.

€ 16.000 – 20.000 N

\$ 18,400 – 23,000

- Der zum Entstehungszeitpunkt größte Druck im Œuvre von Bernar Venet
- Die Edition war bereits am Ausgabetermin ausverkauft
- Radierung mit haptischer Oberflächenwirkung

„Ich habe das Bild verlassen und Reliefs gemacht.“

zit. nach: Bernar Venet, Kunst begegnet der Mathematik, Ein Gespräch von Amine Haase, Kunstforum, Band 136, 1997, Gespräche mit Künstlern, S. 310.

13

BERNAR VENET

1941 Château-Arnoux-St-Auban - lebt und arbeitet in New York

Effondrement: 10 Arcs. 2016.

Skulptur. Stahl mit schwarzer Patina.

In der Skulptur betitelt, auf der Bodenplatte monogrammiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 27 Exemplaren.

50 x 50,5 x 12 cm (19,6 x 19,8 x 4,7 in).

Das Werk ist im Archiv Bernar Venet unter der Nummer „bv16es4.05“ registriert. [SL]

Mit einem Zertifikat des Archivs Studio Bernar Venet vom 14.10.2017.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 N

\$ 20,700 – 27,600

- In den Aluminiumskulpturen setzt sich der Künstler mit Aspekten von Raum, Zeit und Bewegung auseinander
- Venet ist einer der renommiertesten lebenden abstrakten Bildhauer
- 1977 Teilnahme an der documenta VI in Kassel und 1978 an der Biennale in Venedig



14

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel. 1970.

Ölkreide.

Oben mittig signiert und datiert. Auf Maschinenbütten von Hahnemühle (mit dem Wasserzeichen).

62,5 x 48,5 cm (24.6 x 19 in), Blattgröße.

Mit einem Zertifikat des Atelier Heinz Mack vom November 2020.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.



- 1957 gründet Heinz Mack zusammen mit Otto Piene die „ZERO“-Bewegung
- In seinen chromatischen Farbbildern schlüsselt Mack die Spektralfarben des Lichts auf
- Im Sinne der „ZERO“-Idee versetzt Mack die Farbe in Vibration, verleiht ihr eine rasterartige Struktur

15

WERNER BÜTTNER

1954 Jena - lebt und arbeitet in Hamburg

Ohne Titel
(Stilleben mit Kerzenstummeln).
1983.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
150 x 190 cm (59 x 74.8 in).
Wohl im Original-Künstlerrahmen. [CH]
Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.14 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Galerie Max Hetzler, Köln.
· Privatsammlung Hessen (vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Klaus Honnef, Werner Büttner, in: Kunstforum International, Bd. 68, 1983 Zwischenbilanz II: Neue Deutsche Malerei, Werner Büttner, S. 112-119, (m. Abb).



- In den für Werner Büttner typischen gedeckten Farben gehalten
- Eine skeptisch-ironische Betrachtung der Gegenwart
- 1976 gründet Werner Büttner mit Albert Oehlen die „Liga zur Bekämpfung des widersprüchlichen Verhaltens“
- Seit 1989 Professor für Malerei an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg

AUS DER SAMMLUNG HANIEL



16

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzenhof

Ohne Titel. 1982.

Gouache auf Papier.
99 x 152,5 cm (38.9 x 60 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.15 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000
\$ 8,050 – 10,350

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.



17

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Japanische Kirschblüten. 2007.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „G 487“.
70 x 80 cm (27.5 x 31.4 in). [SM]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

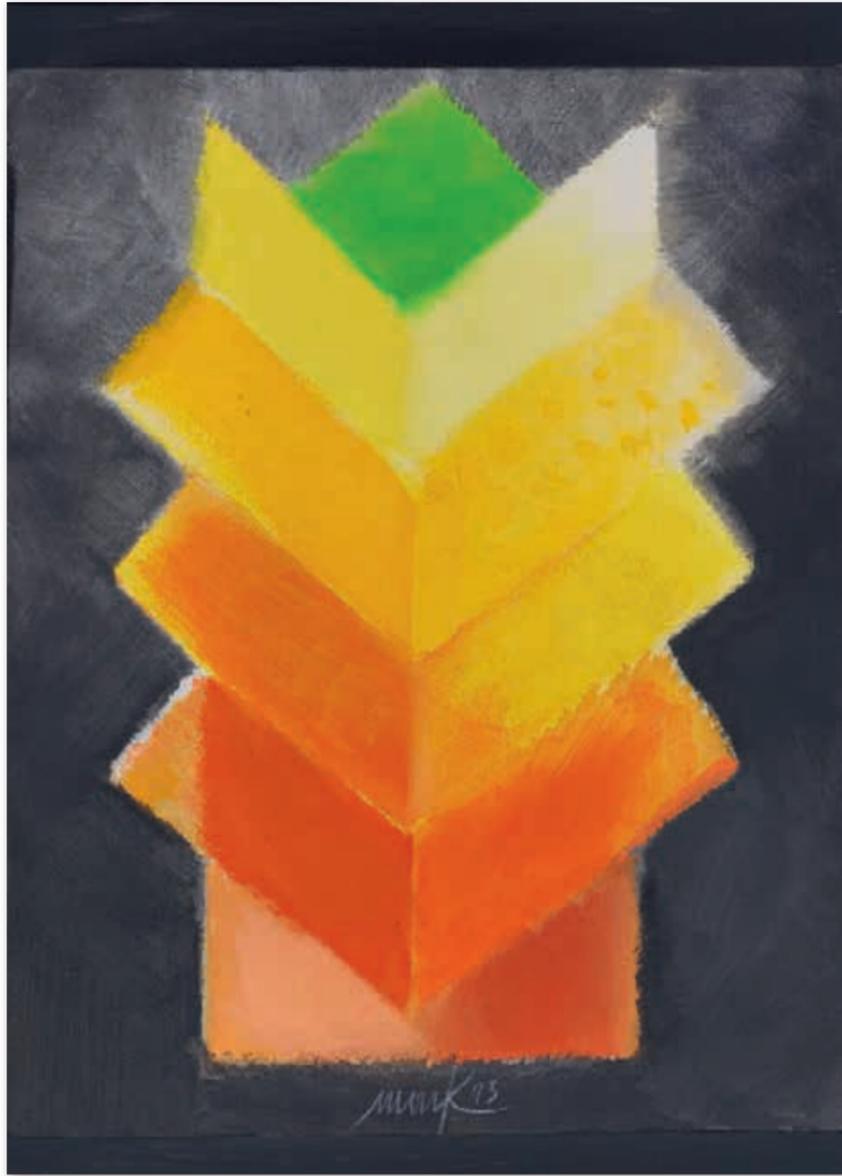
Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000
\$ 20,700 – 27,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

- Charakteristische Arbeit mit leuchtend pastosem, lichtdurchflutetem Farbauftrag
- Zeitgenössische, expressive Interpretation des klassischen Landschaftsbildes
- Rainer Fetting gehört zu den wichtigsten deutschen Malern der letzten 30 Jahre. Die Retrospektive „Here are the Lemons“, zuletzt im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf in Schleswig ist vom 29.11.2020-14.3.2021 im Dortmunder U zu sehen



18

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Flora. 1993.

Acryl auf Leinwand.

Unten mittig signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeil.

45 x 35,5 cm (17.7 x 13.9 in). Im Original-Künstlerrahmen. [SM]

Mit einem Zertifikat des Atelier Heinz Mack vom November 2020.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.17 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

- Galerie Löhr, Mönchengladbach.
- Privatsammlung Rheinland (direkt beim Vorgenannten erworben).

- Aus der Werkgruppe der „Chromatischen Farbbilder“
- Strahlendes Farbspektrum, das fein nuanciert die Spektralfarben des Lichts aufschlüsselt

19

PER KIRKEBY

1938 Kopenhagen - 2018 Kopenhagen

Dunkelheit III. 1990/91.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert „1990-91“ und betitelt.

130 x 100 cm (51.1 x 39.3 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.18 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46,000 – 69,000

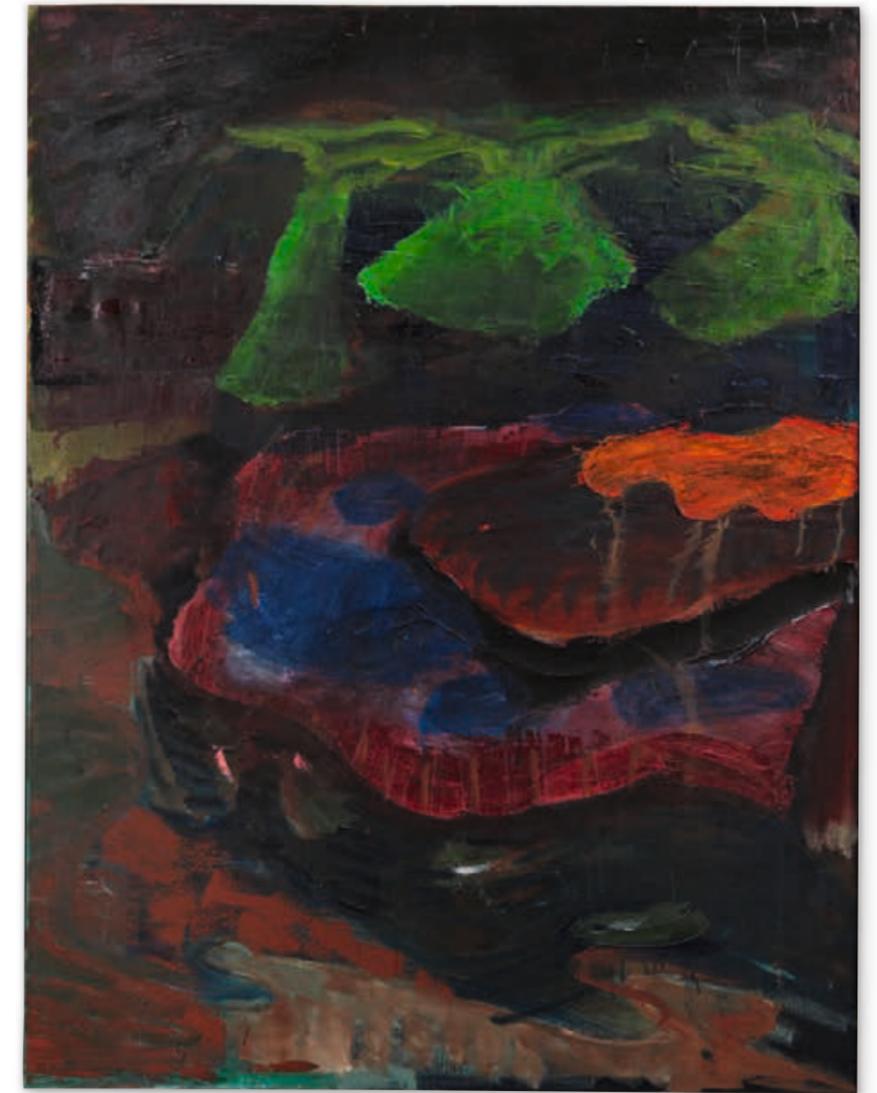
PROVENIENZ

- Galerie Michael Werner, Köln (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett, dort mit der Registriernummer PK 576/C).
- Privatsammlung Baden-Württemberg (bis 2006, Ketterer Kunst 2.6.2006).
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2006, Ketterer Kunst 2.6.2006)

LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, Auktion 300, 2.6.2006, Los-Nr. 41, mit Abb.

- Seltene kontrastreiche Komposition, die sich durch leuchtende rote, grüne und blaue Farbflächen auf dunklem, erdigem Grund auszeichnet
- Kirkebys Gemälde befinden sich unter anderem im Museum of Modern Art, New York, dem Centre Pompidou, Paris, dem Statens Museum for Kunst, Kopenhagen, und der Pinakothek der Moderne, München
- Einzelausstellungen u. a. im Museum Ludwig, Köln, in der Tate Modern, London, im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, im Museum Küppersmühle, Duisburg, und im Museum Insel Hombroich



Per Kirkeby, der vor zwei Jahren in seiner Geburtsstadt Kopenhagen gestorben ist, gilt als der wohl international bekannteste dänische Künstler seiner Generation und einer der wichtigsten europäischen Zeitgenossen. Unnachahmlich ist der malerische Stil des studierten Geologen, der seinen einzigartigen Bildaufbau mit den folgenden Worten beschreibt: „Ich verstehe meine Gemälde als eine Summierung von Strukturen. Eine Sedimentation hauchdünner Schichten. [...] Im Prinzip eine endlose Ablagerung. Doch es ist auffallend, dass die darunterliegende Struktur immer durchbricht, auch wenn eine neue Schicht ein ganz anderes Motiv und eine ganz andere Farbe hat.“ (zit. nach: Per Kirkeby, Ausst.-Kat. Tate Modern, London u. a., 2009/10, S. 10). Kirkebys Gemälde, die er oft an den Rändern beginnt, haben kein wirkliches Zentrum und verneinen jegliche Hierarchie der Bildelemente. Vielmehr scheint der Künstler bei ihrer Entstehung dem unvorhersehbaren Verlauf seiner Intuition zu folgen, der eine Komposition gleich einem Gedanken wachsen und entstehen lässt. Richard Schiff hat Kirkeby aus diesem Grund in seinem Beitrag im Katalog zur Ausstellung im Museum Kunst Palast und der Tate Modern 2009/10 als „umgekehrten Picasso“ beschrieben. Anders als in Picassos analytischem Kubismus wird in Kirkebys Gemälden kein Gegenstand formal zerlegt und in seine Mehrsichtigkeit aufgebrochen, sondern ein Gedanke wie auf einer Tafel oder einem Notizblock aus der Kombination von Einzelementen niedergeschrieben. „Dunkelheit III“ zeigt wunderbar Kirkebys kreatives Spiel mit Inspirationen aus der Natur und atmosphärisch verdichteten Landschaftseindrücken, die er vorrangig aus der nordisch-mystischen Natur gewinnt. Die der Natur entlehnten Strukturen wie Wasser, Bäume, Berge, Steine und Höhlen ergeben kein homogenes, perspektivisches Landschaftsbild, sie sind vielmehr flächig nach dem Prinzip des All-over-Paintings angelegt und lassen dadurch Raum für vielfältige Assoziationen. [JS]



20

SUE WILLIAMS

1954 Chicago Heights - lebt und arbeitet in New York

Problem Area. 1995.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. Verso auf der umgeschlagenen Leinwand nummeriert „8“ sowie mit den Maßangaben bezeichnet.

212,5 x 182,5 cm (83.6 x 71.8 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.19 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000^N

\$ 28.750 – 40.250

PROVENIENZ

- Privatsammlung Österreich.
- Privatsammlung (2006 beim Vorgenannten erworben)

„People don't often talk about the fact that my work is funny, [...] but that's definitely one of my criteria. I'm really happy if the paint comes out well and it's a really goofy image, like a new dumb take on toes.“

Sue Williams, zit. nach: www.moma.org.

- Williams' Werke enthalten häufig erotische Motive, mit denen sie auf humorvolle Art und Weise u. a. Fetische und sexuelle Vorlieben thematisiert
- Hier verbindet die Künstlerin für ihre Werke typische leuchtend-bunte Farbe mit feingliedrigen, kleinen Zeichnungen in Trickfilm- oder Cartoon-Manier
- Arbeiten der Künstlerin befinden sich unter anderem im Museum of Modern Art in New York
- Seit 1994 hat Williams eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien

21

RUSSELL YOUNG

1959 York (England) - lebt und arbeitet in New York und Kalifornien

Mick Jagger + red lips / Reggie Kray, Do You Know My Name. 2010.

Mischtechnik auf Leinwand. Acryl, Serigrafie und „diamond dust“.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt sowie mit der Werknummer „AY112010“ und den Hinweisen zur Farbigkeit bezeichnet

„B + W + red lips“.

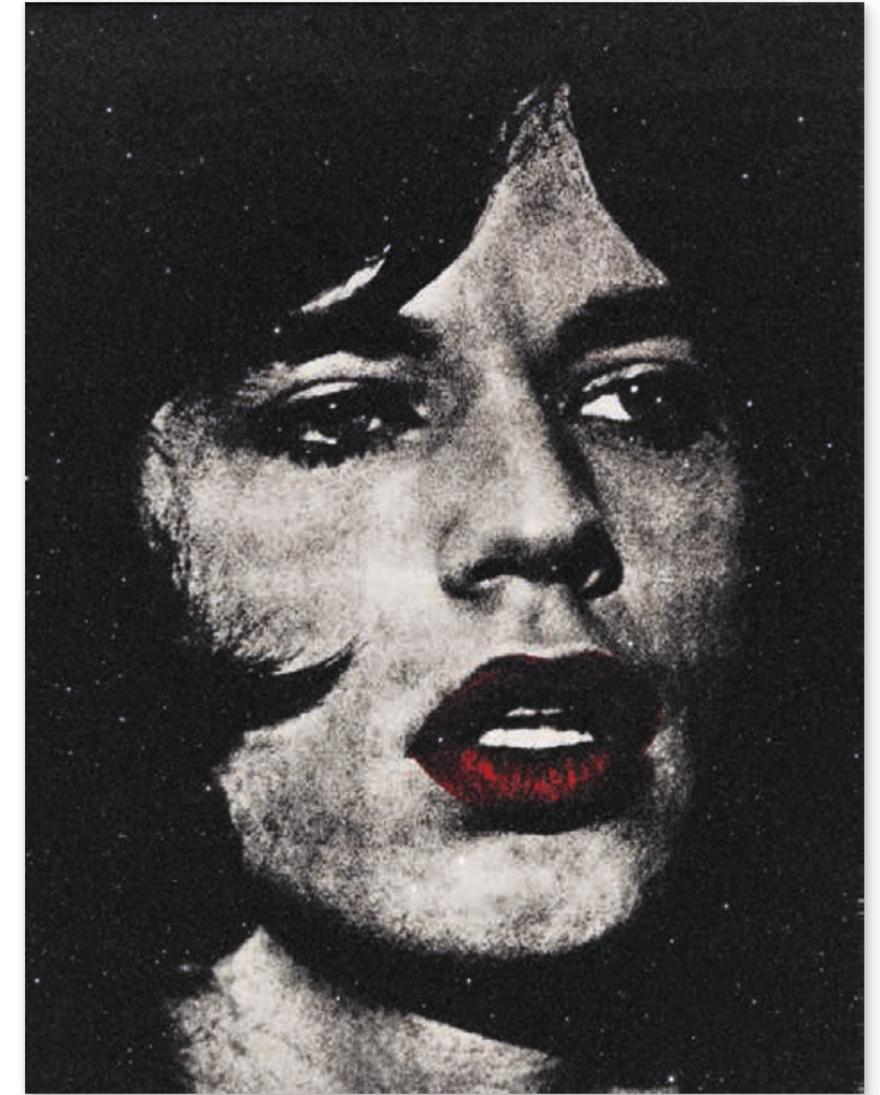
158 x 121,5 cm (62.2 x 47.8 in).

2015 erscheint der Kinofilm „Legend“ über die Zwillingbrüder Ronnie und Reggie Kray mit Tom Hardy in den beiden Hauptrollen. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 30.000^N

\$ 28.750 – 34.500



„Die Beatles und die Rolling Stones waren die Herrscher der Popmusik, Carnaby Street beherrschte die Modewelt, und ich und mein Bruder herrschten über London. Wir waren unantastbar.“

Ronnie Kray in seiner Autobiografie, zit. nach: www.diepresse.com/4903904/legend-nach-dem-mord-erst-einmal-tee.

- Aus der Werkserie der „Dirty Pretty Things“, in der Young auch Marilyn Monroe und James Dean porträtiert
- Russell Youngs mit „diamond dust“ bestäubte Porträts berühmter Musiker und Schauspieler verleihen den Stars vergangener Zeiten eine glitzernde Zeitlosigkeit
- Die Betitelung bezieht sich auf Reginald „Reggie“ Kray (1933-2000), einem der als Verbrecher bekannt gewordenen Kray-Brüder, die in den 1950er und 1960er Jahren mit Überfällen, Brandstiftung, Erpressung und Mord im Londoner East End ihr Unwesen trieben
- Zwei Ikonen der Musikgeschichte: Das Porträt des Rolling-Stones-Sängers verbindet Young mit dem Songtitel „Reggie Kray, do you know my name“ von Morrissey
- Mit seinen Werken ist der Künstler in privaten Sammlungen bekannter Hollywood-Stars sowie in wichtigen Museen, etwa dem Getty Center in Los Angeles und der Albertina in Wien, vertreten

ADRIAN GHENIE

1977 Baia Mare (Rumänien) - lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Ohne Titel (Selbstportrait), 2002/03.

Öl auf Leinwand.

54,5 x 30 cm (21.4 x 11.8 in).

Aufzugszeit: 11.12.2020 – ca. 14.21 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000

\$ 57,500 – 80,500

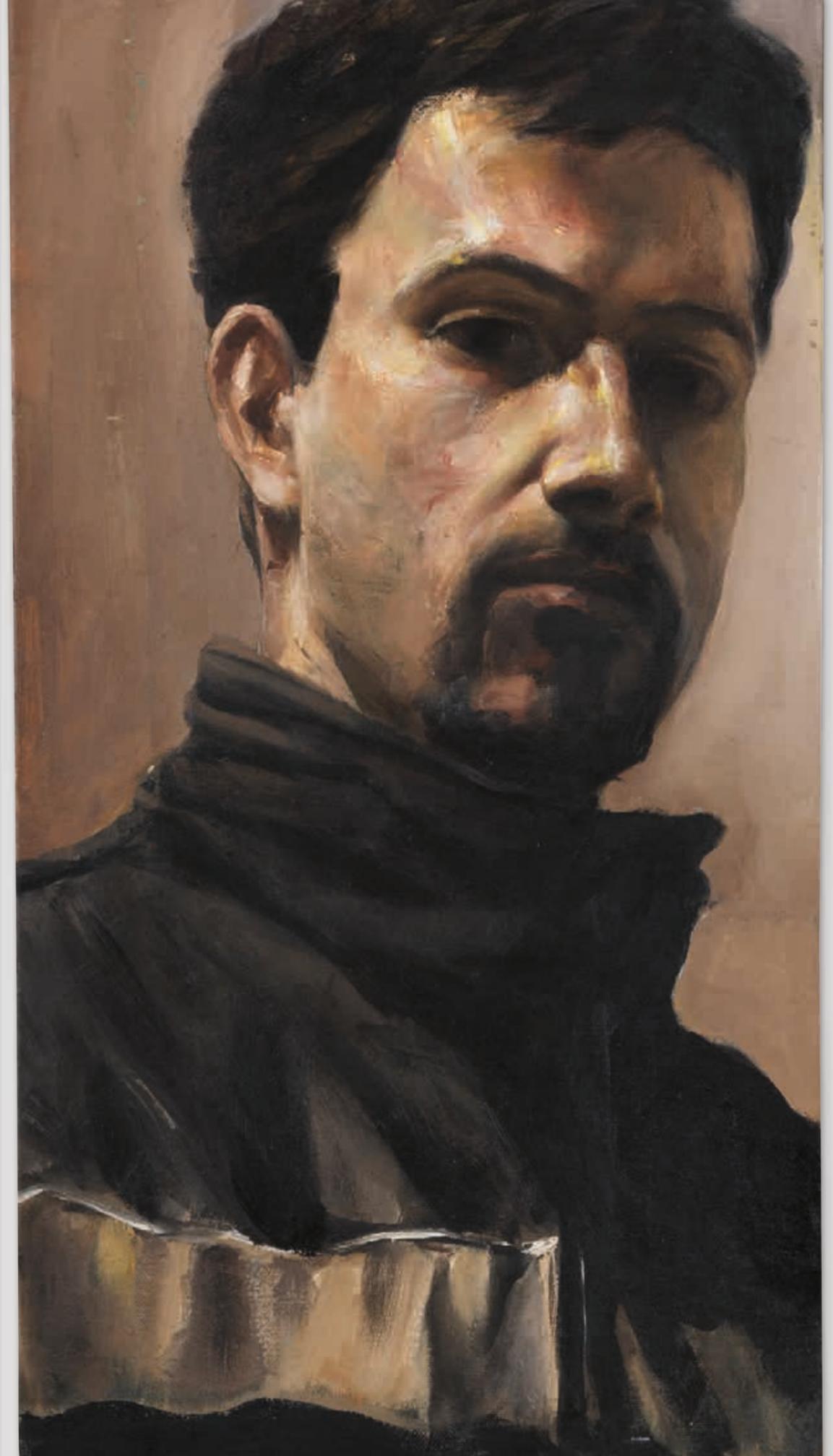
PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- Ein monumentales Porträt im kleinen Format
- Verlangen und Verletzlichkeit der Künstlerpersönlichkeit meisterhaft in Szene gesetzt
- Ghenies Bilderwelt ist vom Unbewussten und Unheimlichen durchdrungen
- 2015 bespielt Adrian Ghenie den Länderpavillon Rumäniens auf der 56. Biennale von Venedig
- Das Selbstporträt ist im Œuvre Ghenie's eine Konstante zur Selbstreflexion und Hinterfragung der Geschichte.

„On one hand, I work on an image in an almost classical vein: composition, figuration, use of light. On the other hand, I do not refrain from resorting to all kinds of idioms, such as the surrealist principle of association or the abstract experiments which foreground texture and surface.“

Adrian Ghenie.





23

CORNELIUS VÖLKER

1965 Kronach - lebt und arbeitet in Düsseldorf und New York

Lippen. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.
250 x 200 cm (98.4 x 78.7 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.23 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 20,700 – 27,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

- Bei den oftmals lasziv geöffneten weiblichen Mündern mit den kirschrot geschminkten Lippen handelt es sich um die gesuchtesten Arbeiten des Künstlers
- Mithilfe einer extremen, fast abstrahierenden Nahsicht und eines breit angelegten, virtuoson Farbauftrags erhebt Cornelius Völker seine Lippen-Motive zu einer eigenen Gattung des Porträts
- Spätere Bildzyklen widmen sich anderen empfindsamen und erogenen Zonen, u. a. Bauchnabel (2006) und Brustwarzen (2010)
- Einzelausstellungen finden u. a. 2011 in der Villa Stuck in München (mit einem Lippenbild auf dem Ausstellungsplakat) und 2016 in der Kunsthalle Münster statt
- Für 2021 plant u. a. die Overbeck-Gesellschaft in Lübeck eine Werkschau seiner Arbeiten



24

JONATHAN MEESE

1970 Tokio - lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg

Marshal de Plebs-Odem. 2001.

Öl auf Leinwand.

MEE 470/00. Unten rechts monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt sowie auf dem Keilrahmen mit Galerieetikett und bezeichnet „470“.

100 x 80 cm (39,3 x 31,4 x 1,3 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.21 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

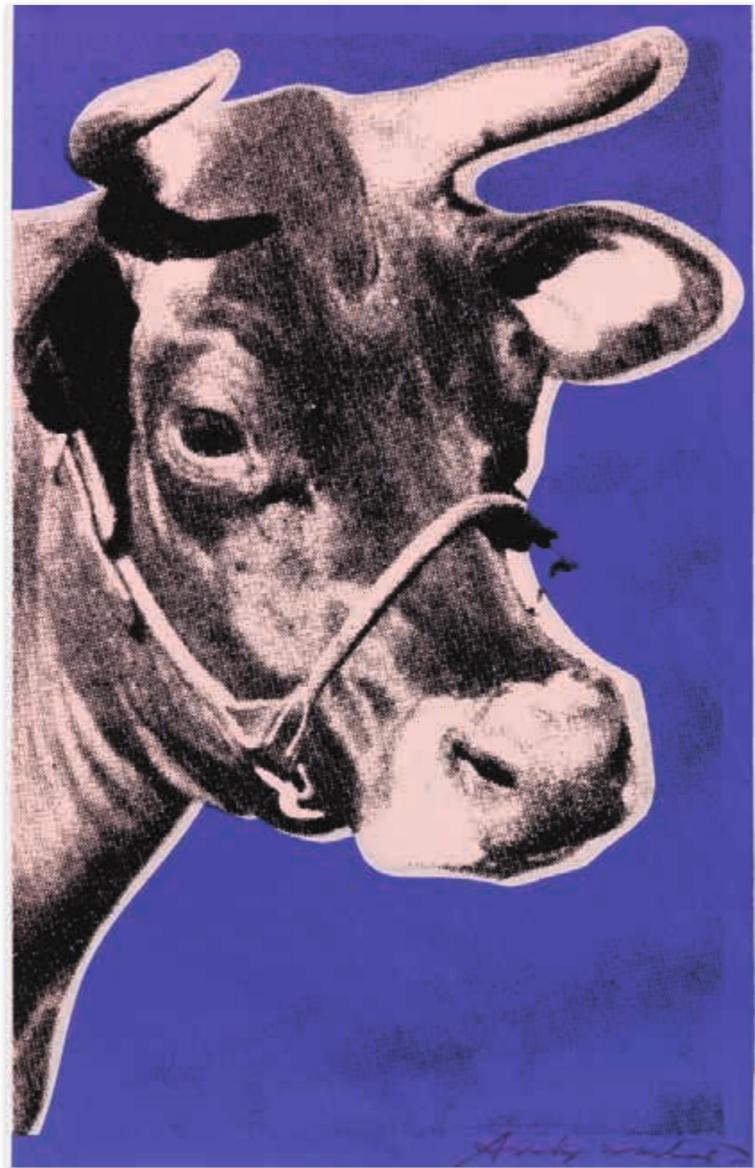
\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Eindrucksvolles Selbstbildnis aus der Frühzeit
- Der Künstler trägt die Farbe als skulpturale Masse auf die Leinwand auf
- Der „Atem des Volkes“ wird als virtuoson Zusammenspiel von Farben und Formen inszeniert
- Unser Werk gehört zur Werkgruppe, die sich historischen Figuren, Sagengestalten und der (eigenen) Künstlerpersönlichkeit widmet

Mit 22 Jahren beschließt Jonathan Meese, Künstler zu werden. 1993 wird er an der Kunsthochschule Hamburg angenommen. Er bricht das Studium jedoch 1998 ohne Abschluss ab, da er zu dem Schluss kommt, dass man nicht erst durch ein Studium zum Künstler wird. Seitdem lebt Jonathan Meese als Total-Künstler in und mit seiner Kunst. Die Kunst, sagt er, äußere sich durch ihn, nicht er sich durch die Kunst. Eine wichtige Rolle bei allen künstlerischen Äußerungen spielt die Provokation, aber auch die kindliche Freude an Knalleffekten. Meese sucht die Irritation. „Ich glaube, dass Kunst ihre eigenen Regeln hat. Ich vermute es. Oder habe die Sehnsucht. Wir verstehen es nicht, es ist ein Mysterium. Es bleibt ein großes Rätsel, warum etwas Kunst ist. [...] Wir wissen nicht, warum ein Bild Kunst ist und warum ein anderes es eventuell nicht ist. Wir werden überfordert. Es geht um Überforderung. Viele wollen ja immer die Geheimnisse lösen, aber ich glaube, dann ist es nicht mehr interessant. Man muss das auch geheimnisvoll dastehen lassen. Ich habe die Sehnsucht oder die Hoffnung und es gibt kein anderes Indiz, dass ein Bild selbst entscheidet, ob es Kunst ist oder genial ist oder wunderbar. Ich kann behaupten: Dieses Bild ist Scheiße. Aber das ist ja nur eine Meinung. Das Bild wird schon selber wissen, ob es geil ist“ (im Interview mit Alain Bieber, artnet, 19.5.2006). [SL]



25

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Cow. 1976.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.12A. Signiert. Eines von 100 signierten Exemplaren. Auf Plakatpapier. 114,5 x 74,5 cm (45 x 29,3 in), blattgroß. Gedruckt von Bill Miller's Wallpaper Studio, Inc., New York. Herausgegeben von Factory Additions, New York. [KT]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.24 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Hamilton-Selway Fine Art, West Hollywood (USA).
- Privatsammlung Süddeutschland (1999 vom Vorgenannten erworben).

- Publiziert im Rahmen der Ausstellung im Modern Art Pavillion, Seattle
- Bereits 1966 entsteht die Siebdruck-Serie und Rauminstallation „Cow Wallpaper“, mit der eines der Treppenhäuser im Museum of Modern Art, New York, tapeziert ist
- Eines der 1979 von Warhol signierten Exemplare



26

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Turtle. 1985.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.360A. Signiert und nummeriert. Eines von 50 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 250. Auf Lenox Museum-Karton. 80 x 100 cm (31.4 x 39.3 in), blattgroß. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York. Herausgegeben von CBS, Inc., Los Angeles. [KT]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.25 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (1999 erworben).

- Entstanden zur zeitgleichen Veröffentlichung mit dem Kinofilm „Turtle Diary“ von Harold Pinter
- Die enge Verflechtung von Kunst, Film und Popkultur ist wesentliches Charakteristikum in Warhols Schaffen
- Andy Warhol ist selbst als Regisseur und Filmschaffener tätig
- 1983 entstand bereits die bekannte Serie mit Tiermotiven der „Endangered Species“



27

RON ARAD

1951 Tel Aviv - lebt und arbeitet in London und Como

Heart & Industry. 1989.

Edelstahl, hochglanzpoliert.

Eines von nur 20 vom Künstler handgefertigten Exemplaren.

Etwa 78 x 100 x 74 cm (30,7 x 39,3 x 29,1 in).

Einige wenige Stücke von „Heart & Industry“ entstehen 1989 im Atelier des Künstlers, bevor sie von der italienischen Firma Moroso ab den 1990er Jahren kommerziell als Sitzmöbel vermarktet werden. Bis heute sind die Schaukelsessel als gepolstertes und bezogenes Fauteuil „Soft Heart“ in verschiedenen Farben erhältlich. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.25 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg (seit 1997).

- Eines von nur 20 vom Künstler handgefertigten Exemplaren
- Die „Heart“-Fauteuils sind große Schaukelsessel, die Arads Faszination für visuelle Effekte demonstrieren
- Die in limitierter Auflage produzierte Serie ist funktionstüchtig und ein echter Hingucker

28

RON ARAD

1951 Tel Aviv - lebt und arbeitet in London und Como

Well Tempered Chair. 1986.

Edelstahlblech mit Flügelschrauben.

Etwa 82 x 86 x 96 cm (32,2 x 33,8 x 37,7 in). Standbreite etwa 48 cm (18,9 in).

Hergestellt zwischen 1986 und 1993 von der Vitra AG, Basel. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.26 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000

\$ 8,050 – 10,350

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg (seit 1996).

- Ron Arad ist ein Britischer, international bekannter Industriedesigner und Architekt
- „Well Tempered Chair“, aus gehärtetem Edelstahl gefertigt, gehört zu seinen bekanntesten Möbeln
- Ron Arads zumeist aus Stahlblech verschweißte Möbel brechen mit ästhetischen Konventionen und überraschen mit skulpturaler Optik



- Unikat
- Darstellung eines komplizierten räumlichen Sachverhalts, der sich in unstörbarer Ruhe präsentiert

29

ERICH HAUSER

1930 Rietheim bei Tuttlingen - 2004 Rottweil

Raumsäule 6/67. 1967.

Unikat. Edelstahl, gebürstet.

Hauser 6/67. Unten seitlich mit dem Namenszug und der Werknummer.

Höhe: 260 cm (102,3 in).

Die Plinthe zur Stabilisation zusätzlich hinzugefügt.

[EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.27 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Galerie Brusberg, Hannover.
· Privatsammlung Niedersachsen
(wohl beim Vorgenannten erworben).



VICTOR VASARELY

1906 Pécs - 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

Darko. 1982/90.

Acryl auf Leinwand.

Unten mittig signiert. Verso auf der Leinwand signiert, sowie handschriftlich betitelt, datiert und mit dem Künstlernamen und den Bildmaßen sowie „VAS 715“ bezeichnet. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet „VAS 715“ sowie „LC 6082“. Auf der umgeschlagenen Leinwand mit der Betitelung, den Maßen und der Bezeichnung „N°1594“.

91,5 x 50 cm (36 x 19.6 in).

Aufzugszeit: 11.12.2020 – ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46.000 – 69.000

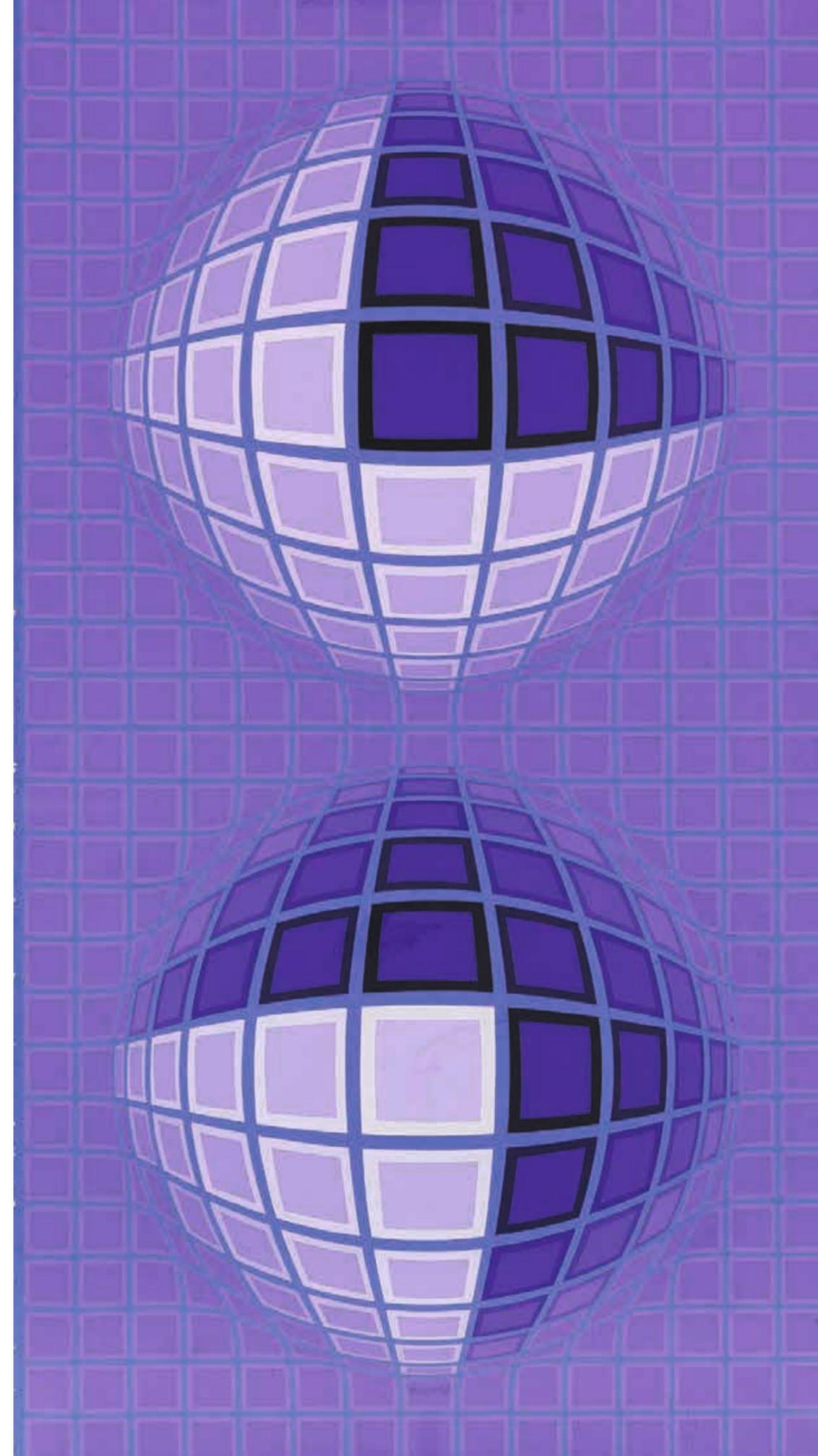
PROVENIENZ

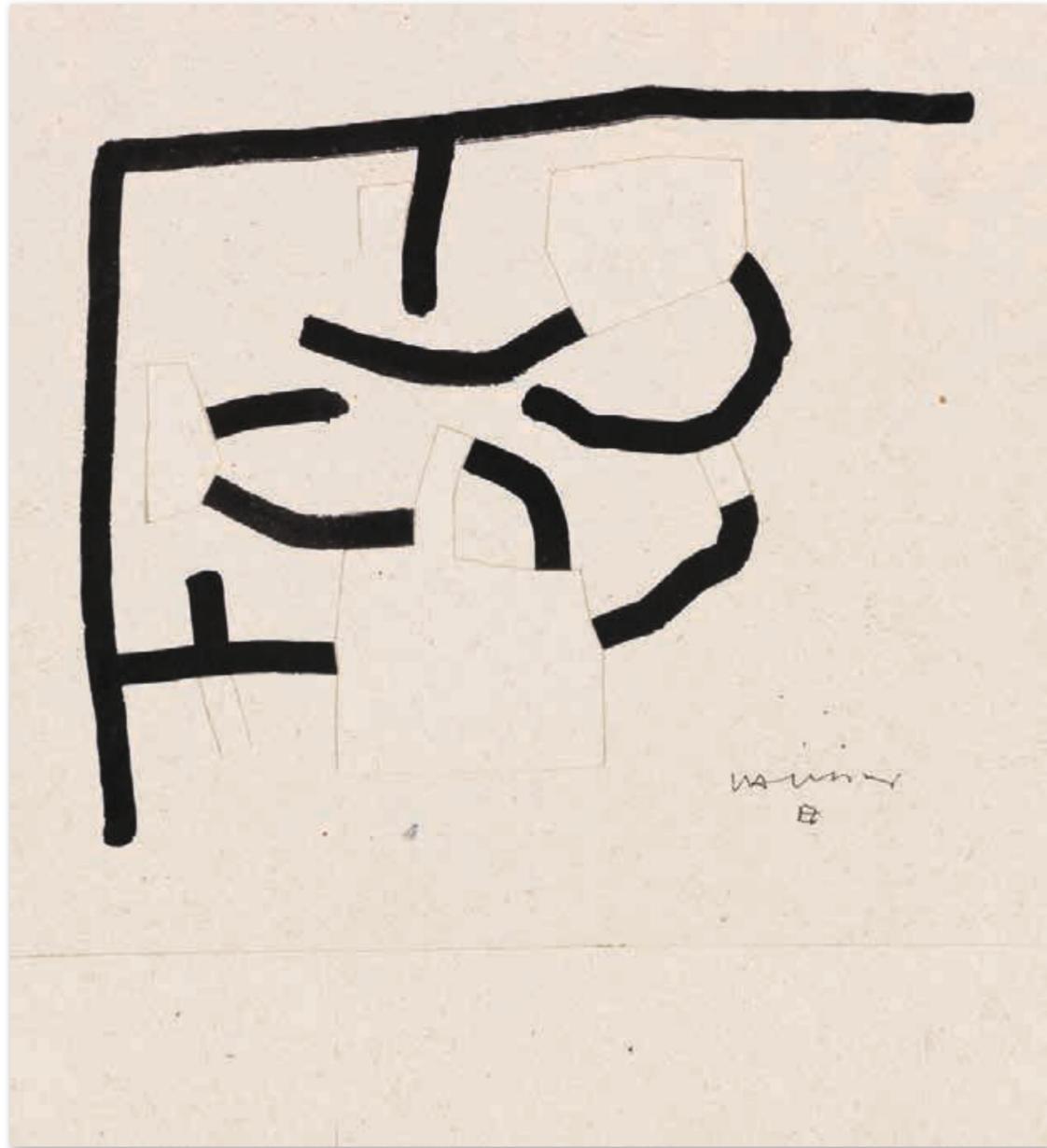
· Privatsammlung Vorarlberg.

- Ein Werk des Pioniers der Op-Art
- Vasarely wird 2018/19 in großen Ausstellungen im Städel Museum, Frankfurt am Main, und im Centre Pompidou, Paris, geehrt
- Die Permutation der geometrischen Formen bei Vasarely sind grundlegend für die serielle Kunst in Europa
- Farbintensive Wirkung bei gleichzeitiger Reduktion der Farbpalette auf wenige Töne

„Mein Ziel ist es, eine Kunst zu schaffen, die ein gemeinsames Gut und allen zugänglich ist, und das zum körperlichen und seelischen Wohl der Menschheit.“

Victor Vasarely, Erfinder der Op-Art, Ostfildern-Ruit 1998, S. 183.





31

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián - 2002 San Sebastián

Ohne Titel. 1990.

Collage und Tusche auf Papier.

Rechts unten signiert. 26,5 x 24 cm (10.4 x 9.4 in),
Blattgröße. [SM]

Das Werk ist im Museo Chillida-Leku, Hernani,
unter der Nummer CH-90/C-3 registriert.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

- Galería Antonio Machón, Madrid.
- Privatsammlung (beim Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Berlin (seit 2007).

LITERATUR

- Sotheby's London, Auktion 22.6.2007, Lot 178.

- Chillida durchbricht die zweidimensionalen Grenzen der Zeichnung
- In überlagernden Papierschichten und Tinte werden in strenger vertikaler und horizontaler Ausrichtung Räume geschaffen
- Die Papierarbeiten sind ungleich zarter und feinsinniger als seine monumentalen Plastiken



32

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián - 2002 San Sebastián

Ohne Titel. 1969.

Collage mit schwarzem Tonkarton.

Links unten signiert. 20,2 x 14,7 cm (7.9 x 5.7 in), Blattgröße. [SM]

Das Werk ist im Museo Chillida-Leku unter der
Nummer 1969.014 registriert.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.30 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

- Galerie Godula Buchholz, München.
- Privatsammlung
(1969 beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Sotheby's London, Auktion 1.7.2014, Lot 180.

- Godula Buchholz etabliert in ihrer Galerie in München Kunst aus Südamerika, Spanien und Portugal und stellt Chillida erstmals in Deutschland aus
- Klare, stark kontrastierende Formensprache mit den typischen raumgreifenden Verästelungen
- Eduardo Chillidas Werke werden auf mehreren documenta-Ausstellungen und Biennalen gezeigt



33

ERNST HERMANNS

1914 Münster - 2000 München

Kugel und Säule auf Grundfläche.
1981.

Eisen.

Herzer 200 (1981/I). Unikat.

45 x 80 x 50 cm (17,7 x 31,4 x 19,6 in). [JS]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14,31 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR

· Neue Kunst in München, Nr. 8, Galerie am Promenadenplatz, September/Oktober 1981, Abb. S. 192.

„Bei den früheren Arbeiten von Ernst Hermanns war die Grundplatte die Standfläche der Elemente, der Gruppe; jetzt tritt sie aus dieser dienenden Funktion heraus sie dehnt sich aus und gewinnt dabei den Charakter eines weiten Platzes. Die sparsame und weitläufige Anordnung der Elemente, das Verhältnis von vertikaler und horizontaler Ausdehnung der Arbeiten unterstreicht diesen Platzcharakter; und gibt es einmal das Spannungsverhältnis zwischen den Elementen bei Stab und Kugel beispielsweise das von Stabilität und Labilität, von Anziehung, gegen die die Kugel ihre Lage zu behaupten sucht -, so gibt es zugleich auch das Spannungsverhältnis der sozusagen abweichenden Geometrie von Grundplatte und Anordnung der Elemente: Stab und Kugel befinden sich auf einer Diagonalen, die aber nicht identisch ist mit der diagonalen der Grundplatte. Damit bleibt in der Einheit der Arbeit zugleich eine Unterschiedlichkeit spürbar [...]“

Kunstreport 3/4 1981, S. 27f.

- Charakteristische minimalistische Plastik des bedeutenden deutschen Nachkriegskünstlers
- Zentrale Arbeit aus der späteren Werkgruppe der mehrteiligen Arbeiten, die spannungsvolle Bezüge aufbauen
- Unikat

34

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart - 1955 Stuttgart

Weißes Zeichen auf Hellgrün. 1940.

Öl auf Leinwand.

Beye/Baumeister 799. Rechts unten signiert und datiert.

43 x 33 cm (16,9 x 12,9 in).

Im oberen Teil der Darstellung wird durch die darunterliegende Kamm-Struktur sichtbar, dass Baumeister für das vorliegende Gemälde eine zumindest in Teilen bereits auf der Leinwand angelegte, frühere Komposition übermalt hat. [JS]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14,32 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

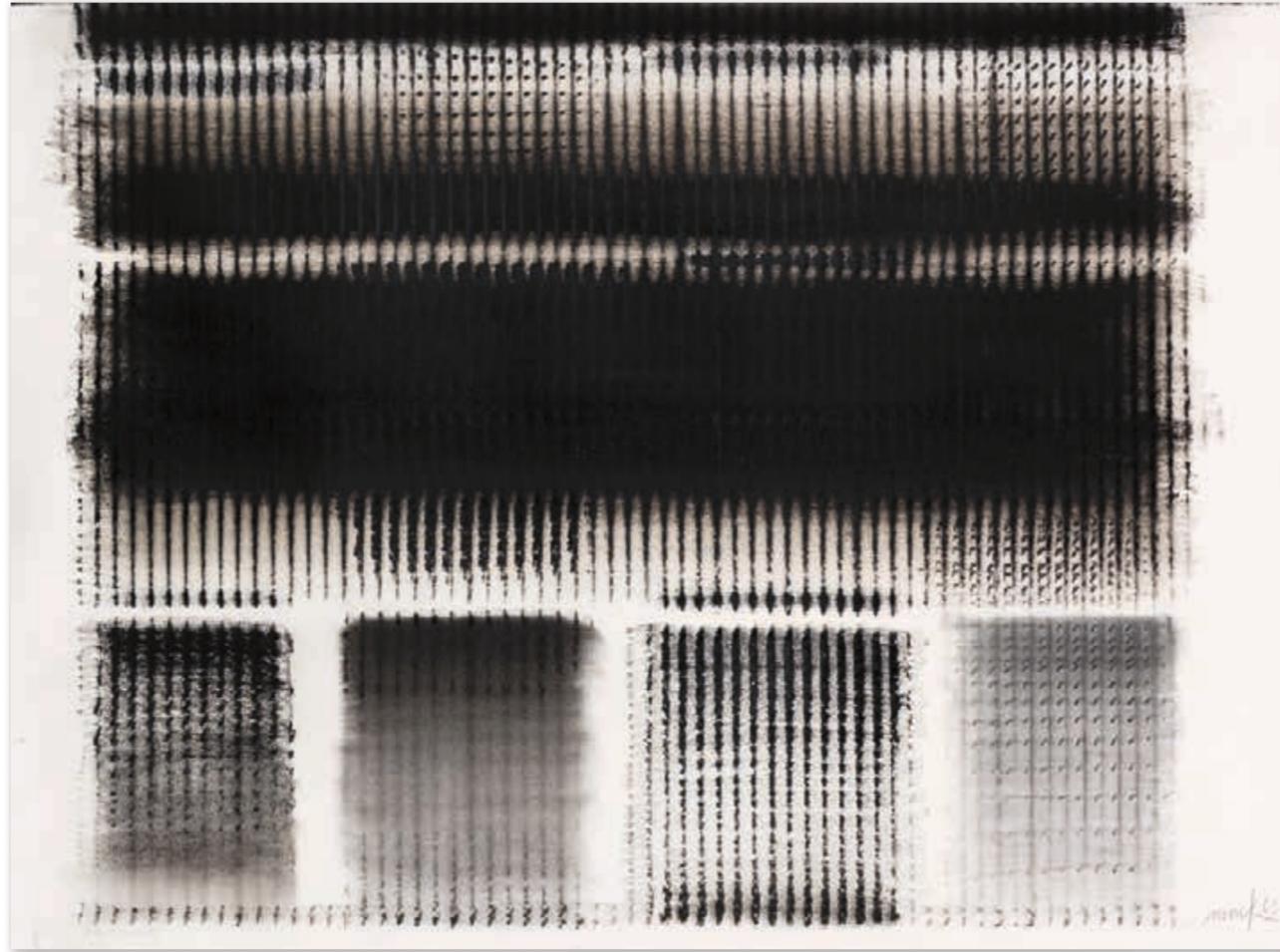
\$ 28,750 – 40,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg/Hessen (in den 1940er Jahren direkt vom Künstler erhalten).
· Privatsammlung Hessen (vom Vorgenannten durch Erbschaft erhalten).



- Außergewöhnliche Komposition aus der frühen Werkgruppe der „Ideogramme und Zeichen“
- Seit den 1940er Jahren in Familienbesitz
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: www.artnet.de)



35

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Piano Concerto. 1963.

Kreidezeichnung.

Rechts unten signiert und datiert. Auf Velin von Hahnemühle (mit Wasserzeichen).

78,5 x 107 cm (30.9 x 42.1 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.33 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000^N

\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ

- Galerie Heseler, München.
- Privatsammlung Schweiz (1993 beim Vorgenannten erworben).

- **Entscheidender Impuls in der Kunst von Heinz Mack ist die Auseinandersetzung mit Licht und Bewegung**
- **Die Vielzahl vertikaler und horizontaler Strukturelemente erzeugt eine bildimmanente Bewegung**
- **„Weil ich immer wieder die Klaviernoten vor der Nase hatte fast nur Mozart, Beethoven und vor allem Bach habe ich irgendwann gesehen: Das sind ja Strukturen. Diese grafischen Diagramme, die für den Musiker als musikalische Notation dienen, sah ich auf einmal als abstrakte Zeichnung.“ (Mack)**

36

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Blue Vortex. 1966-1974.

Mischtechnik. Öl, Feuer- und Rauchspuren auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, und betitelt.

102 x 76 cm (40.1 x 29.9 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.34 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Galerie Schoeller, Düsseldorf.
- Sammlung Haniel, Duisburg (2008 beim Vorgenannten erworben).



- **Mit seinen ersten Rauchbildern und -zeichnungen tritt Otto Piene 1959 mit dem Element Feuer in enge Beziehung**
- **In kaum einem anderen Œuvre bestimmt das Feuer über Jahrzehnte hin das künstlerische Schaffen derart wie bei Piene, es gewinnt gleichsam einen ikonografischen Status**
- **Die verwendete Farbe ist für Piene Materie, mit der er Empfindungen und ideelle Werte umformt**
- **Ein typisches, hervorragend ausgewogenes Feuer-Bild der frühen ZERO-Zeit**



37

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Gelb und Blau. 1954.

Öl auf Papier auf Leinwand.

Lohberg 1830. Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. 75 x 100 cm (29,5 x 39,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.35 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000^R

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

- Galleria Henze, Campione d'Italia, Schweiz.
- Galerie Rieder, München.
- Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M. (beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Galerie Marbach, Paris (verso mit dem Etikett).

LITERATUR

- Galerie Marbach (Hrsg.), Fritz Winter. Werke 1949 bis 1956. Mit einer Einführung von Karlheinz Gabler, Bern 1968, Nr. 555.

- Kontrastreiche und zugleich äußerst farbharmonische Arbeit
- Das Werk wird erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Fritz Winter gehört zu den Hauptvertretern des deutschen Informel



38

PAUL FEILER

1918 Frankfurt am Main - 2013 Cornwall

Venedig bei Nacht. 1952.

Öl auf Malpappe.

Links unten schwer leserlich signiert und datiert. Verso mehrfach handschriftlich bezeichnet „Paul Feiler Venice at night“ sowie mit Richtungspfeil und bezeichnet „up“. 51 x 61 cm (20 x 24 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.36 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 28,750 – 40,250

PROVENIENZ

- The Redfern Gallery, London. (1954).
- Tom Driberg, Baron Bradwell of Bradwell, Member of Parliament (1905-1976).
- Privatsammlung (erworben bei Sotheby's 1983).
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

LITERATUR

- Sotheby's, London, 5.7.1983, Lot 276.

- Zum ersten Mal wird ein Werk des international bereits hoch gehandelten Künstlers auf dem nationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Feiler ist Mitglied der progressiven Künstlergruppe St. Ives School, der auch Barbara Hepworth und Ben Nicholson angehören
- Unser Werk zeigt das für Feiler charakteristische Zusammenspiel von Abstraktion, Licht und Farbe
- Seine Werke sind in der Tate Gallery oder dem Victoria and Albert Museum, London, zu sehen



39

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee, bei Salzburg, in Basel und Italien

Ohne Titel. 1976.

Monotypie.

Signiert, datiert und nummeriert. Das Blatt entstammt einer Folge von 9 ähnlichen Monotypien. Auf leichtem Velin.

61 x 43 cm (24 x 16.9 in), Blattgröße. [SL/KT]

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv Georg Baselitz, München, verzeichnet. Wir danken dem Archiv für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.37 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000

\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Privatsammlung Rheinland (1990 vom Vorgenanntem erworben).

- Künstlerische Drucktechnik, die jeden Abzug zum Unikat werden lässt
- Selten auf dem Auktionsmarkt angebotene Technik des Schaffens von Baselitz
- Besonders dynamischer, impulsiv-malerischer Ausdruck

40

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

G-24/1959. 1959.

Öl und Sand auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert.

70 x 50 cm (27.5 x 19.6 in).

Wir danken Herrn Dr. Ulrich Schumacher, Emil Schumacher Stiftung Hagen, für die wissenschaftliche Beratung. Die Arbeit ist im Archiv unter der Nummer 0/2.697 registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.38 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Rheinland (1959 direkt beim Künstler erworben).

- Im Jahr der Entstehung direkt beim Künstler erworben
- Pastose Arbeit mit haptisch reizvoller Oberfläche
- Farbe und Farbmaterie mit reliefhaftem Charakter sind charakteristisch für Emil Schumachers Œuvre





41

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen -
2005 Köln

Der Dunkle. 1986.

Bleistift - und Kohlezeichnung auf
Papier, auf Leinwand kaschiert.
Rechts unten signiert, datiert und
betitelt sowie verso nochmals
signiert, datiert und betitelt.
140 x 230 cm (55.1 x 90.5 in), fast
blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.39 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,900 – 9,200

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

- Bernard Schultzes Zeichnungen sind Meisterwerke, die schon in den Ausmaßen die übliche Norm von Zeichnungen sprengen und durch die Dimensionen Bildcharakter erhalten
- Der augenblickliche Handlungsvorgang des Künstlers, das Zeichnen, ist ausgelebte Emotionalität und gibt den halluzinatorischen Moment in adäquater Weise wieder

42

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Black Yang. 1985.

Mischtechnik. Öl, Feuer- und
Rauchspuren
auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt.
80 x 100 cm (31.4 x 39.3 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.40 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg
(seit 1998).

- Eine fast das ganze Format füllende eruptive Erscheinungsform ruft eine betont mystische Ebene hervor, den Dualismus von Licht und Dunkelheit



43

RICHARD OELZE

1900 Magdeburg - 1980 Posteholz

Montereggio. 1957.

Öl auf Leinwand.
Schmied 68. Rechts unten signiert.
81 x 100 cm (31.8 x 39.3 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.41 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

· Galerie Fred Jahn, München.
· Sammlung Haniel, Duisburg
(2007 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Frühjahrsausstellung, Kunstverein Hannover, 1960, Nr. 159.
- Richard Oelze: Gemälde und Zeichnungen, Karl-Ernst-Osthaus-Museum Hagen, 29.4. - 28.5.1961, Nr.6.
- Neue Gruppe, Große Kunstausstellung, München, 12.6. - 6.10.1963, Nr. 770 (verso mit dem Etikett).
- Richard Oelze. Gemälde und Zeichnungen aus den Jahren 1925 bis 1962, Michael Hertz, Bremen, 9.2. - 31.3.1963, Nr. 14.
- Richard Oelze, Kestner-Gesellschaft, Hannover, 17.9. - 25.10.1964.
- Galerie Brockstedt, Hamburg (verso mit dem Etikett).
- Richard Oelze. Gemälde, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 27. März-10. Mai 1987 (verso mit dem Etikett).

- Das Irrationale und Irreale, das nahezu zum Formlosen Verfremdete ist ein prägendes Element im Werk Richard Oelzes
- Oelzes Kontakt zu den Surrealisten Salvador Dalí, André Breton, Paul Éluard und Max Ernst in Paris Anfang der 1930er Jahre klingt in seinem Werk zweifelsfrei nach
- Werke der 1950er Jahre gehören zu den eindrucklichsten Arbeiten des Künstlers



44

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Farbchromatik. 1971.

Pastell.

Unten mittig signiert und datiert. Auf Velin von Hahnemühle (mit dem Wasserzeichen).

107 x 78 cm (42.1 x 30.7 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.42 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 ^N

\$ 20,700 – 27,600

PROVENIENZ

- Galerie Neher, Essen.
- Privatsammlung Schweiz (1991 beim Vorgenannten erworben).

- Typische Farbchromatik des „ZERO“-Künstlers
- Starkfarbiges, harmonisches Blatt von großer Leuchtkraft
- Das Arbeiten mit Pastell oder Kreidefarben erlaubt Mack eine größere Spontanität als die für Malerei und Skulptur



45

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Pome Granate. 1989.

Öl, Feuer und Rauchspuren auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt.

99,5 x 99,5 cm (39.1 x 39.1 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.43 h ± 20 Min.

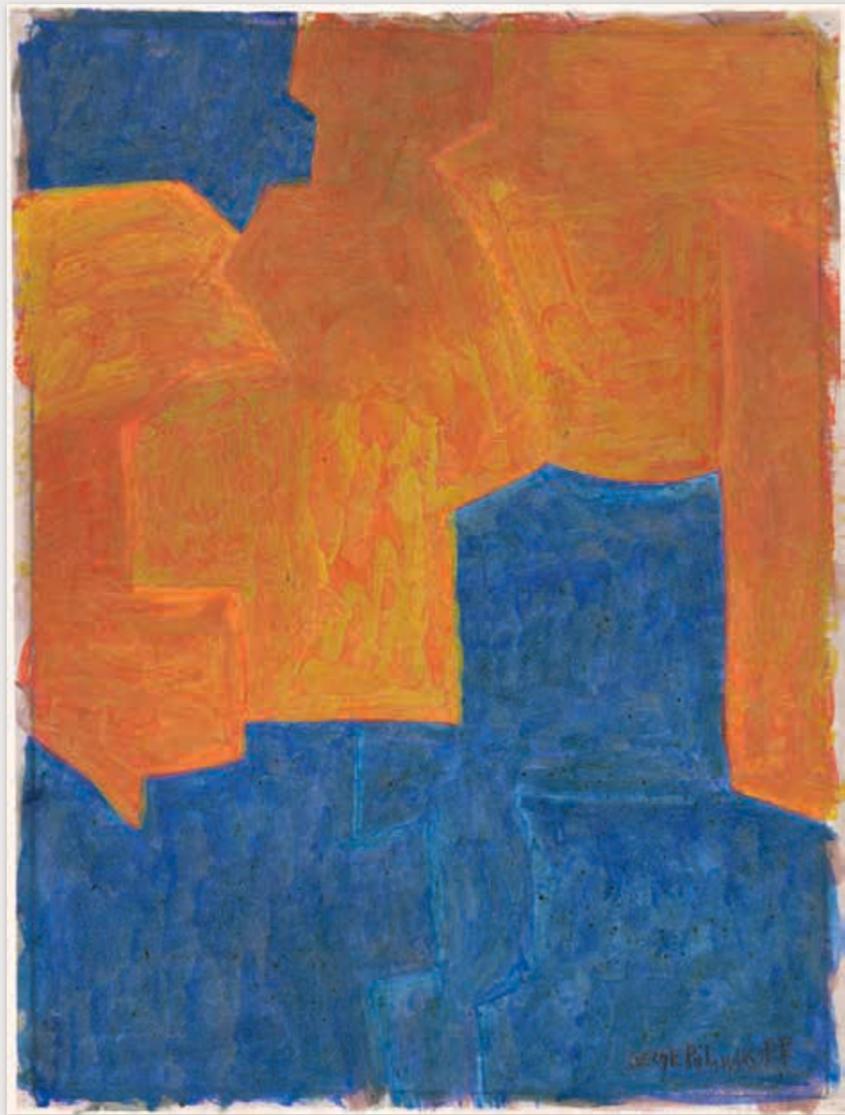
€ 40.000 – 60.000 ^N

\$ 46,000 – 69,000

PROVENIENZ

- Galerie Neher, Essen (verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett).
- Privatsammlung Schweiz.

- Besonders schönes Feuerbild in Regenbogenfarben
- Großformatige Arbeit mit assoziativem Titel
- Pienes Werke sind weltweit in über 200 Museen und öffentlichen Sammlungen vertreten



46

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau - 1969 Paris

Composition abstraite. 1961.

Gouache.

Rechts unten signiert. Auf gräulichem Ingres-Bütten von Montgolfier (mit Wasserzeichen).

63 x 47,5 cm (24.8 x 18.7 in), Blattgröße.

Die Arbeit wurde unter der Nummer 861014 im Poliakoff-Archiv verzeichnet.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 28,750 – 40,250

PROVENIENZ

- Galerie Stangl, München (verso mit dem Stempel).
- Privatsammlung Süddeutschland.

- Die Münchner Galerie Stangl spielt eine bedeutende Rolle für die Entwicklung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in Deutschland
- Die École de Paris, der auch Serge Poliakoff angehört, ist ein Themenschwerpunkt der Galerie Stangl
- Poliakoff entwickelt eine sehr individuelle Form abstrakter Malerei, deren einendes Charakteristikum die Nebeneinanderreihung unterschiedlicher Farbflächen ist



47

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Mit zwei Rot. 1968.

Öl auf Leinwand.

Nicht bei Lohberg. Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt.

90 x 80 cm (35.4 x 31.4 in). [JS]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

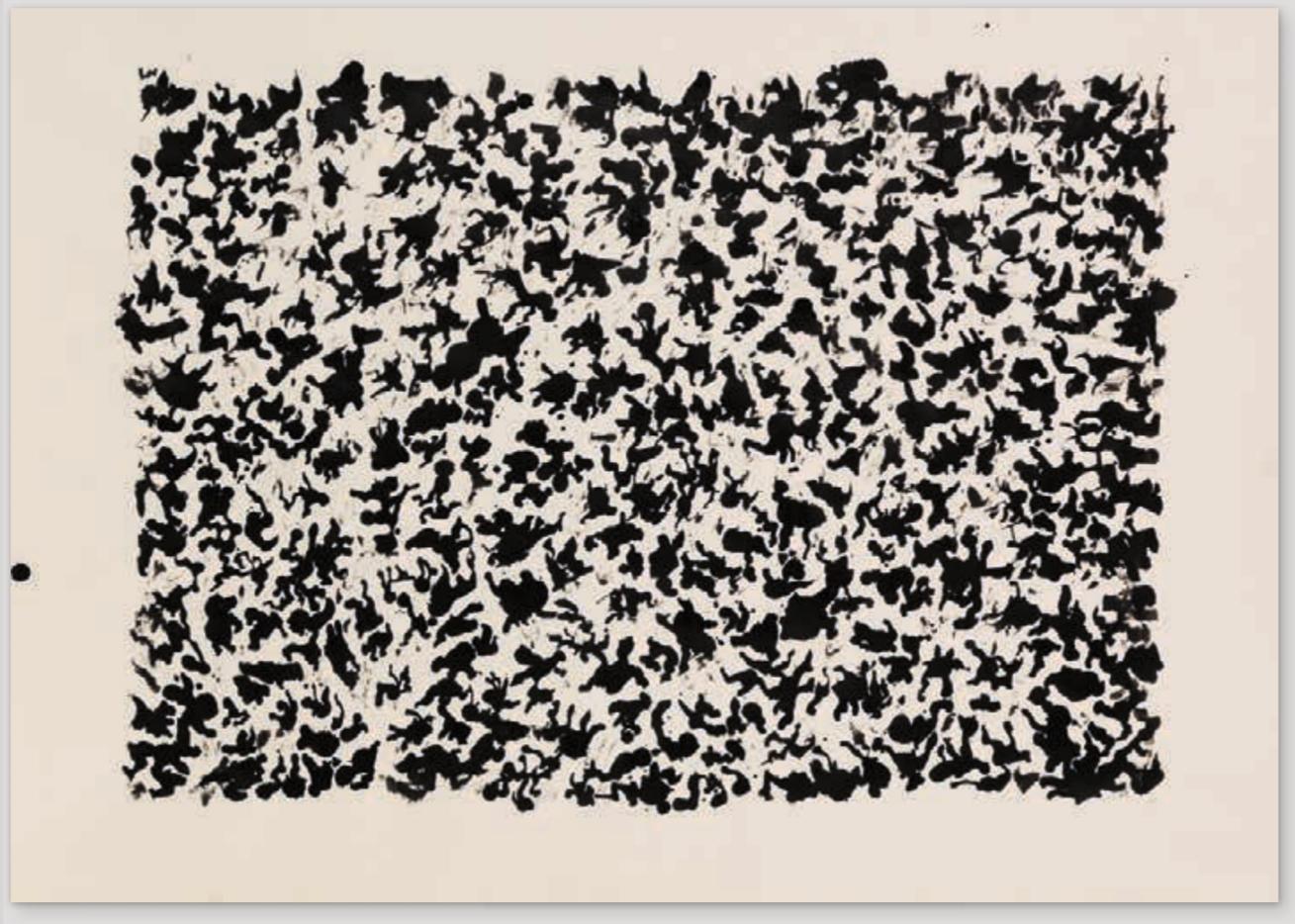
€ 35.000 – 45.000

\$ 40,250 – 51,750

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung Norddeutschland (1983 über Helga Gausling, Fritz-Winter-Haus, Ahlen, aus dem Nachlass erworben), seitdem in Familienbesitz.

- Leuchtende Komposition, die ihre besondere Spannung aus der Gegenüberstellung der beiden roten Farbfelder erhält
- Schönes Beispiel für den Übergang von der Werkreihe der Rechteck- und Reihenbilder der 1960er Jahre hin zu den stärker monochrom aufgebauten Kompositionen der 1970er Jahre
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: www.artprice.com)
- Winter ist einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne
- Bereits in den 1950er Jahren stellt Winter in Amerika aus und ist auf zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten



48

HENRI MICHAUX

1899 Namur (Belgien) - 1984 Paris

I 61. 1965.

Tuschpinselzeichnung.

Rechts unten sowie links oben monogrammiert.

Verso datiert und betitelt sowie mit der Richtungsanweisung und einem Richtungspfeil bezeichnet. Auf Velin von BFK Rives (mit dem Trockenstempel). 75 x 105 cm (29,5 x 41,3 in), Blattgröße. [CH]

Die vorliegende Arbeit ist in den Archives Henri Michaux, Paris, verzeichnet.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.46 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 *

\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ

- Galerie Le Point Cardinal, Paris.
- Erker-Galerie, St. Gallen.
- Privatsammlung Schweiz (1975 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG:

- Henri Michaux, Erker Galerie, St. Gallen, 7.7. - 7.9.1974

- Seit 45 Jahren in schweizerischem Privatbesitz
- Aus Michaux' bedeutender Werkserie der „Encre de Chine“-Bilder
- Großformatiges Zeugnis seiner Faszination für asiatische Kalligrafie, insbesondere für chinesische Ideogramme
- Weitere Arbeiten dieser Werkserie befinden sich u. a. im Städel Museum in Frankfurt a.M., in der Londoner Tate, im Guggenheim Museum in New York und im Centre Georges Pompidou in Paris



49

ULRICH ERBEN

1940 Düsseldorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf und Bagnoregio (Italien)

Prima vista s/w. 1979.

Öl auf Leinwand.

Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert. 145 x 120 cm (57 x 47,2 in). [JS]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.47 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

- Galerie Schellmann & Klüser, München (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Privatsammlung Norddeutschland.

„Die Phantasie nährt sich von dem, was ich sehe. Einfälle entstehen durch das Material, mit dem ich arbeite, auch durch das Format, durch die Fläche, häufig durch scheinbar unwesentliches.“

Ulrich Erben, zit. nach: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1996, S. 2.

- Großformatige, frühe Komposition von herausragender minimalistischer Konzentration
- Bereits Anfang der 1980er Jahre zeigen die Städtische Kunsthalle Mannheim und der Kunstverein Braunschweig bedeutende Einzelausstellungen mit Werken aus dieser frühen Schaffensphase
- Arbeiten des Künstlers befinden sich heute in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, wie dem Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart, Berlin, und dem Museum Folkwang, Essen
- 2012 zeigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, unter dem Titel „Ulrich Erben. Lust und Kalkül“ eine große Einzelausstellung



50

MAX ACKERMANN

1887 Berlin - 1975 Unterlengenhardt/Bad Liebenzell

Ohne Titel. 1972.

Öl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert „29.IV.72-10.V.72“ und zweifach bezeichnet „73“. 120 x 100,5 cm (47,2 x 39,5 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.48 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

- **Max Ackermann ist einer der großen Verfechter und Pioniere der abstrakten deutschen Malerei, der er sich ab den 1950er Jahren voll und ganz verpflichtet**
- **In den 1930er Jahren gehört er zu dem Kreis der „entarteten Künstler“, nach dem Krieg steigt er auf in die „Meisterriege der deutschen Nachkriegsabstraktion“**
- **„Vom kritischen Realismus malte sich Max Ackermann in die lyrische Abstraktion.“ (beide Zitate: Welt online)**
- **Weitere Werke des Künstlers befinden sich u. a. im Folkwang Museum, Essen, im Städel Museum, Frankfurt a.M., und in der Pinakothek der Moderne, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München**



51

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Berührung mit Rot. 1966.

Öl auf Leinwand.

Lohberg 2569. Rechts unten signiert und datiert.

Verso signiert, datiert und betitelt.

60 x 70 cm (23,6 x 27,5 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46,000 – 69,000

PROVENIENZ

· Galerie Walter Schöler, Berlin.

· Privatsammlung Deutschland (1974 beim

Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

- **Starke, von einem leuchtenden Rot dominierte Komposition aus der Werkreihe der Rechteck- und Reihenbilder**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: www.artprice.com)**
- **Seit 1974 Teil einer deutschen Privatsammlung**
- **Winter ist einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits in den 1950er Jahren stellt Winter in Amerika aus und ist auf zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**

Im Rückgriff auf seine vom Bauhaus beeinflussten Arbeiten der 1930er Jahre entwickelt Fritz Winter nach seiner Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft 1949 eine eigene Formsprache, die ihm in der Kunstwelt der Nachkriegszeit eine Sonderstellung zuweist. In den 1960er Jahren entstehen die sogenannten Rechteck- und Reihenbilder, zu denen auch unsere Arbeit gehört. Die Kompositionen werden von Farbflächen beherrscht, die als rhythmisch über die Bildfläche verteilte Farbbänder in vielfältig schillernden Tönen erscheinen. Bei unserer Komposition „Berührung mit Rot“ sind es satte Blau-, Grün- und Grauwerte, die in farblichen Austausch mit dem zentralen Rot treten und dadurch die besondere Stärke der Komposition entwickeln, in der die einzelnen Farbwerte in einen spannungsreichen und vielschichtigen Dialog treten. [JS]



52

K.R.H. SONDERBORG (D.I. KURT R. HOFFMANN)

1923 Sønderborg (Dänemark) - 2008 Hamburg

Ohne Titel. 1971.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. 130 x 81 cm (51.1 x 31.8 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.50 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

§ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2005).

LITERATUR

· Van Ham Kunstauktionen, Köln, Moderne und Zeitgenössische Kunst, 1.12.2005, Lot 571 (mit ganzseitiger Abb.).

- K. R. H. Sonderborg verwendet in seinem malerischen wie auch grafischen Œuvre fast ausschließlich die „Nicht-Farben“ Schwarz und Weiß
- Seine Werke gehören zu den markantesten Beispielen des deutschen Informel
- Dem so charakteristischen Stil seiner gestisch-abstrakten Arbeiten liegen unter anderem Einflüsse aus der asiatischen Kalligrafie, dem amerikanischen abstrakten Expressionismus und der künstlerischen Methode des Automatismus zu Grunde
- 1959 und 1964 nimmt Sonderborg an der documenta II und III teil, 1964 und 1970 an der Biennale in Venedig

53

PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf - 1970 Ratingen

Nr. 9/69 Umleitungsschild. 1969.

Ducolux-Lack auf beschichteter Spanplatte.

Otten 717. Verso oben bezeichnet „9/69“ sowie von fremder Hand links unten „203 XI“.

131 x 110 cm (51.5 x 43.3 in).

Das Motiv wird in der Farbserigrafie „Umleitung“, 1969 (Otten DG 70), die in einer Auflage von 300 Stück erschienen ist, aufgegriffen.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.51 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

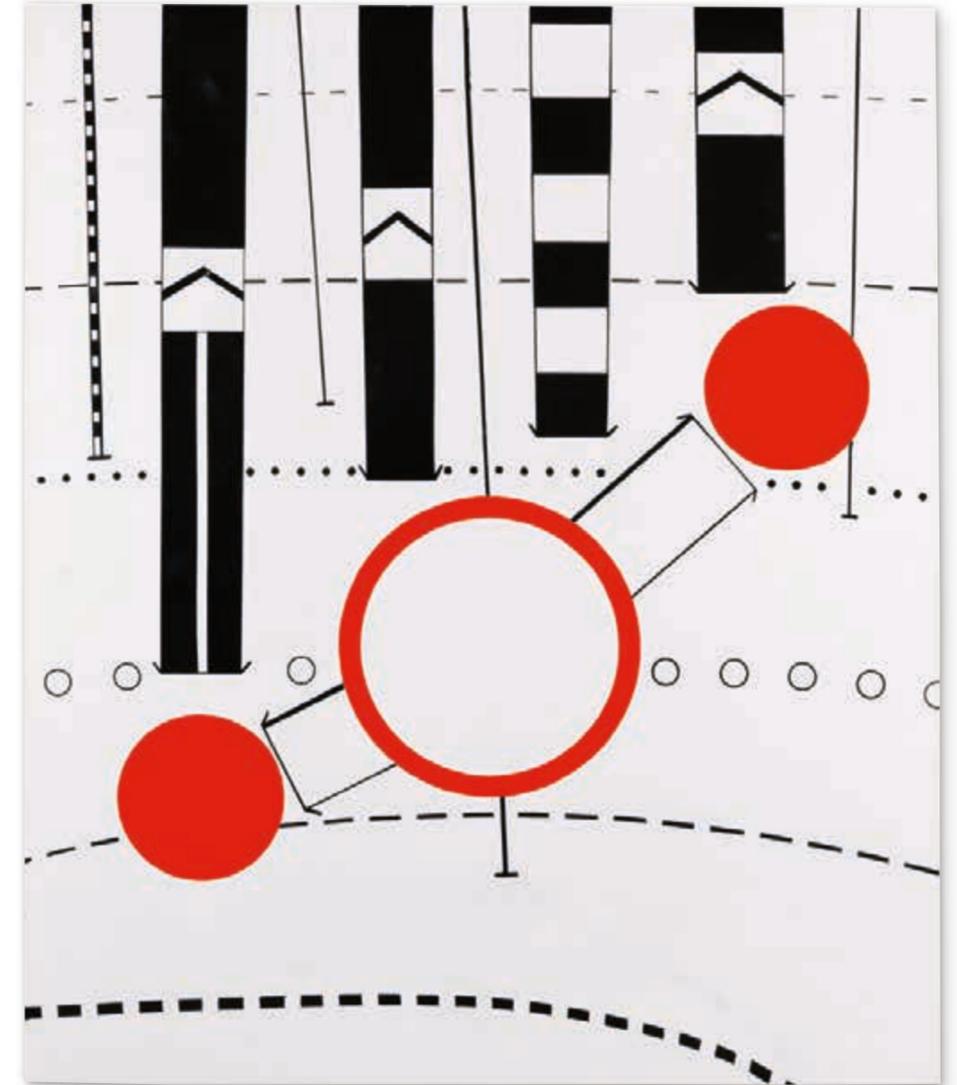
§ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

· Deutscher Künstlerbund, 17. Ausstellung, Hannover 1969 (außer Katalog, Plakat der Ausstellung).



- Aus der Werkgruppe der „Umleitungsbilder“
- Peter Brüning findet in der Adaption des Zeichenhaften eine neue Systematik der Landschaftsdarstellung
- Das Gemälde war auf dem Plakat für die Jahresausstellung des Deutschen Künstlerbundes 1969 in Hannover
- Teilnehmer der documenta II, III und 4 (1959-1968)
- Werke Peter Brünings sind u. a. in der Sammlung Ludwig, Aachen, im Osthaus Museum, Hagen, und in der Staatsgalerie Stuttgart vertreten



54

MARINO MARINI

1901 Pistoia - 1980 Viareggio

Cavallo e Cavaliere. 1958.

Gouache und Grattage.

14,7 x 13,7 cm (5,7 x 5,3 in), blattgroß.

Die vorliegende Arbeit ist neben anderen Zeichnungen eigens für die Publikation von Ernst Scheidegger (Hrsg.) „Marino Marini. Zeichnungen, Photos, Bekenntnisse“, Zürich 1959, entstanden. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14,52 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Liechtenstein.

LITERATUR

· Ernst Scheidegger (Hrsg.), Marino Marini. Zeichnungen, Photos, Bekenntnisse, Zürich 1959, S. 22/23.

- Das berühmteste Motiv Marinis ist „Pferd und Reiter“
- Das Pferd ist beginnend mit der Höhlenmalerei beliebtes Darstellungsmotiv, so alt wie die Kunst selbst
- Auf das Wesentliche reduzierte Formensprache

AUS DER SAMMLUNG HANIEL

55

HENRI MICHAUX

1899 Namur (Belgien) - 1984 Paris

Peinture mescalinienne. 1956.

Mischtechnik. Gouache und Ölfarbe.

Rechts unten signiert. Auf leichtem Karton (mit angeschnittenem Wasserzeichen).

49,8 x 32,2 cm (19,6 x 12,6 in), Blattgröße. [CH]

Die vorliegende Arbeit ist in den Archives Henri Michaux, Paris, verzeichnet.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14,53 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,200 – 13,800

PROVENIENZ

· Galerie Fred Jahn, München.
· Sammlung Haniel, Duisburg (1990 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNGEN

· Henri Michaux, Galerie Di Meo, Paris, 9.10.-22.11.1987,
· S. 55, Kat.-Nr. 17 (mit Abb.).
· Henri Michaux, Galerie Fred Jahn, München,
· 26.11.1987-23.1.1988 (mit Abb. auf dem Umschlag des Ausst.Kat.).
· Henri Michaux. Momente, Kunstmuseum Winterthur,
· 7.9.-24.11.2013, S. 105, Kat.-Nr. 46 (mit Abb.).
· Literaturangabe: Franck Leibovici, Henri Michaux,
· Voir (une enquête), Paris 2014, S. 253, Kat.-Nr. 258.



- Seit 30 Jahren Teil der Sammlung Haniel
- Michaux unternimmt erstmals im Jahr 1956 Experimente mit dem Rauschmittel Meskalin und hält die Erfahrungen literarisch, malerisch und zeichnerisch fest
- Für den Dichter Michaux ist die Malerei ein Mittel, um das sichtbar zu machen, was er nicht mehr in Worte zu fassen vermag
- Farbige Zeichnungen dieser Größe werden auf dem internationalen Auktionsmarkt sehr selten angeboten



56

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Verletzung. 1988.

Holzchnitt, Fussdruck.

Signiert und datiert. Eines von 40 Exemplaren.

157 x 84 cm (61.8 x 33 in).

Papier: 187 x 107 cm (73.6 x 42.1 in).

Herausgegeben von der Erker Presse St. Gallen mit dem Trockenstempel.

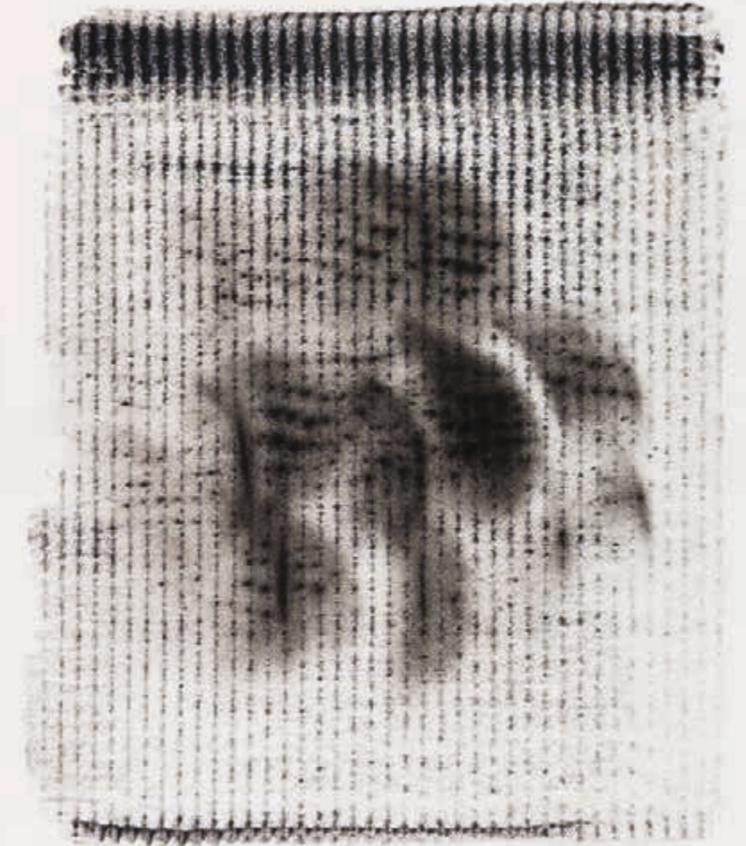
In unserer parallel laufenden "Online Only" Auktion wird ein Seidenschal angeboten, der ebenfalls dieses Motiv des Holzchnittes trägt (siehe www.kettererkunst.de oder S. 160) [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.56 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000 N

\$ 5,750 – 8,050

- Großformatige Arbeit in kleiner Auflage
- Äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten



57

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Raster. 1968.

Pastell.

Unten mittig signiert und datiert sowie handschriftlich bezeichnet „Mack 68“. Auf Velin.

75 x 54 cm (29.5 x 21.2 in), Blattgröße. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.56 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland (vom Künstler erhalten).

- Der Künstler erreicht trotz einer auf Schwarz-Weiß reduzierten Farbigkeit eine beeindruckende tiefenräumliche Bildwirkung
- Charakteristische Arbeit Macks aus der „ZERO“-Zeit
- Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: www.artprice.com)



58

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Blue Rose. 1990.

Mischtechnik. Öl, Feuer und Rauch auf Papier, auf Karton aufgezogen.

Rechts unten signiert und datiert, links unten betitelt.

73 x 102 cm (28.7 x 40.1 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.57 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 17,250 – 23,000

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg (1996 direkt vom Künstler erworben).

- Die schwarze Explosion, die brachiale Naturgewalt des Feuers wird gleichsam von einem tiefen Blau in der Stille des Himmels aufgefangen
- Besonders weit fortgeschrittene Wirkung des Feuers, die der Oberfläche eine reliefartig bewegte Optik verleiht



59

HANS HARTUNG

1904 Leipzig - 1989 Antibes

P40-1977-H2. 1977.

Acryl auf Barytkarton.

Unten mittig signiert und datiert. Verso signiert und gewidmet sowie datiert und bezeichnet.

75 x 105 cm (29.5 x 41.3 in), blattgroß.

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman, Antibes, registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.58 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

· Jean und Bernadette Bachy, 1978.
· Privatsammlung Mexiko.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Hans Hartung, einer der wichtigsten Vertreter des europäischen Informel und der einflussreichsten Protagonisten der École de Paris
- Das Musée d'Art Moderne de Paris würdigt den Begründer des deutschen Informel jüngst mit einer großen Retrospektive (11.10.2019 1.3.2020)
- Reduzierte Farbigkeit in Kombination mit der kennzeichnend spontanen, zeichenhaften Linien-Komposition

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Onyx. 1963.

Öl auf Leinwand.
Scheibler 1060. Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert und auf dem Keilrahmen handschriftlich signiert, datiert und betitelt.
Sowie mit durchgestrichener Datierung „1960“.
82 x 70 cm (32.2 x 27.5 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 14.59 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000

\$ 80,500 – 103,500

PROVENIENZ

- Galerie Orangerie-Reinz, Köln.
- Privatsammlung Rheinland.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2019).

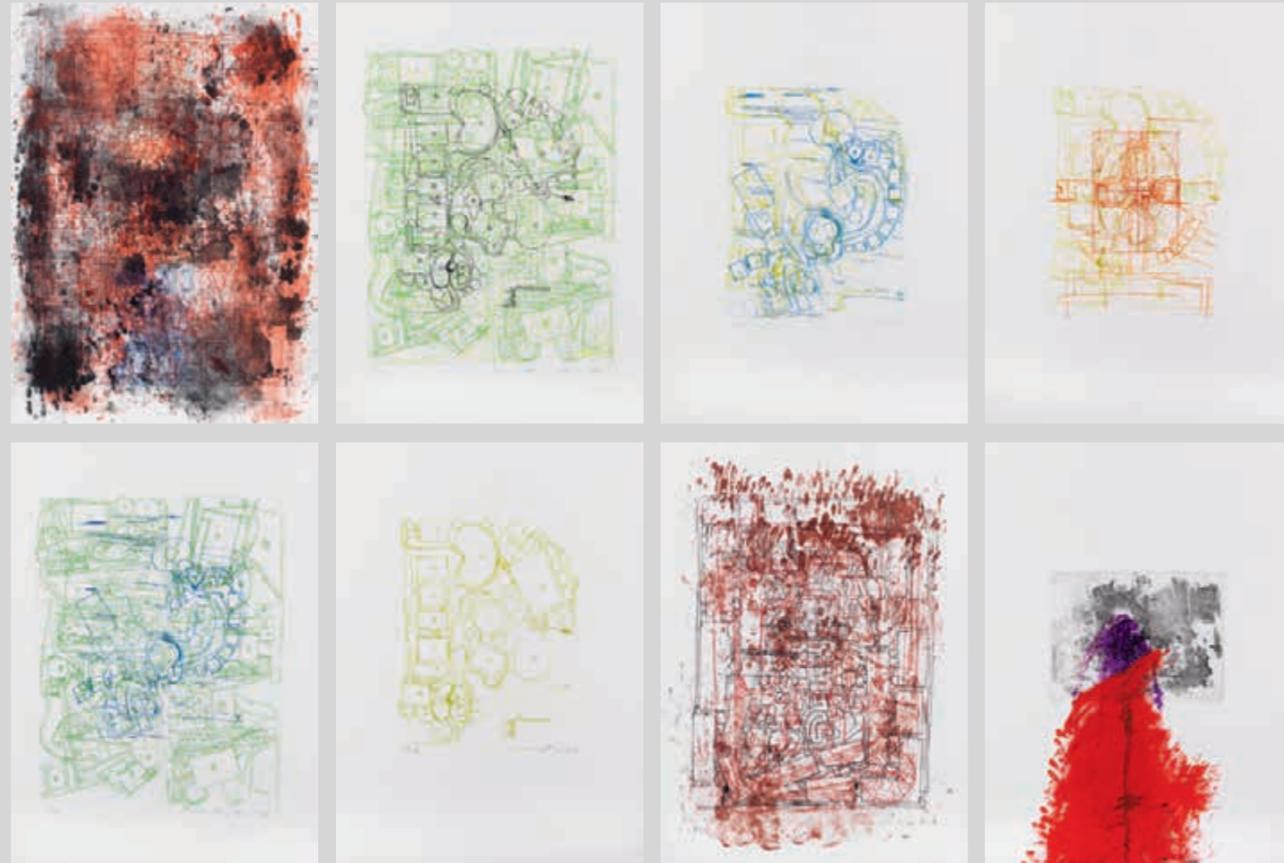
AUSSTELLUNG

- Ernst Wilhelm Nay, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von 1932 bis heute, Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt a.M. 1960, Kat.-Nr. 33.
- Ernst Wilhelm Nay, Galerie Günther Franke, München 1963, Kat.-Nr. 4 (verso auf dem Keilrahmen mit Galeriestempel).
- Ernst Wilhem Nay 1902-1968, Galerie Orangerie-Reinz, Köln 1981, Kat. o. S., mit Abb.

- Teil der ab 1963 entstandenen Werkgruppe der „Augenbilder“
- Nay erzeugt durch die Überlagerung von runden Scheiben und Farben eine besondere Bilddynamik
- Reizvolle Oberflächenstruktur durch pastosen Farbauftrag
- Der Künstler zählt zu den wichtigsten Malern der deutschen Nachkriegskunst



1963 findet Ernst Wilhelm Nay zu einer neuen Ausformung seines bildnerischen Ausdrucks. Aus der Überlagerung von Scheibenformen mit Linien und Gittern entsteht die Assoziation eines Auges: So entstehen ab 1963/64 die „Augenbilder“. Unser Werk gehört dieser Werkgruppe an und wird bereits im Entstehungsjahr mit anderen Arbeiten auf der für den Künstler wichtigen Einzelausstellung in der Münchener Galerie von Günther Franke gezeigt. Den Künstler beschäftigt die Thematik des Auges noch länger, im Folgejahr, 1964, montiert Nay riesige Augenbilder unter die Decke auf der documenta III in Kassel. [SL]



61

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Architektur des Orgien und Mysterien Theaters (Mappe I, 36-teilig). 1956/1987 (übermalt 1987).

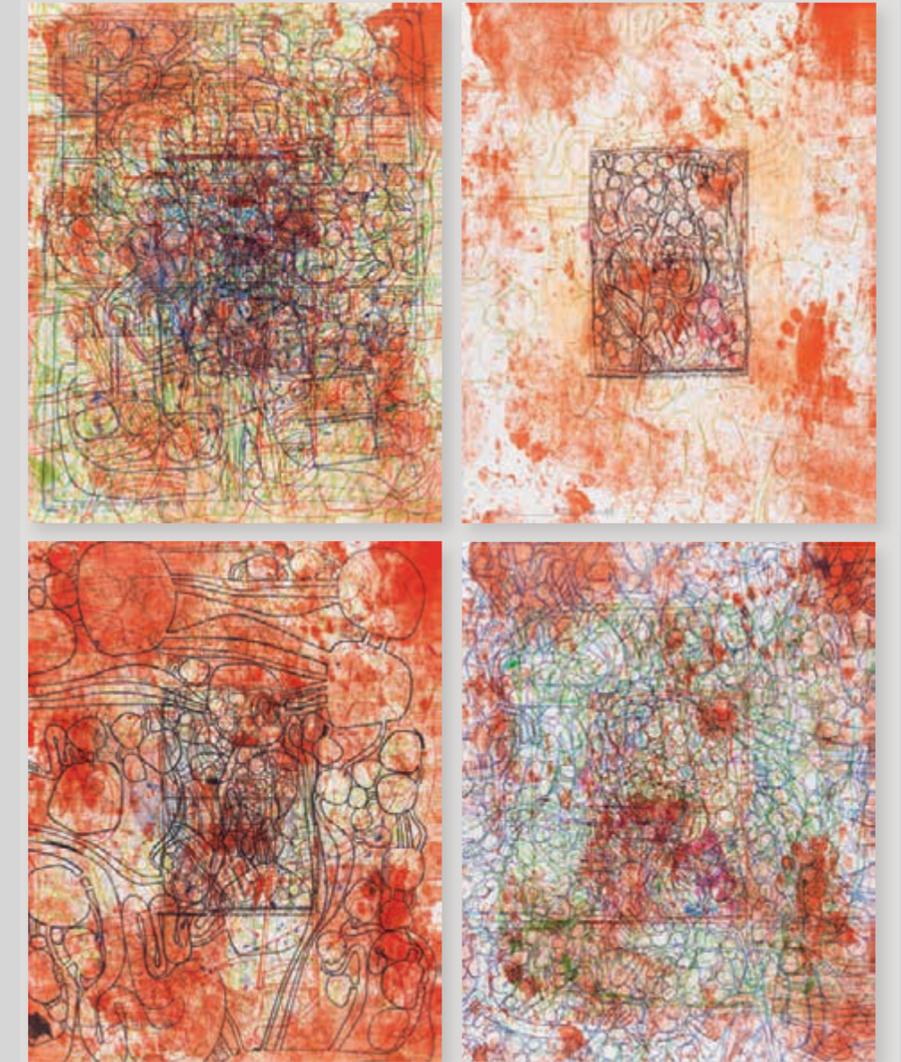
Radierung (Deckblatt) und Lithografien auf Büttenpapier, von Hand überarbeitet. Signiert, datiert und nummeriert. Die Mappe umfasst 36 Blätter. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. Format der Steine bis zu: 120 x 80 cm (47,2 x 31,4 in). Papier: 106 x 75 cm (41,7 x 29,5 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,00 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ
· Sammlung Haniel, Duisburg.

Die I. Mappe umfasst 36 Blätter. Blatt 1 ist eine Radierung des Künstlers nach Rembrandts „100 Gulden Blatt“, 1956 entstanden und 1987 mit Tusche, Tinte, Stempelfarbe oder Plaka von Hand in den Farben Schwarz, Rot, Blau oder Violett überarbeitet. Alle dem Deckblatt nachfolgenden Blätter der Mappe sind ein- bzw. mehrfarbige Lithografien, darunter sechs Blätter, die zusätzlich noch ein bis vier schwarze oder farbige Radierungen enthalten. Jedem Stockwerk des Orgien und Mysterien Theaters wurde eine Farbe zugeordnet. Diese Zuordnung gilt auch für alle Zusammendrucke unterschiedlicher Stockwerke, es sei denn, das Blatt ist einfarbig schwarz. Für die Zusammendrucke wurden teilweise aber auch Motive aus den folgenden Mappen verwendet. Die Mappe ist in einer Auflage von 35 nummerierten und signierten Exemplaren erschienen. Darüber hinaus gibt es noch fünf AP-Exemplare und zahlreiche Probedrucke. Gedruckt wurde von 1984 bis 1987 bei der D.P. Druck und Publikations GmbH, München.[MvL]



62

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Architektur des Orgien und Mysterien Theaters (Konvolut aus 5 Einzelblättern aus der Mappe II). 1984-1989.

5 Farblithografien und Radierungen. Jeweils signiert, datiert und bezeichnet. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage. Auf Bütten von BFK Rives. Bis zu 80 x 60 cm (31,4 x 23,6 in). Papier: 70 x 56 cm (27,5 x 22 in). Gedruckt von D.P. Druck Publikations GmbH, München. **Es handelt sich um fünf Blätter, davon sind zwei identisch, aus der 16-teiligen Mappe II** „Architektur des Orgien und Mysterien Theaters“. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,01 h ± 20 Min.

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,450 – 4,600

PROVENIENZ
· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR
· Galerie Fred Jahn, Hermann Nitsch. Die Architektur des Orgien Mysterien Theaters, Band II, München 1993, Mappe II ist vollständig abgebildet, S. 45-80.

Die komplette Mappe II enthält: sechzehn Einzelblätter sowie zwei Faltpäne mit je acht auf Landkartenstoff (Kretonne) aufgezogenen Blättern einer großflächigen Labyrintharchitektur für eine unterirdische Theateranlage; jeder der beiden Pläne wurde vom Künstler mit Buntstift und/oder Jaxonkreide mehrfarbig von Hand überzeichnet. Alle Blätter sind Kombinationsdrucke von Lithografien; die Einzelblätter wurden teilweise wie jeder der beiden Faltpäne als Ganzes – mit schwarzen oder farbigen Radierungen zusätzlich überdruckt. Das Papierformat der Einzelblätter ist 70 x 56 cm, die Faltpäne bemessen sich plano auf 140,5 x 225,5 cm; alle Blätter wurden auf 270g BFK Rives Bütten gedruckt. Das Format der Steine beträgt in der Regel 80 x 60 cm, das der Radierplatten 29 x 21 cm. Die Mappe ist in einer Auflage von 35 nummerierten und signierten Exemplaren erschienen, darüber hinaus gibt es noch fünf A. P.- Exemplare und zahlreiche Probedrucke. Gedruckt wurde in den Jahren 1984 bis 1989 bei der D.P. Druck Publikations GmbH, München.[MvL]

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Osmose (2-teilig). 1969.

Acryl auf Leinwand mit Watte sowie PVC-Schläuche und -Beutel in Spiegelleiste und Holz befestigt.

Hoehme 69-22. Leinwand rechts oben signiert und datiert sowie verso signiert, betitelt und mit Richtungspfeil. Zusätzlich auf dem Keilrahmen signiert und betitelt. Hängemaß gesamt ca. 290 x 200 x 65 cm (114,1 x 78,7 x 25,5 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,03 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Rheinland (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Stuttgart.

AUSSTELLUNG (IN AUSWAHL)

- Deutscher Künstlerbund. 17. Ausstellung, Kunstverein Hannover, 1969, Kat.-Nr. 168 mit S-W-Abb. (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Hoehme. Relationen, Städtisches Museum, Wiesbaden 1971, Kat. mit S-W-Abb.
- G. Hoehme, Arbeiten seit 1953, Von der Heydt-Museum, Wuppertal / Kunsthalle Kiel, 1974/75, Kat.-Nr. 42, mit S-W-Abb. S. 34.
- Gerhard Hoehme. Bilder, Städtische Kunsthalle, Düsseldorf / Kunstverein Heidelberg, 1979, Kat.-Nr. 88, S-W-Abb., S. 107 und S. 106.
- Gerhard Hoehme. Visuelle Instrumente, Städtische Galerie, Lüdenscheid, mit S-W-Abb. S. 43.
- Gerhard Hoehme. in ein ander über, Kunstverein im Steinernen Haus am Römerberg, Frankfurt a.M., 1985, mit Abb. S. 31.
- Gerhard Hoehme, Stux Gallery, New York, 1989, mit Abb.
- Gerhard Hoehme 1960-1988, Haggerty Museum of Art, Marquette University, Milwaukee, 1991, Kat.-Nr. 8, mit Abb. S. 20.
- Gerhard Hoehme. Wir haben den Kosmos in uns, Museum am Ostwall, Dortmund, 1992, mit Abb. S. 41.
- Gerhard Hoehme. Die Schnur ist die plastische Form des heraklit'schen Denkens, Universität Schloss Hohenheim, Hohenheim 1997, Kat.-Nr. 6, mit Abb.

LITERATUR

- Hoehme. I quadri sono strumentil, Ausst.-Kat. Galleria Senior, Rom 1970, mit S-W-Abb.
- Johann Heinrich Müller, Gerhard Hoehme, in: Das Kunstwerk, XXVIII. 1975, Heft 2, S-W-Abb. auf S. 28.
- Giulio Carlo Argan und Hans Peter Thurn, Gerhard Hoehme. Werk und Zeit 1948-1983, Stuttgart und Zürich 1983, S-W-Abb. S. 163.
- Gerhard Hoehme. Das offene Bild, Ausst.-Kat. Kunstverein Braunschweig und Overbeck-Gesellschaft Lübeck, Braunschweig 1984, S-W-Abb. S. 39.
- **Wunderbar unkonventionelle, frühe Arbeit, die Hoehmes kunsthistorische Bedeutung als herausragender Kämpfer für das „offene Bild“ belegt**

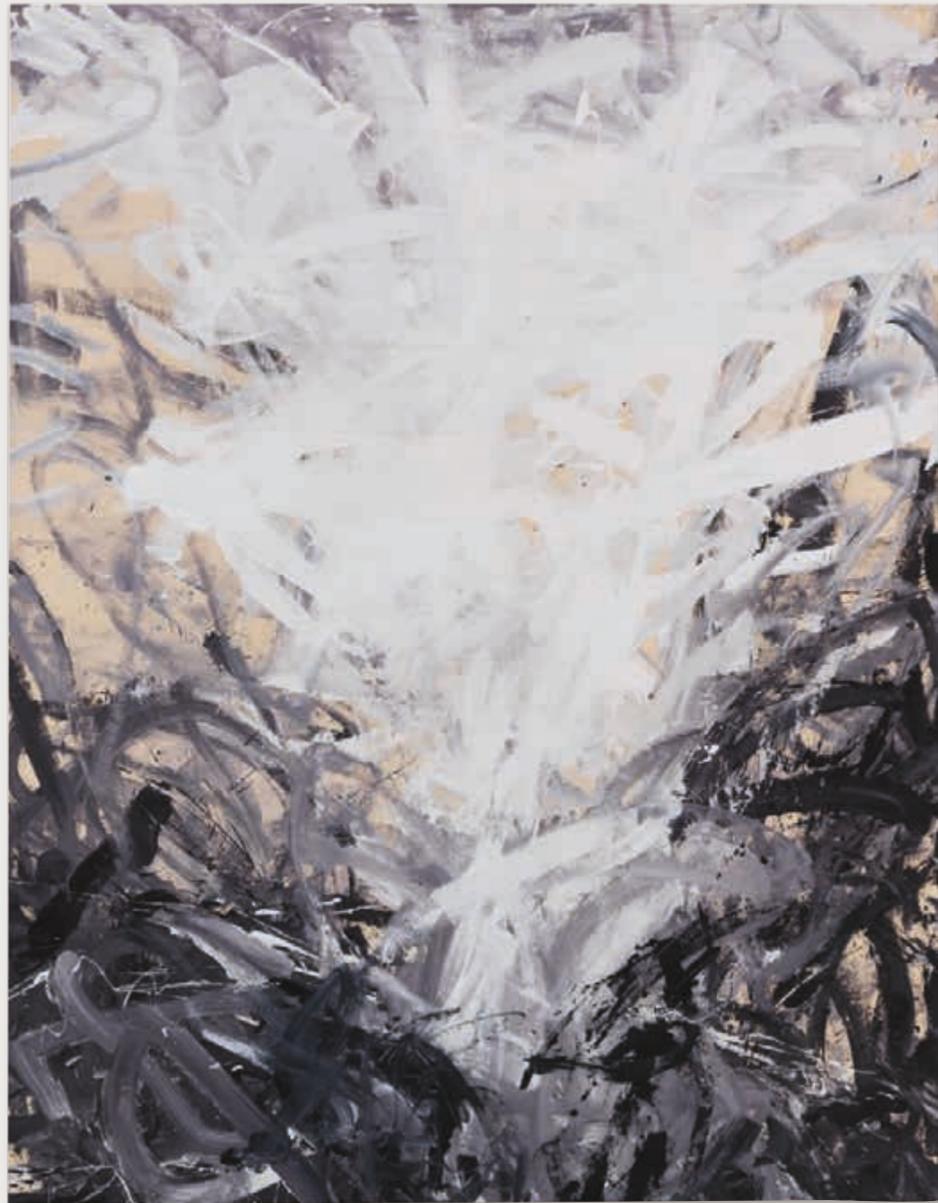
torische Bedeutung als herausragender Kämpfer für das „offene Bild“ belegt

- **Großformatige Arbeit, die durch den Einsatz der charakteristischen Kunststoffschnüre den Bildraum in die dritte Dimension erweitert**
- **Eindrucksvolle Ausstellungshistorie: Die Arbeit wurde u. a. in Hoehme-Ausstellungen im Museum Wiesbaden, im Von-Der-Heydt-Museum, Wuppertal, in der Kunsthalle Kiel, im Haggerty Museum of Art, Milwaukee, und im Museum am Ostwall, Dortmund, gezeigt**
- **Eindrucksvolle Kombination von Hoehmes gestisch-informeller Malerei mit seinem späteren Bemühen um die Entgrenzung der Bildfläche**
- **Der Titel „Osmose“ nimmt auf den chemisch bedeutenden Prozess des Flüssigkeitsaustausches und die intendierte zeitliche Veränderung des Kunstwerkes Bezug, denn die PVC-Beutel waren ursprünglich teilweise mit Wasser gefüllt**
- **Hoehme gilt als Hauptvertreter des deutschen Informel und als Schöpfer eines der eigenwilligsten und vielschichtigsten Werke der deutschen Nachkriegskunst**

„Die Schnur ist eine Art Fühler. Sie tritt aus dem Bild heraus, kommt auf den Betrachter zu, um [...] den Abstand zwischen dem Betrachter und dem Bild aufzuheben, den Betrachter in das Bild hineinzuholen. So ist das Bild nicht mehr ein fremdes Gegenüber. Es entsteht so etwas wie ein Übergang vom Bildraum zu unserem gelebten Raum [...]“

Walter Biemel, in: Begegnung mit Gerhard Hoehme, Ausst.-Kat. Düsseldorf 1992, S. 91.





64

ADOLF FROHNER

1934 Groß-Inzersdorf - 2007 Wien

Die Schlucht. 1961/ 62.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt. 197 x 155 cm (77,5 x 61 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.03 h ± 20 Min.

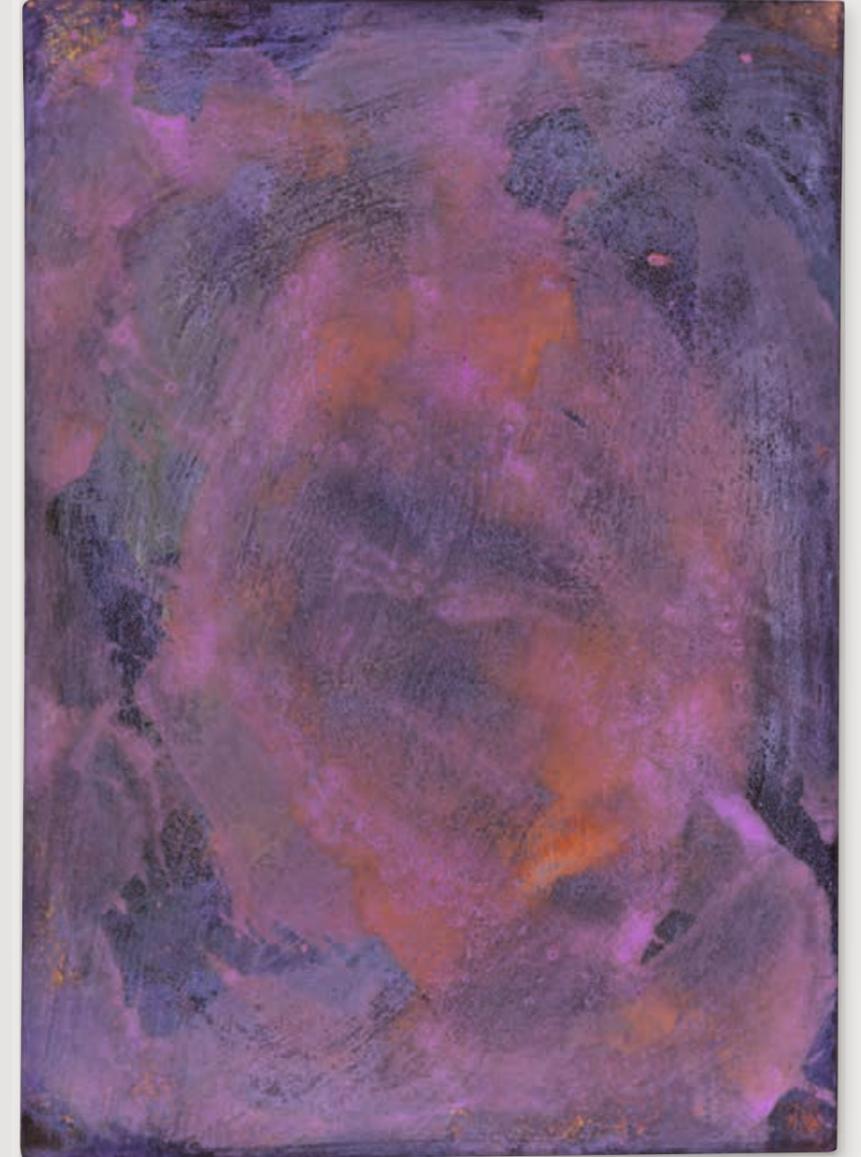
€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg

- Das Frühwerk von Adolf Frohner ist vom sogenannten Wiener Aktionismus um 1960 geprägt
- Die Begeisterung des Malers für das amerikanische Action-Painting wird in diesem frühen Bild deutlich
- Das malerische Werk Frohners ist gekennzeichnet durch einen gegen alle kompositorischen und ästhetischen Regeln antroztenden dynamischen Gestus



65

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland - 2013 Neuss

Ohne Titel. 1988.

Öl auf Papier auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und mit Richtungspfeil.

70 x 50 cm (27,5 x 19,6 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.04 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 34,500 – 46,000

PROVENIENZ

- Galerie Elke Dröscher, Hamburg.
- Privatsammlung Deutschland (direkt beim Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Für Graubner ist die Farbe nicht mehr nur Mittel zum Zweck, sondern sie steht in ihrer Materialität im Vordergrund
- Eines von nur ca. 6 Werken in dieser Technik, die zwischen 1987 und 1989 entstehen
- Entfaltung der Farbe mit einem freien, ambivalenten Changieren, frei von handschriftlicher Subjektivität

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Eurydike. 1947.

Gouache.

Claesges 47-040. Rechts unten signiert und datiert. Verso bezeichnet von Elisabeth Nay-Scheibler: „E.W.Nay / Gouache zu „Eurydike“ 1947“.

Auf Aquarellbütten.

48 x 30 cm (18.8 x 11.8 in), blattgroß. [KT]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

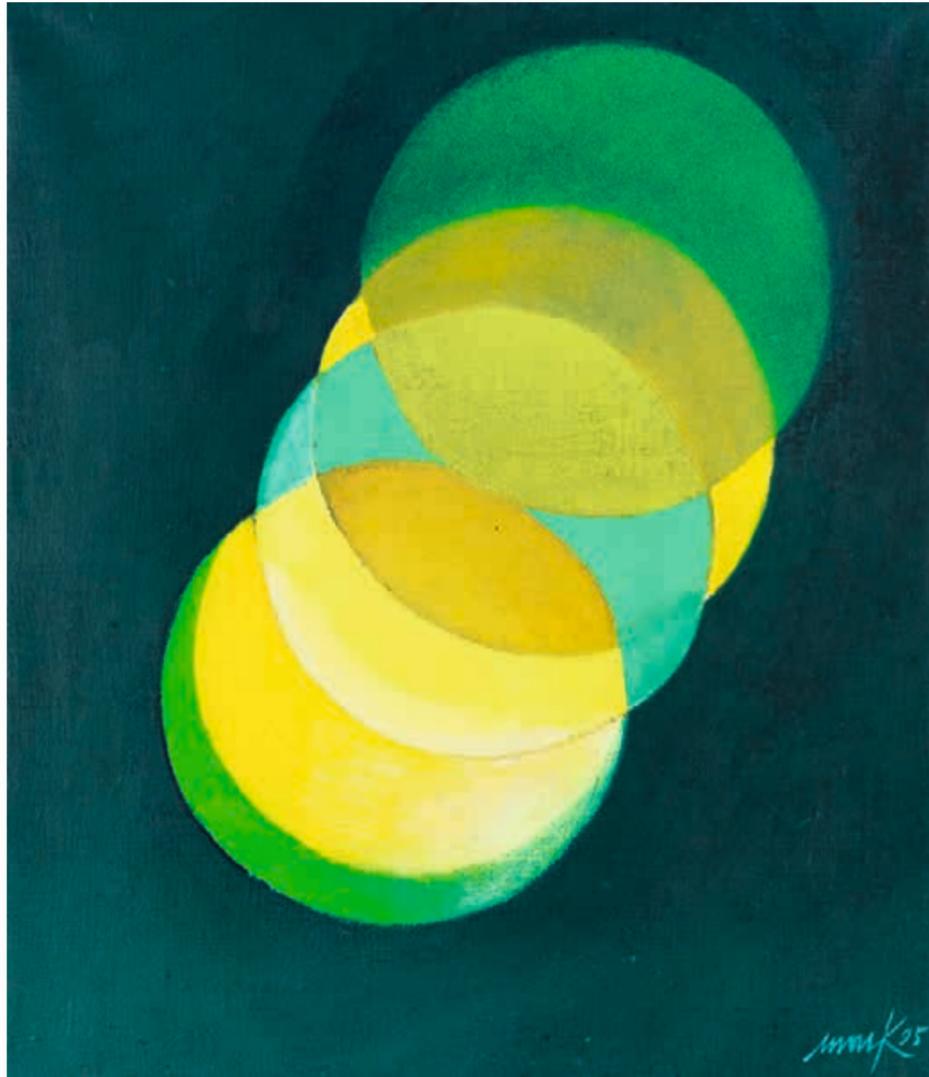
- Lempertz, Köln, Auktion 7.6.1989, Los 1009 (mit Abb.).
- Privatsammlung Deutschland.

Die künstlerische Verarbeitung der Kriegs- und Nachkriegszeit vollzieht sich 1945-1948 in den „Hekate-Bildern“, in denen Motive aus Mythos, Legende und Dichtung anklingen. Nay gibt seinen Werken erst nach ihrer Entstehung Namen, so sind die „Hekate-Bilder“ nicht als Illustrationen mythischer Legenden zu verstehen, weisen aber auf ihren tieferen Ursprung hin. Eurydike verweist auf den griechischen Mythos des Poeten und Sängers Orpheus, der seine Geliebte, von einer Schlange gebissen und für ihn verloren im Hades, vergeblich zurückzuholen versucht. Angedeutete figurative Elemente wie der Kopf der Schlange oder die zwei augenähnlichen Kreisformen links unten kombiniert Nay hier mit abstrakten Farbfeldern, Andeutungen geometrischer Muster und Formen, die jedoch malerische und farbliche Autonomie besitzen. Die sich überlagernden, die Bildfläche strukturierenden Flächen und Muster mit den dominierenden Blaunuanzen geben dabei einen lyrischen, melodisch komponierten

Eindruck wieder. Eine Wanderung durch die Unterwelt müssen auch die Kriegsjahre und die künstlerische Diffamierung dieser Zeit für Nay gewesen sein. Nach seiner Rückkehr aus Frankreich, wo er gegen Kriegsende in Gefangenschaft geriet, lässt er sich in Hofheim im Taunus nieder. Die „Hekate-Bilder“ zeigen dabei auch, wie sehr sich Nay mit der künstlerischen Suche zwischen Figuration und Abstraktion auseinandersetzt: „Die abstrakte Kunst schaltet das menschliche Drama aus und bleibt isoliert gegen die Außenwelt [...]. Erst die Spanne von der Idee, die aus dem Leben kommt, bis zur Form, greift ins Leben. [...] Die einen wollen es leichter haben, indem sie optische Naturähnlichkeit, die anderen, indem sie reine Abstraktion verlangen. Erst aber diese Spanne stellt den wahren Wert des Kunstwerkes heraus.“ (Ernst Wilhelm Nay, Rede vom 5.6.1946 anlässlich der Eröffnung seiner ersten Nachkriegsausstellung bei Günter Franke, zit. nach Claesges, Werkverzeichnis Ernst Wilhelm Nay, Bd. I, S. 11). [KT]

- In der Verflechtung abstrakter und figurativer Elemente schafft Nay eine poetische Interpretation des antiken Mythos der von der Schlange gebissenen Eurydike
- Aus der spannungsreichen „Hekate-Periode“ (1945-48), in der Nay in häufig mythologischen Themen die Geschehnisse der jüngsten Vergangenheit reflektiert
- Nach den Jahren der Diffamierung erfolgen 1946/47 wichtige Einzelausstellungen und Bekanntschaften mit bedeutenden Sammlern, sowie mit Elisabeth Kerschbaumer, seiner späteren Frau





67

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Grüner Mond - Chromatische Konstellation. 1995.

Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert sowie mit Richtungspfeil. Auf dem Keilrahmen betitelt.

54 x 47 cm (21.2 x 18.5 in). [SM]

Mit einem Zertifikat des Atelier Heinz Mack vom November 2020.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,06 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000

\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ

- Galerie Neher, Essen.
- Privatsammlung Rheinland (1995 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Mack. Mediterrane Zeit, Bilder und Skulpturen von 1994-1995, Galerie Neher, Essen, Ausst.-Kat. mit Abb. S. 73.

- Ab 1991 widmet sich Mack inspiriert durch die Sonnenfarben seines Ateliers in Ibiza wieder verstärkt der Malerei
- Spannungsvolle Bildkomposition voller Leuchtintensität und Farbreinheit



68

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg - 2017 Altdorf bei Landshut

Kleines Votiv W. 1964.

Bronze mit goldbrauner Patina.

Clarenbach 327. Auf der Plinthe mit Monogramm und Nummerierung. Eines von 5 Exemplaren.

44 x 48 x 11 cm (17,3 x 18,8 x 4,3 in).

Von der gleichen Skulptur gibt es auch 3 Güsse in Eisen. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,08 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Eines von nur 5 Exemplaren
- Eine Bronze dieser Skulptur wird erst zum zweiten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Koenigs Formensprache zeichnet sich aus durch eine freie Übersetzung tektonischer Prinzipien, von stützenden und lastenden Formen
- Anstelle von Henry Moore wird Fritz Koenig beauftragt, eine Brunnenanlage für das World Trade Center zu gestalten

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Sand-Relief. Ca. 1970.

Relief. Sand auf Karton auf Aluminium in Objektkasten.

Honisch 761 (mit falscher Abbildung). Unten mittig auf dem Aluminium signiert.

61 x 81 x 8 cm (24 x 31.8 x 3.1 in). [EH]

Mit einem Zertifikat des Atelier Heinz Mack vom November 2020.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,09 h ± 20 Min.

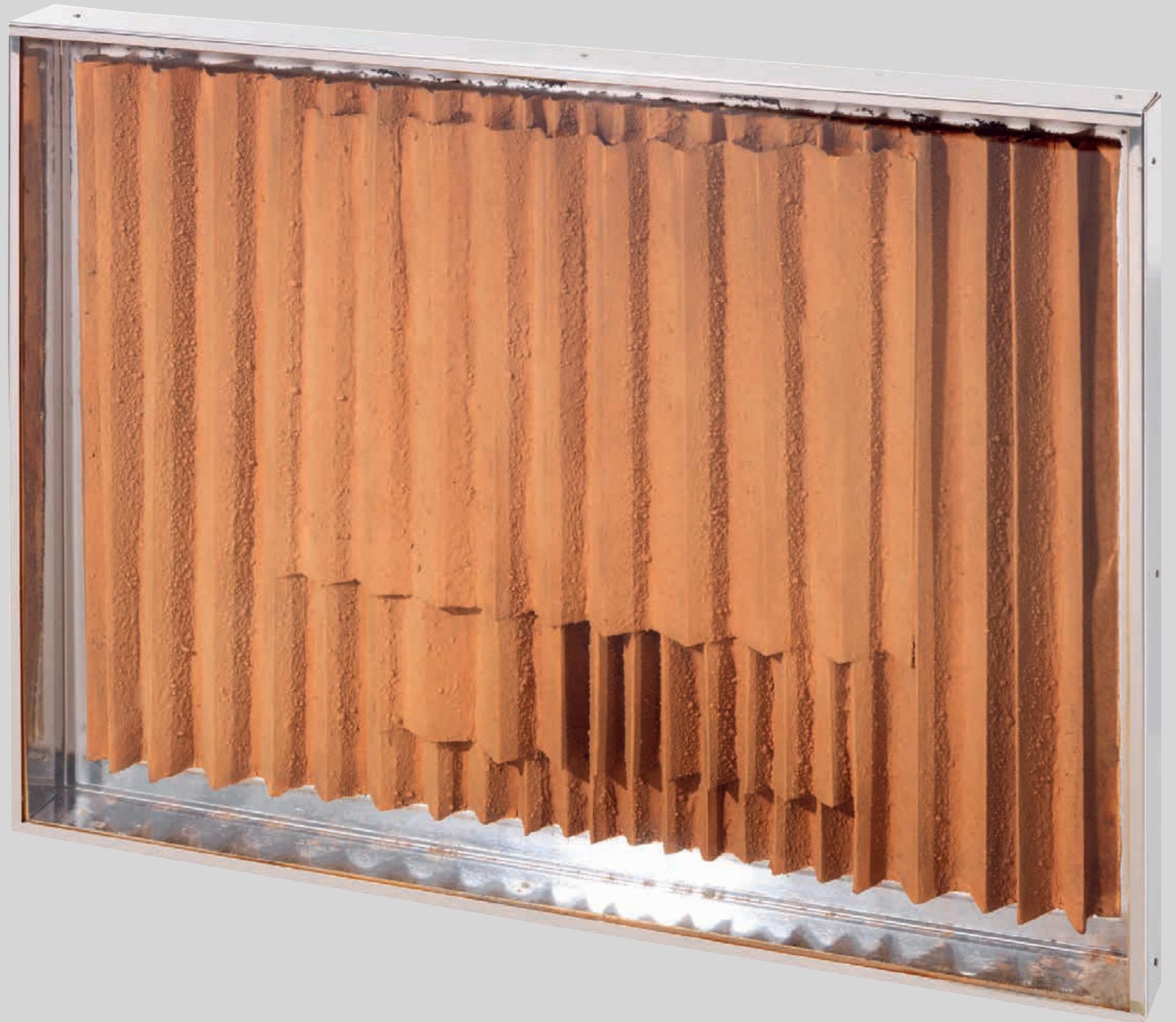
€ 40.000 – 60.000

\$ 46,000 – 69,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler erworben).

- Heinz Mack verhilft dem Relief in seiner Zeit zu neuer Bedeutung
- Aus der Werkgruppe der Sandreliefs
- Sandreliefs von Heinz Mack sind außerordentlich selten auf dem internationalen Auktionsmarkt zu finden





70

HANS PLATSCHEK

1923 Berlin - 2000 Hamburg

Porträt Emilio Vedova. 1959.

Öl auf Leinwand.

Rechts oben signiert.

115 x 89 cm (45.2 x 35 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,10 h ± 20 Min.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,300 – 3,450

PROVENIENZ

- Galerie van de Loo, München (auf dem Keilrahmen mit dem Galeriestempel).
- Newhouse Paintings and Prints S.A.
- Sammlung Haniel, Duisburg (1985 beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 89.

- Eine schwarze Konzentration in der unteren Bildmitte deutet das Porträt Emilio Vedovas an, darüber wild gestikulierend informelle Gesten in den heller werdenden Bildraum
- Hans Platschek ist nicht nur ein erfolgreicher Maler, sondern auch ein angesehener Essayist
- Um 1960 gilt Platschek als einer der Hauptvertreter der informellen Malerei



71

HANS PLATSCHEK

1923 Berlin - 2000 Hamburg

Roter Hahn. 1959.

Öl auf Leinwand.

Links oben signiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt.

162 x 113 cm (63.7 x 44.4 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,11 h ± 20 Min.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2,300 – 3,450

PROVENIENZ

- Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

- Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 91.



72

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

M-II/81. 1981.

Öl auf Leinwand.

Melchior 8/41. Links unten signiert und datiert.

Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet. 105 x 140 cm (41.3 x 55.1 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,12 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000^R

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Galerie Rothe, Heidelberg.
- Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.

AUSSTELLUNG

- Große Kunstausstellung München 1981, Haus der Kunst, München, 13.6.-20.9.1981, Kat.-Nr. 935, Ausst.-Kat., mit Abb., bez.: 140x130 cm.

- Ein explosionsartiges Farbspektakel aus Thielers später Schaffensphase
- Die Farbe wird zum wichtigen Dialogspartner für den bedeutenden Vertreter des Informel
- Bereits 1959 Teilnahme an der 29. Biennale in Venedig
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Aka I. 1965.

Öl und Leinwandfragmente, auf Leinwand collagiert.

Rechts unten schwer leserlich signiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich signiert, datiert und betitelt.

70,5 x 50,5 cm (27,7 x 19,8 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:13 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46.000 – 69.000

PROVENIENZ

- Galerie Pauli, Lausanne (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Bayern.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2015).

AUSSTELLUNG

- Badischer Kunstverein, Karlsruhe, 18.2.-26.3.1972.

- **Spektakuläre Arbeit, die mit Farbkontrasten und einer haptisch reizvollen Oberfläche überzeugt**
- **Farbe und Formmaterie mit reliefhaftem Charakter sind charakteristisch für das Gesamtwerk des Künstlers**
- **1959, 1964 und 1977 Teilnahme an der documenta II, III und VI in Kassel**
- **2009 eröffnete das Emil Schumacher Museum in Hagen**

„Man möchte vom Gestus der zeichnerischen Graphismen sagen, daß er [Schumacher] von den knorrigen Arabesken alter Olivenbäume bis zu den ruhigen Bogenformen maurischer Moscheen reicht; von der Vehemenz expressiver Gebärden bis zum reinen, wenngleich stets auch ‚gestörten‘ Klang einer einfachen Kurve“

Werner Schmalenbach, Emil Schumacher, Köln 1981, S. 142.





74

KARL FRED DAHMEN

1917 Stolberg bei Aachen - 1981 Preinersdorf am Chiemsee

Ohne Titel. 1978.

Mischtechnik auf Leinwand.

Weber 019.78 - B 0402. Auf dem Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet „oben“.

100 x 87 cm (39,3 x 34,2 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,14 h ± 20 Min.

€ 6.000–8.000

\$ 6,900–9,200

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

AUSSTELLUNG

· K. F. Dahmen. Bilder, Farb-Zeichnungen, Radierungen 1976-1979, Galerie Heimeshoff, Essen, 28. November - 31. Dezember 1979, Aust.Kat. S. 12 mit Abb.

LITERATUR

· Manfred de la Motte, K.F. Dahmen. Aus Anlaß der Ausstellung im Februar 1979, Taschenbuchreihe der Galerie Hennemann, Band 19, Bonn 1979, S. 23.

75

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen - 2005 Köln

Ein strahlender Migof-Tag. 1978.

Öl auf Leinwand.

Herrmann 78/7. Links unten signiert und datiert.

Verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt.

95 x 140 cm (37,4 x 55,1 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,15 h ± 20 Min.

€ 8.000–12.000^R

\$ 9,200–13,800

PROVENIENZ

· Galerie Der Spiegel, Köln (verso auf dem Keilrahmen mit den handschriftlich und typografisch bezeichneten Galerieetikett).
· Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt.a.M. (vom Vorgenannten erworben).



- Seine lyrisch-fantastischen Farbwucherungen versteht Bernard Schultze als Kunstwesen, die er innerhalb seines malerischen wie skulpturalen Œuvres als „Migofs“ bezeichnet
- Seine Auffassung von Abstraktion führt zu einer höchst assoziativen Räumlichkeit mit erstaunlicher Tiefenwirkung
- Bernard Schultze gilt als einer der Protagonisten der gestisch-abstrakten Malerei in Europa sowie als wesentlicher Impulsgeber des deutschen tachistischen Informel
- In drei Jahrzehnten nimmt der Künstler drei Mal an der documenta in Kassel teil (1959, 1964, 1977)



76

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Baum X. 1980.

Mischtechnik. Öl, Sand und Kohle auf Leinwand.

Rechts unten signiert und schwer leserlich datiert.

20 x 30 cm (7,8 x 11,8 in).

Mit Künstlerrahmen: 27,6 x 37,8 cm (10,9 x 14,9 in).

Mit dem Original-Künstlerrahmen. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,16 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000

\$ 11,500–17,250

PROVENIENZ

· Fritz-Winter-Haus, Ahlen.
· Privatsammlung Rheinland (1984 vom Vorgenannten erworben).
· Seitdem in Familienbesitz.

- Gestisch-expressive Arbeit in besonderem Format und mit Original-Künstlerrahmen
- Haptisch reizvolle Oberfläche
- Farbe und Farbmaterie mit reliefhaftem Charakter sind charakteristisch für Emil Schumachers Œuvre



77

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

27. Aug 62 E. 1962.

Eiöltempera auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert „27 Aug 62 E“.

17 x 20,2 cm (6.6 x 7.9 in).

Unterlagekarton: 25,1 x 35,8 cm (x 9.9 x 14.1 in). [CH]

Aufzufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000

\$ 8,050 – 10,350

PROVENIENZ

- Galerie Beyeler, Basel.
- Sammlung Kurt Forberg, Düsseldorf.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten durch Erbschaft).

AUSSTELLUNG

- Arp, Bissier, Nicholson, Tobey, Galerie Beyeler, Basel, Oktober bis Dezember 1963, Kat.-Nr. 45 (auf der Rahmenrückpappe mit dem Ausstellungsetikett).

- **Besonders namhafte Provenienz**
- **1963 in der Galerie Beyeler in Basel ausgestellt**
- **Besonders farbschöne Arbeit mit wunderbarem Kalt-Warm-Kontrast**

LITERATUR

- Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (Hrsg.), Sammlung Forberg, Düsseldorf 1970, o. S. (mit Abb.)



78

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Erdbild I. 1962.

Öl auf Leinwand.

Lohberg 2412. Rechts unten signiert und datiert.

Verso signiert, datiert und betitelt.

80 x 90 cm (31.4 x 35.4 in).

Aufzufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Erker-Galerie, St. Gallen.
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Fritz Winter. Ölgemälde und Gouachen, Galerie im Erker, St. Gallen, Kat.-Nr. 11, S-W-Abb., S. 20 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).

Bereits im Anschluss an seine Zeit am Bauhaus wendet sich Fritz Winter zu Beginn der 1930er Jahre mit den „Abstrakten Stilleben“, welche nur noch vereinzelt gegenständliche Assoziationen zulassen, vom Gegenständlichen ab. Orientiert er sich in seinen frühen Arbeiten noch am variantenreichen abstrakten Formenpotenzial der Moderne von Pablo Picasso, Lyonel Feininger, Naum Gabo und Hans Arp, so findet er in seinen Kompositionen ab den 1950er Jahren zu der ihm eigenen Formensprache. Diese weist ihm bald eine stilistische Sonderstellung innerhalb des deutschen Informel zu, da sein abstraktes Œuvre - gerade auch in den frühen Arbeiten - weniger gestisch impulsive Momente als bei seinen Künstlerkollegen Karl Otto Götz und Emil Schumacher zeigt, dafür jedoch stärker mit durchkomponierten Überblendungen aus Liniengefügen und Farbflächen arbeitet. Der kleinen Werkfolge der „Erdbilder“ kommt darüber hinaus eine Sonderstellung im Schaffen Winters zu, da sie auf eine braune Farbigkeit reduziert, allein aus dem Kontrast aus Hell und Dunkel aufgebaut sind. Wie ein Netz aus feinen Schnüren hat Winter die weißen Liniengefüge auf den dunklen Farbflächen vor lasierend braunem Grund ausgebreitet und so mit minimalen Mitteln eine spannungsvolle Tiefenstaffelung geschaffen. [JS]



79

GÜNTER BRUS

1938 Ardning (Österreich) - lebt und arbeitet in Graz und Wien

Von unten nach oben. 1960.

Dispersion auf Papier.

Verso signiert und betitelt. 124,5 x 89,5 cm (49 x 35,2 in), blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:19 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,750 – 8,050

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

· Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 181

- **Günter Brus zählt zu den wichtigsten „Wiener Aktionisten“, jener österreichischen Kunst-Bewegung der 1960er und 1970er Jahre**
- **Mit einem gestisch radikalen Farbauftrag untermauert Brus den existenziellen Charakter**
- **Die informelle Zeichnung besticht in der Reduktion der Farbe**

80

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. 1932.

Öl auf Papier auf Leinwand.

Lohberg 225. Rechts unten monogrammiert und datiert.

Verso nochmals signiert, datiert und betitelt „Komp“.

65 x 50 cm (25,5 x 19,6 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:19 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

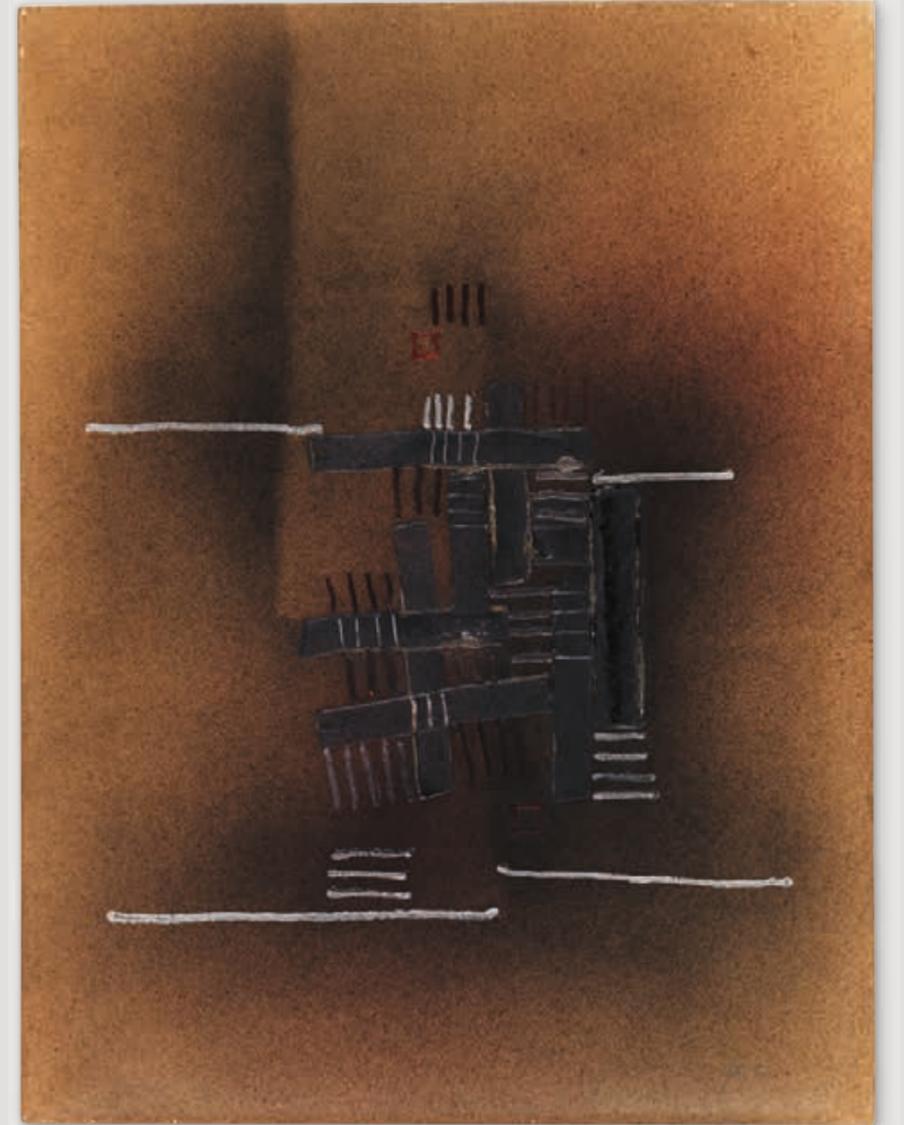
PROVENIENZ

· Privatsammlung Spanien.

· Privatsammlung Vera Schreck, Köln, seither in Familienbesitz.

LITERATUR

· Galerie Marbach (Hrsg.), Fritz Winter, 146 ausgewählte Werke aus den Jahren 1924 bis 1938, Katalog Marbach Nr. 1-146, Bern 1963, Vorwort von Herbert Baerlocher, mit Farbabb. 32, S. 36.



- **Elektrisierende metallische Oberflächenwirkung**
- **Beeindruckendes Zeugnis abstrakter Malerei aus dem Frühwerk des Künstlers**
- **Bereits zu Beginn der 1930er Jahre, nach seiner Zeit am Bauhaus, wendet sich Winter bereits vom Gegenständlichen ab**
- **Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**

81

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Ora'82. 1982.

Mischtechnik auf Leinwand.

Melchior 8/77. Rechts unten signiert und datiert.

220 x 280 cm (86.6 x 110.2 in). [SL]

Aufzugszeit: 11.12.2020 – ca. 15.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000*

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Galerie Georg Nothelfer, Berlin.
- Galerie Silvia Menzel, Berlin.
- Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M. (1988 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

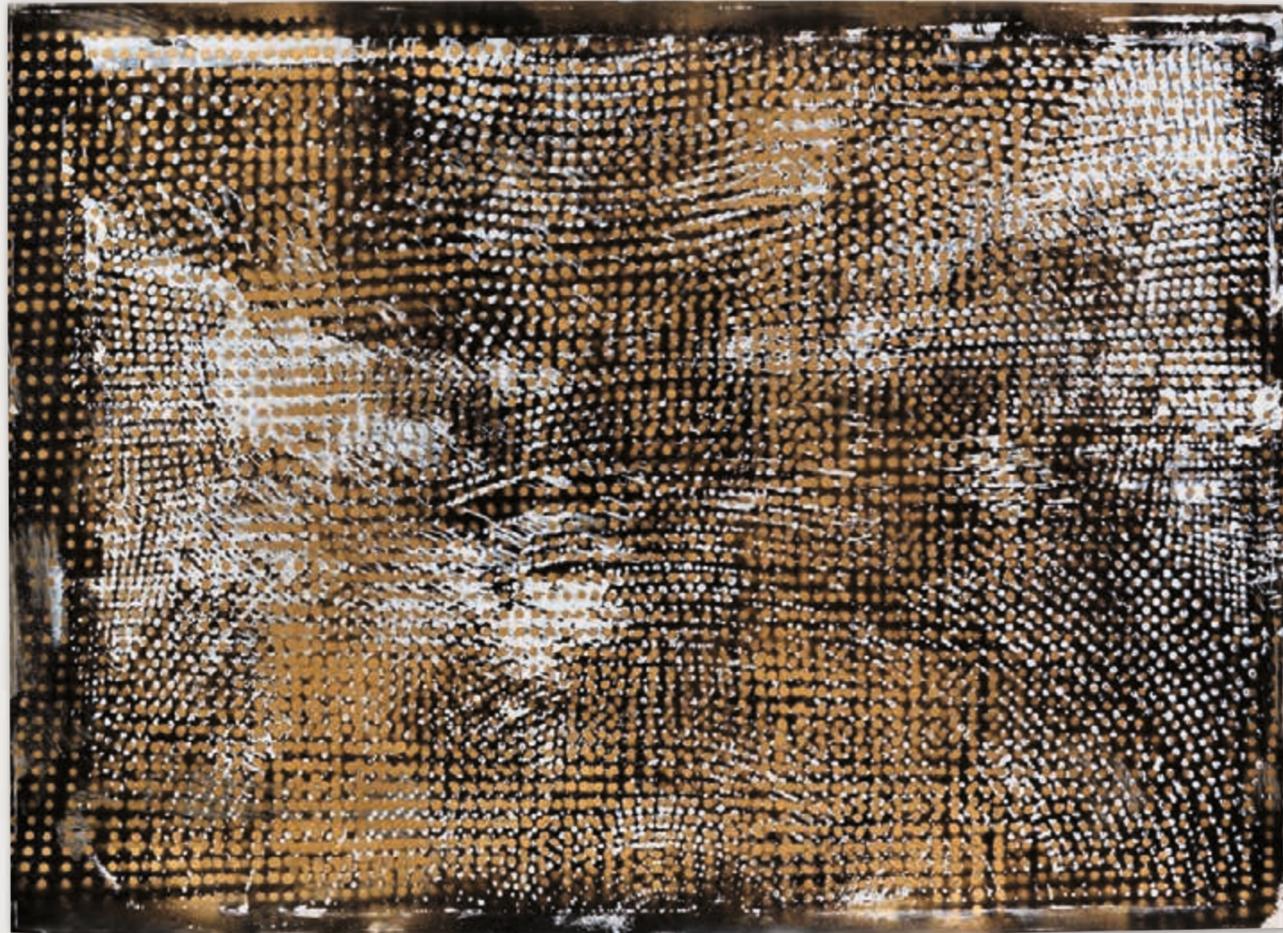
- Kunst konzentriert, Galerie Georg Nothelfer, Berlin, u. a., 31.5.-3.6.1984, Ausst.-Kat., mit Abb. S. 69.
- Kunst aus Berlin, Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen, 1984.
- Große Kunstausstellung NRW, Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof, Düsseldorf, 2.12.1984-6.1.1985.
- Fred Thieler – Arbeiten 1940-1986, Akademie der Künste, Berlin, 2.2.-17.3.1986, Kat.-Nr.125.
- Drei Monate – Drei Generationen, Galerie Silvia Menzel, 7.-20.9.1986.
- Fred Thieler: Dialog mit der Farbe, Kunsthalle in Emden/Stiftung Henri Nannen, 3.11.1991-2.2.1992; Daniel-Pöppelmann-Haus, Herford, 7.3.-26.4.1992; Städtische Sammlungen, Schweinfurt, 8.5.-21.6.1992, Kat.-Nr. 45, mit Abb. S. 108-109.

LITERATUR

- Internationaler Kunstmarkt Düsseldorf, Sonderschau des Städtischen Kunstmuseums Bonn, Messe Düsseldorf, 1982, S. 196 mit Abb.
- Kunst aus Berlin, Galerie Georg Nothelfer, Berlin, 1984, S. 37 mit Abb.
- Rolf-Gunter Dienst, Das deutsche Informel heute, in: das kunstwerk, 5 XXXVI/1983, S. 82 mit Abb., bez.: B.Or. I/82.
- Heinrich Hahne, Fred Thieler, in: das kunstwerk 6 XXXV/1982, S. 88 mit Abb., bez.: B.Or. I/82.
- Manfred de la Motte (Hrsg.), Fred Thieler, Galerie Georg Nothelfer, Berlin 1983, S. 53 mit Abb.

- Die Farbe entwickelt eine Eigendynamik und damit die Möglichkeit des freien Fließens, zufälligen Vermischens, seines Eingreifens und Gestaltens
- Teilnahme an der documenta II, 1959, und documenta III, 1964, in Kassel





82

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Ohne Titel. 1957/90.

Mischtechnik.

Rechts unten signiert und datiert. Auf dünnem, glattem Velin, fest auf Malpappe aufgelegt.

73 x 102 cm (28.7 x 40.1 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.22 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUS DER SAMMLUNG HANIEL



83

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Black Rose Marble. 1983.

Mischtechnik. Öl, Feuer- und Rauchspuren.

Verso signiert, datiert und betitelt.

50 x 70 cm (19.6 x 27.5 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.23 h ± 20 Min.

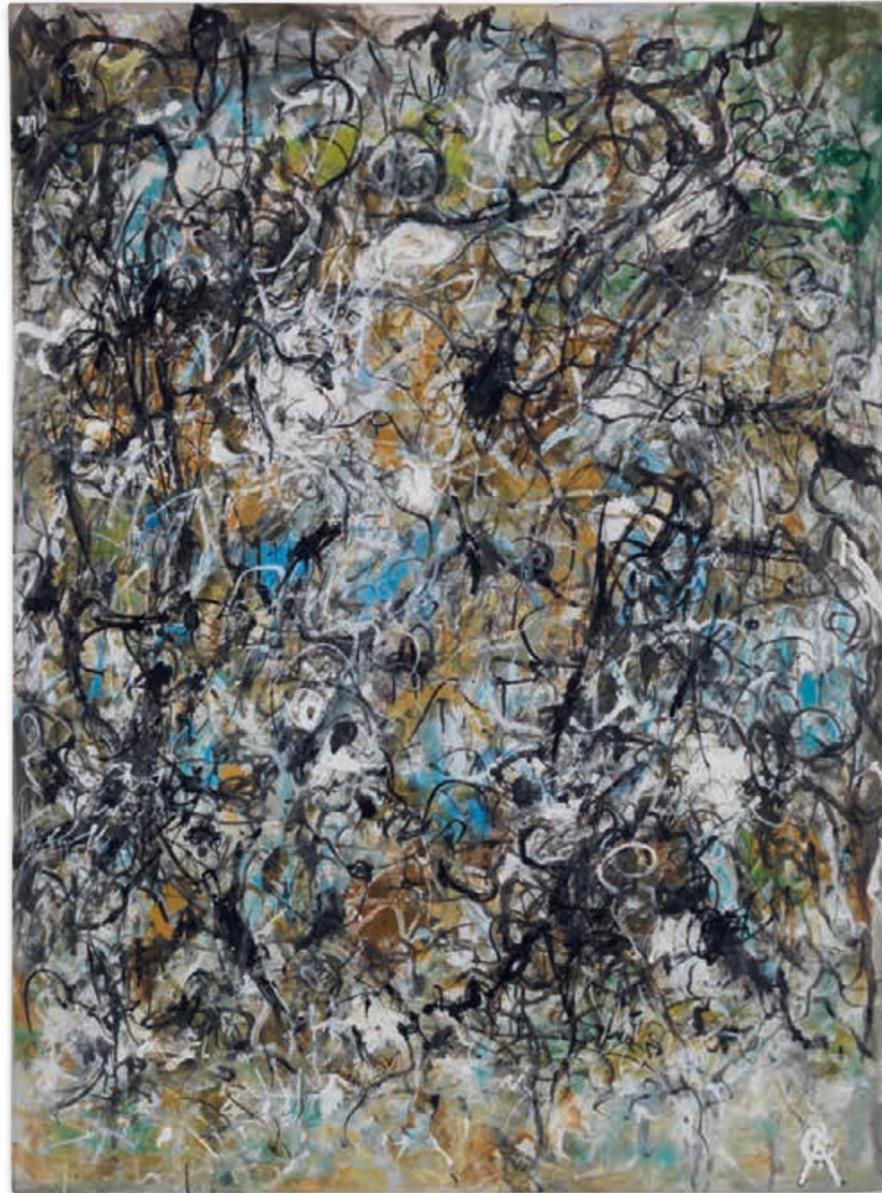
€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

- Besonders kräftige Feuerblume mit eruptiv aufgeworfenen Brandformen, die dem Werk einen außergewöhnlich starken Reliefcharakter geben



84

ROLF CAVAE

1898 Königsberg - 1979 München

74 / Ag2. 1974.

Öl auf Leinwand.
Keller 74/ 37. Rechts unten monogrammiert.
Verso signiert und mit der Werknummer bezeichnet.
140 x 105 cm (55.1 x 41.3 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.23 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000
\$ 9,200 – 11,500

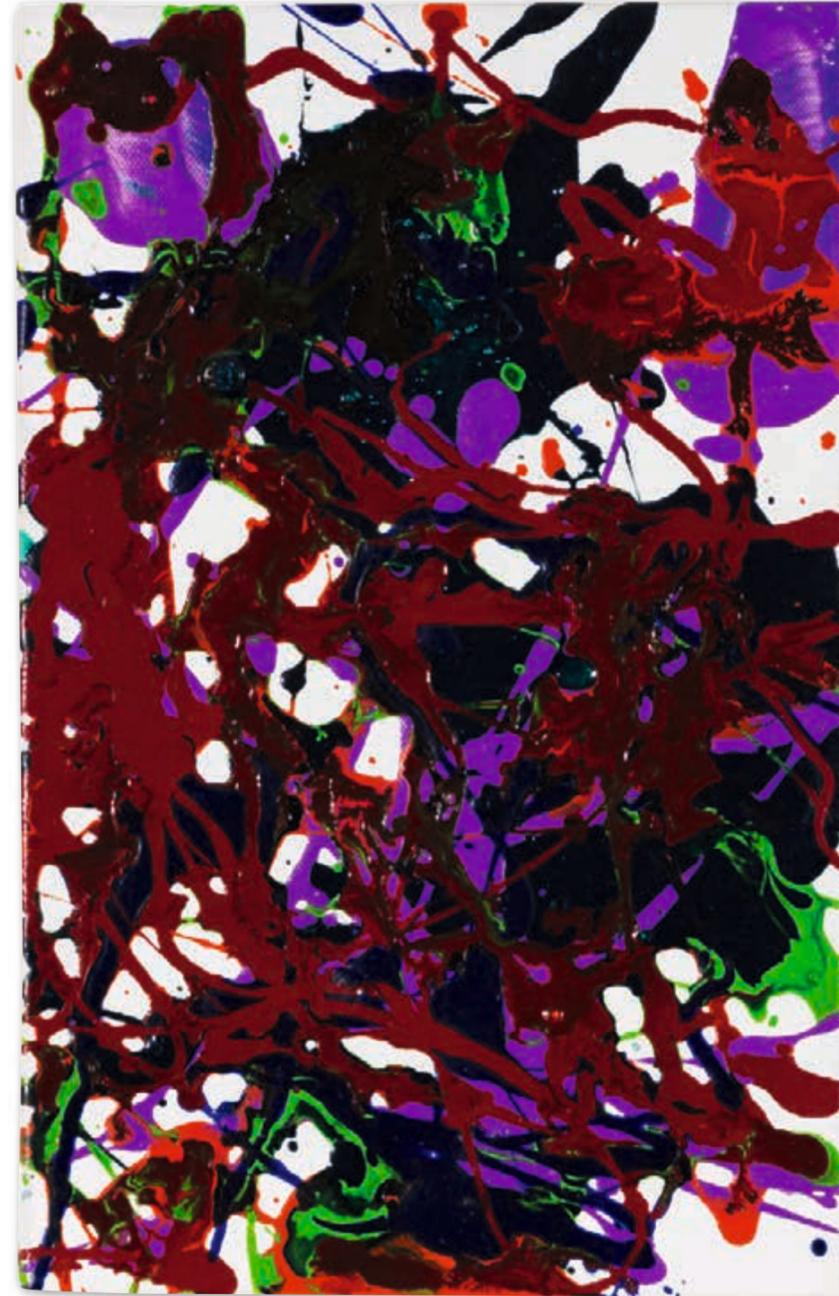
PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

· Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S.141.

- An der Städelschule in Frankfurt in Typografie ausgebildet, widmet Rolf Cavael seine Kunst von vornherein dem Ungegenständlichen
- Cavael erhält wie selbstverständlich Anerkennung von Künstlern wie Willi Baumeister, Rupprecht Geiger und anderen um ZEN49, mit denen er 1949 in München ausstellt
- Kontrapunktische Setzungen der Linien lassen uns an eine intensive Verbindung zur Musik denken



85

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SFP94-2). 1994.

Acryl auf Leinwand.
Burchett-Lere SFF 1693. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „SFP94-2“ sowie mit dem Datum der Entstehung „7-10-94“. Verso auf der Leinwand mit dem Stempel des Sam Francis Estate.

22 x 14 cm (8.6 x 5.5 in). [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.24 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000^N
\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers, Kalifornien (1994).
- Galleri Faurschau, Kopenhagen (Juni 1996).
- Sammlung Kaare Berntsen, Oslo.

AUSSTELLUNG

- Sam Francis: The Last Works, Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles, 25.5.-17.9.1995 (m. Abb.).
- The Complete (152) Paintings from the Last Studio of Sam Francis, Galleri Faurschau, Kopenhagen (Art Basel 28, Basel). 11.-18.6.1997 (m. Abb.).
- Sam Francis: The Last Works, Galleri Faurschau, Kopenhagen, 18.3.-5.6.1999 (Abb. S.12-13).
- Sam Francis: Color—the Last Paintings, Heiberg Cummings Art, New York, 7.4.-31.5.2011 (m. Abb.).

- Action-Painting und gestische Malerei vereinen sich zu einer kleinen Präzise
- Konzentrierte, kleinformige Arbeit aus dem letzten Lebensjahr des Künstlers
- Das zweite Werk aus der berühmten Serie „Last Works“, die von Juli bis September 1994 entsteht

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen - 2005 Köln

Walpurgis-Tag (2-teilig). 1989.

Öl (Grisaille) auf Leinwand.

Diederich/Herrmann 89/59. Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. 260 x 400 cm (102,3 x 157,4 in).

Wir danken Frau Dr. Barbara Herrmann, Köln, für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.26 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000^R

\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

· Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M. (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

- Bernard Schultze. Das große Format, Museum Ludwig, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln, 12.11.1994-15.01.1995 | Galleria Communale di Arte Moderna, Bologna, 27.01.-28.02.1995 | Szépművészeti Múzeum, Budapest, bis 24.09.1995 | Kunsthalle Centrum, t Elzenveld, Antwerpen, 23.11.1995-14.01.1996.
- Bernard Schultze, Deutsche Bank, Unter Sachsenhausen, Köln, 04.05.-05.07.2004.
- Tanz der Migofs. Bernard Schultze 1915-2005, Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg, 08.05.-03.07.2005.
- Bernard Schultze – Gegenwelten, MMK Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, 19.10.2012-20.01.2013.

LITERATUR

- Evelyn Weiss/Stephan Diederich/Rainer BuddeBernard, Bernard Schultze. Das große Format, Ausst.-Kat., Museum Ludwig u.a., München, 1994, Ausst.-Kat. mit doppelseitiger Farbabb. 40.
- Gerhard Leistner (Hg.), Tanz der Migofs. Bernard Schultze. Werke aus der Sammlung Rugo und dem Atelier des Künstlers, Ostfildern-Ruit, 2005, S. 17, 26, mit Farbabb. S. 20, 41.
- Eva Müller-Remmert/Walter Smerling (Hg.), Bernard Schultze – Gegenwelten, Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Köln, 2012, S. 146, mit Farbabb. S. 84-85.
- Tobias Kaufhold/Wim Cox (Fotos), Konstruktiver Dialog. Die Sammlung der deutschen Bank in Köln, in: KUNSTzeit, 1/2001, mit Farbabb. S. 25.
- Ausstellungsfaltblatt „Bernard Schultze. Gegenwelten“, MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, 2012/13, mit Farbabb. 9.

Großformate und eine Fülle an Details prägen den Spätstil des Künstlers Bernard Schultze (1915-2005): Das vorliegende Ölgemälde „Walpurgis-Tag“ (1989) steht stellvertretend für diese späte Phase. Die vergrößerte Bildfläche wirkte sich zugleich auch auf den Inhalt aus: „Es zwang mich gleichsam, große Bildgeschichten zu erzählen“, so Schultze. Das Werk erzählt die Geschichte der mittelalterlichen, aus England stammenden Äbtissin Walburga (circa 710–779 n.Chr.), deren traditionell am 30. April gedacht wird. Die nach ihr benannte Walpur-

- Eines der wenigen schwarz-weiß Gemälde des Künstlers
- Die Geschichte der „Walpurga“ wird in eine abstrakte Formensprache und raumübergreifende Strukturen übersetzt
- Imposantes, großformatiges Diptychon
- Ein bedeutender Vertreter der informellen Malerei
- Schultzes Werke sind in renommierten Sammlungen wie der Tate Modern, London, dem Museum Folkwang, Essen, oder dem Museum Ludwig, Köln, vertreten



Albrecht Altdorfer, Alexanderschlacht, 1529, Öl auf Holz, Pinakotheken, München

ginsnacht wird zumeist in Nord-und Mitteleuropa gefeiert und erinnert dabei an die Wunder, die Walburga der Legende nach bewirkt haben soll. Mehrere Krankenheilungen oder die Rettung eines Kindes vor dem Verhungern werden ihr zugeschrieben, deshalb gilt sie als Schutzheilige gegen Krankheiten, Seuchen, Hungersnot oder Missernte. Brauch ist es in vielen Regionen ein Feuer in der Nacht zu entfachen; der Gang zwischen zwei Feuern soll demnach Seuchen, Pest oder Tollwut fernhalten. Schließlich werden die neun Tage zuvor als Walpurgistage bezeichnet und durch Glockengeläut begleitet, das Hexen abwehren soll. Mit seinem Gemälde verweist der Vertreter der informellen Kunst auf diese Geschichte.

Auffallend ist, dass Schultze jeder Bildregion die selbe Aufmerksamkeit schenkt: Die äußeren Bereiche sind ebenso detailgenau dargestellt wie das Zentrum. Danach gefragt verweist der Künstler auf die „Alexanderschlacht“ von Albrecht Altdorfer (1480-1538); auch das monumentale Schlachtengemälde beeindruckt durch seinen Detailreichtum. Das Großformat besticht nicht nur durch seine inhaltlichen Andeutungen und Details, sondern auch durch die Tatsache, dass ihm jegliche Farbige entzogen wurde. Der Künstler arbeitet mit verschiedenen Graustufen und erzielt damit eine erstaunliche Wirkung basierend auf hell-dunkel Kontrasten. Die Grisaille führt schließlich auch dazu, dass dem Inhalt verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt wird. [SL]



„Die Fragwürdigkeit der Dinge ist es auch, weshalb ich nicht gegenständlich malen kann.“

Bernard Schultze, Paris 1996



87

ADOLF FROHNER

1934 Groß-Inzersdorf - 2007 Wien

Ohne Titel. 1963.

Tempera auf Backpapier.
Rechts unten signiert.
88,5 x 126 cm (34.8 x 49.6 in), blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.28 h ± 20 Min.

€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450

PROVENIENZ
· Sammlung Haniel, Duisburg.



88

HEINZ KREUTZ

1923 Frankfurt am Main - 2016 Penzberg

Rotes Triptychon (Wandlung). 1958.

Mischtechnik. Harzölfarbe auf Leinwand.
Der linke und rechte Bildteil jeweils rechts oben (mittig) signiert und datiert.
Der mittlere Teil links oben signiert und datiert (jeweils in die nasse Farbschicht geritzt). Alle Teile jeweils verso signiert, datiert, betitelt und mit „oben“ sowie einem Richtungspfeil und dem Hinweis zur Anordnung bezeichnet.
Mittelteil 254 x 121 x 3,5 cm (100 x 47.6 x 1.3 in).
Die Seitenteile jeweils 238 x 61 x 3,5 cm (93.7 x 24 x 1.4 in).
Wohl jeweils in der Original-Künstlerleiste. [SL/CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.29 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000^R
\$ 11,500–17,250

PROVENIENZ
· Aus dem Nachlass des Künstlers.
· Sammlung Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.

- Mitbegründer der legendären Künstlergruppe „Quadriga“ mit Otto Greis, Karl Otto Götz und Bernard Schultze
- Kreutz intensiviert die Auseinandersetzung mit dem Medium Farbe und entwickelt eigene Farbtheorien
- Das „Rote Triptychon“ ist der Höhepunkt und ein großartiges Dokument seiner ersten informellen Phase



89

PIERO DORAZIO

1927 Rom - 2005 Perugia

Vanitas. 1983.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen sowie auf der umgeschlagenen Leinwand mit mehreren Künstlerstempeln, dort jeweils mit der Werknummer „1532“ bezeichnet.

65 x 35 cm (25,5 x 13,7 in). [CH]

Mit einer Fotoexpertise des Archivio Piero Dorazio, Mailand (ohne Datum).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,30 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Sammlung Leo Grasso, Perugia (bis 1992).
- Privatsammlung Norddeutschland (als Geschenk vom Vorgenannten erhalten).

90

ENRICO CASTELLANI

1930 Castelmassa/Rovigo - 2017 Viterbo

Superficie bianca. 1994.

Acryl auf reliefierter Leinwand über Holz, original auf Hartfaserplatte montiert.

Wirz/Sardella 775. Verso signiert und datiert.

34 x 42 cm (13,3 x 16,5 in).

Hartfaserplatte: 50 x 50 cm (19,7 x 19,7 in).

Mit einer Fotobestätigung des Archivio Castellani vom 17. Mai 1995.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,31 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46,000 – 69,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Pordenone (um 1995).
- Privatsammlung Italien (um 2012).
- Privatsammlung.
- Privatsammlung Berlin (vom Vorgenannten durch Erbschaft erhalten).

LITERATUR

- M. Luzi, 15 superfici bianche di Enrico Castellani, Rex Built In, Udine 1994, S. 11.



- Aus einer kleinen Gemäldefolge, in der Castellani sein berühmtes Prinzip der „Superficie trapunta“ mit dem der „Shaped canvas“ in Symbiose bringt.

Castellani, der zu den Protagonisten der italienischen „ZERO“-Strömung zählt, hat mit seinen einzigartigen „Superfici trapunte“ Kunstgeschichte geschrieben. Angeregt durch das künstlerische Schaffen Lucio Fontanas und Piero Manzonis, entwickelt Castellani ab 1959 monochrome Oberflächenstrukturen, die unser traditionelles Bildverständnis zunehmend um das Element der Tiefe erweitern. Anfang der 1960er Jahre dann setzt Castellani wohl bedeutendste Werkgruppe der „Superfici trapunte“ ein, die kunsthistorisch als einer der entscheidenden Beiträge der italienischen Nachkriegsmoderne zu werten ist und zu der auch unsere eindrucksvolle Komposition zählt. Durch eine rhythmische Gliederung der Leinwand durch die Unterfütterung derselben mit Metallstiften gelingt es Castellani, den Einfall des Lichtes als gestalterisches Element mit in die Komposition einzubeziehen. Wie Fontana, der durch seine progressive Kunstauffassung der „Bucchi“ und „Concetti spaziali“ als eine Art Vorbildfigur für die jüngeren Künstler des „ZERO“-Kreises gilt und bis 1965 auf allen großen Ausstellungen der Gruppe vertreten ist, sucht auch der eine Generation jüngere Castellani den Kontakt zur

Künstlergruppe „ZERO“ und nimmt ebenfalls bis 1965 an deren wichtigsten Ausstellungen teil. Castellanis Schöpfungen zeichnen sich durch ihren reduzierten Perfektionismus aus, der das Spiel von Licht und Schatten zum Protagonisten seiner Malerei erklärt, die fortan weder Farbe noch Linie als Ausdrucksträger benötigt. Im vorliegenden Gemälde hat Castellani das sanfte Schwingen des sich zwischen Hoch- und Tiefpunkten entwickelnden dreidimensionalen Liniengefüges aus Tälern und Bergücken noch durch die unregelmäßigen Konturen des Bildträgers auf wunderbare Weise gesteigert. Unsere „Superficie bianca“ zählt zu einer 21 Arbeiten umfassenden, kleinformatischen Folge, in der Castellani das Prinzip seiner „Superficie trapunta“ mit dem der „Shaped canvas“ in eine eindrucksvolle Symbiose bringt. Absolut neu in seinem Schaffen sind die organischen, sanft schwingenden Formen, welche er für diese kleine Gemäldefolge wählt. Wunderbar leicht und puristisch schwebt Castellanis Schöpfung vor der Wand und fasziniert je nach Betrachterstandpunkt immer wieder neu durch den einzigartigen Minimalismus ihrer künstlerischen Mittel. [JS]

„Ich entziehe die Luft und hauche
damit Leben ein“

EWERDT HILGEMANN

91

EWERDT HILGEMANN

1938 Witten - lebt und arbeitet in Amsterdam

Imploded Pyramid. 1994.

Edelstahl, gebürstet.

203 x 110 x 93 cm (79,9 x 43,3 x 36,6 in). [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,32 h ± 20 Min.

€ 20.000–30.000

\$ 23,000–34,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin
(direkt vom Künstler erworben).

- Verformung einer Pyramidalform durch eine Vakuumpumpe
- Ewerdt Hilgemann nennt sich selbst einen ‚Luftschmied‘
- Vom 14.3. bis 8.11.2020 ehrt eine Retrospektive des Kröller-Müller Museums in Otterlo (NL) den Künstler

92

HANS-MICHAEL KISSEL

1942 Worms - lebt und arbeitet in Ladenburg

Im Sternzeichen des Daidalos. 1993.

Aluminium.

Höhe ca. 290 cm (114,1 in). [KT]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,33 h ± 20 Min.

€ 7.000–9.000

\$ 8,050–10,350

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland
(1994 vom Künstler erworben).

LITERATUR

· Bruno Küchle. (S)ein Park. Skulptur und Plastik im privaten Raum, Günzburg 2004, S. 18/19 (mit Abb.).

- Kissel ist bekannt für seine wind-kinetischen Skulpturen
- Sein Interesse gilt der Beziehung des Menschen zu Natur und Kosmos
- Eine Vielzahl seiner Skulpturen bereichert den öffentlichen Raum





93

ROBERTO BURLE MARX

1909 São Paulo - 1994 Rio de Janeiro

Ohne Titel. 1992.

Panneau. Siebdruck und Acryl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
148 x 212 cm (58.2 x 83.4 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:34 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000
\$ 23.000 – 34.500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

- Der interdisziplinäre Künstler Roberto Burle Marx ist nicht nur als Maler, sondern auch als Landschaftsarchitekt und Musiker erfolgreich und engagiert sich Zeit seines Lebens für den Naturschutz
- Über 30 Pflanzenarten und eine Pflanzengattung sind nach dem Künstler benannt
- 1939 entwirft er den Bepflanzungsplan für den brasilianischen Pavillon auf der Weltausstellung in New York
- Sein vielleicht spektakulärstes und bekanntestes Werk ist die Anfang der 1970er Jahre gestaltete Promenade der Copacabana in Rio de Janeiro
- Wie seine Landschaftsgärten faszinieren seine malerischen Arbeiten den Betrachter mit ihrer ganz eigenen Mischung aus Wildheit und Symmetrie

94

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Ohne Titel. 1998.

Ebenholz.

45,5 x 27 x 22 cm (17,9 x 10,6 x 8,6 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:35 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000
\$ 23.000 – 34.500

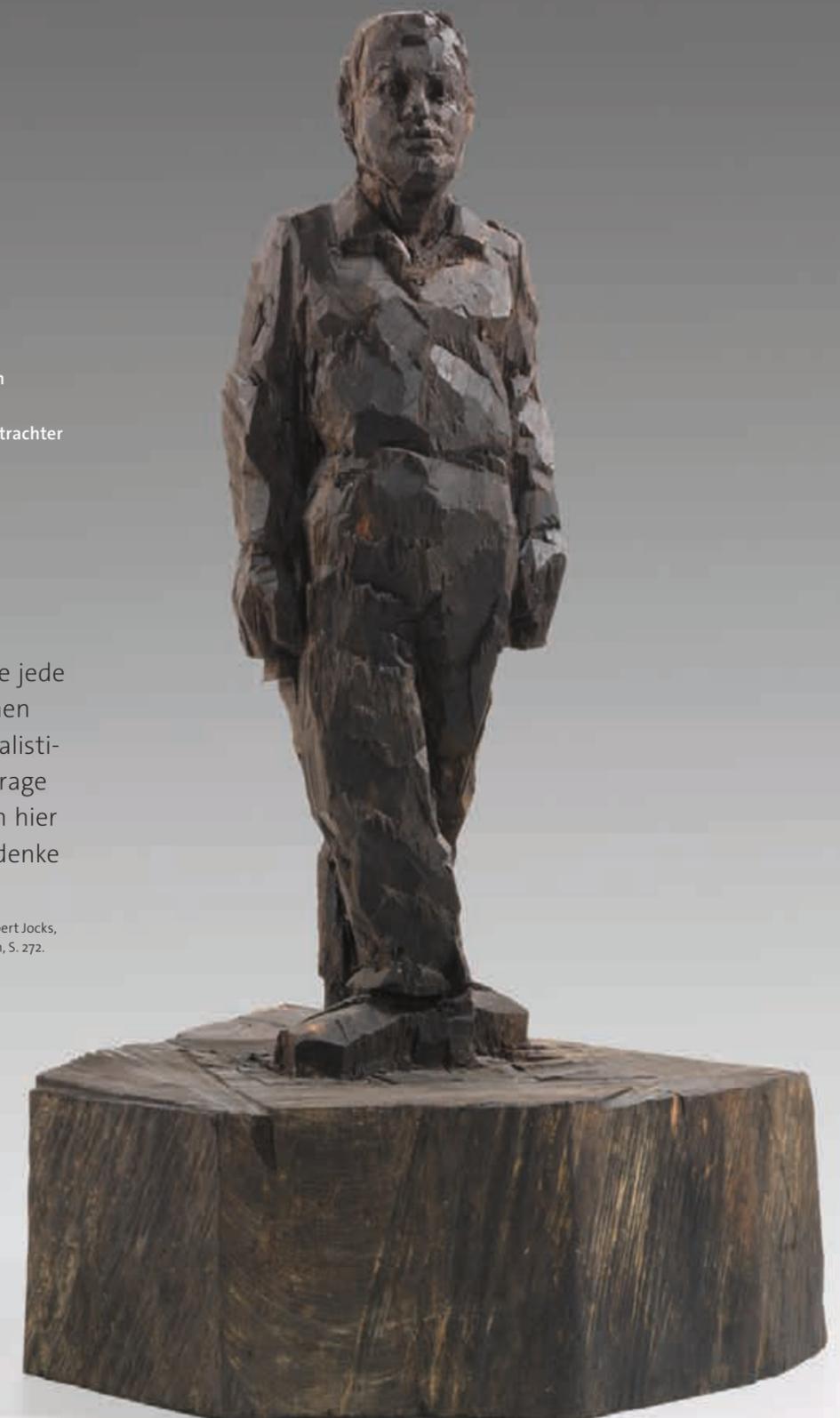
PROVENIENZ

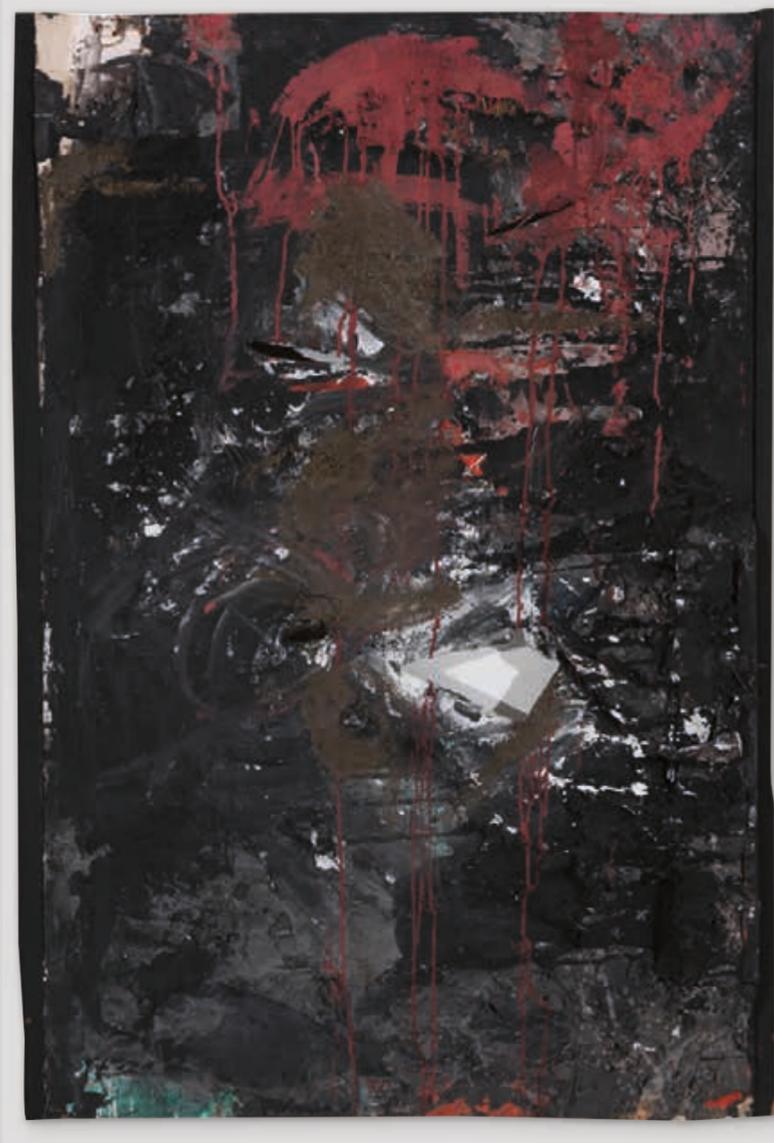
- Galerie Ropac, Salzburg.
- Privatsammlung Österreich.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Seltenes Material
- Charakteristische Holzarbeit von hohem Wiedererkennungswert
- Hohes Assoziationspotenzial für den Betrachter durch die Körperhaltung der Figur

„Ich glaube [...], daß im Grunde jede Darstellung einer menschlichen Figur allein deshalb existenziell-scher Natur ist, weil sie die Frage aufwirft, wer ich bin, was ich hier auf Erden tue, wie ich sehe, denke und fühle.“

Stephan Balkenhol in einem Gespräch mit Heinz-Norbert Jocks, Kunstforum, Band 144, 1999, Gespräche mit Künstlern, S. 272.





95

ADOLF FROHNER

1934 Groß-Inzersdorf - 2007 Wien

Erstes Hackbild. 1961.

Assemblage. Dispersion, Zement, Nägel und Leinen auf Holz.
122,5 x 84,6 x 10,8 cm (48,2 x 33,3 x 4,2 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:37 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

· Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag, Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 183.

- Adolf Frohners „Erstes „Hackbild““ gehört zu einer Reihe von Assemblagen
- Frohner ist fasziniert von der destruktiven Kraft der Gewalt, aber auch von der Ästhetik disparatester Materialien
- „Kunst ist immer eine Antwort auf die Realität“, meint Frohner und betont damit seine Haltung, mit seiner Kunst auch stets eine gesellschaftspolitische Äußerung zu verbinden



96

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Architektur des Orgien und Mysterien Theaters (Mappe III, 38-teilig).

1984-1992.

Lithografien und Radierungen.

Jeweils signiert, datiert und nummeriert. Die Mappe umfasst 38 Blätter. Zur besseren Handhabung ist diese Mappe in zwei Kassetten aufgeteilt. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. Auf Bütten von BFK Rives. Bis zu: 115 x 80 cm. Papier bis zu: 115 x 80 cm. Gedruckt von D.P. Druck Publikations GmbH, München. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:38 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

· Galerie Fred Jahn, Hermann Nitsch. Die Architektur des Orgien Mysterien Theaters, Band II, München 1993, Mappe III ist vollständig abgebildet, S. 81-160.

Mappe III umfasst 38 Einzelblätter mit Architektur- und Anatomiezeichnungen, die ebenfalls als Grundrisse unterirdischer Theateranlagen gedacht sind; der komplette Satz besteht aus zwei einfarbigen und 36 mehrfarbigen Lithographien, darunter sieben mit zusätzlich eingedruckten Radierungen in Schwarz oder Farbe. Blatt 13 ist ein Zusammendruck in den Originalfarben sämtlicher 53 Lithosteine, die von 1984 bis 1991 für die Mappen entstanden sind, eine Blatt wurde vom Künstler nach dem Druck in schwarzer Acrylfarbe von Hand übermalt. Zur besseren Handhabung ist diese Mappe in zwei Kassetten aufgeteilt. Die erste Kassette 11 enthält 13 Blätter im Format 106 x 75 cm auf 270g. Die zweite Kassette Blätter im Format 115 x 80 cm auf 300g BFK Rives Bütten. Das Format der Steine variiert in der Größe von 50 x 40 bis 120 x 80 cm, die Radierplatten haben eine Größe von 29 x 40 cm. Die Mappe ist in einer Auflage von 35 nummerierten und signiert Exemplaren erschienen; darüber hinaus gibt es noch fünf A.P.-Exemplare sowie zahlreiche Probedrucke. Gedruckt wurde in den Jahren 1984 bis 1992 bei der D.P. Druck Publikations GmbH, München. [MvL].



97

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Ohne Titel ("Schüttstein", 6-teilig). 1984/1991.

Farblithografien.

Jeweils signiert, datiert und nummeriert. Teilweise handüberarbeitet.

Aus einer Auflage von 40 Exemplaren. Auf Velin.

Jeweils: 121 x 80 cm. Bis zu: 100 x 75 cm (39,3 x 29,5 in).

Herausgegeben von Galerie Fred Jahn, München, 1991. [SL].

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:39 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUS DER SAMMLUNG HANIEL



98

A. R. PENCK (D.I. RALF WINKLER)

1939 Dresden - 2017 Zürich

Die Wurzeln des Kalten Krieges. 1980.

Öl auf Leinwand.

Auf dem Keilrahmen handschriftlich betitelt.

70 x 100 cm (27,5 x 39,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15:41 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Galerie Werner, Köln (auf dem Keilrahmen mit Etikett).
- Galerie Fred Jahn, München.
- Sammlung Haniel, Duisburg (seit 1984, direkt beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag,
- Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 211 und 224

- „Die Wurzeln des Kalten Krieges“ malt A. R. Penck in dem Jahr, in dem er aus dem Ostblock kommend in den Westen wechselt
- Heftiger Pinselduktus geht einher mit der drängenden Bewegung der Formen von links nach rechts, expressiv und visuell eindrucksvoll in Szene gesetzt
- Die Spannungen zwischen Ost und West, zwischen den wichtigsten Machtsphären der Erde nach dem Zweiten Weltkrieg, werden mit diesem Bild evident

NORBERT TADEUSZ

1940 Dortmund - 2011 Düsseldorf

Ohne Titel. 1997.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und bezeichnet „Burghof“ und „Himmel“.
206 x 160 cm (81.1 x 62.9 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung USA.

- Äußerst kontraststarke Farbpalette
- Großformatige Arbeit von surrealistischer Bildatmosphäre

„Der Ausgangspunkt meiner Malerei ist oft völlig unspektakulär, aber manchmal entstehen daraus ziemlich spektakuläre Arbeiten.“

Norbert Tadeusz, frei zit. nach: Ausst.-Kat. Olé, Beck & Eggeling, 2016/17

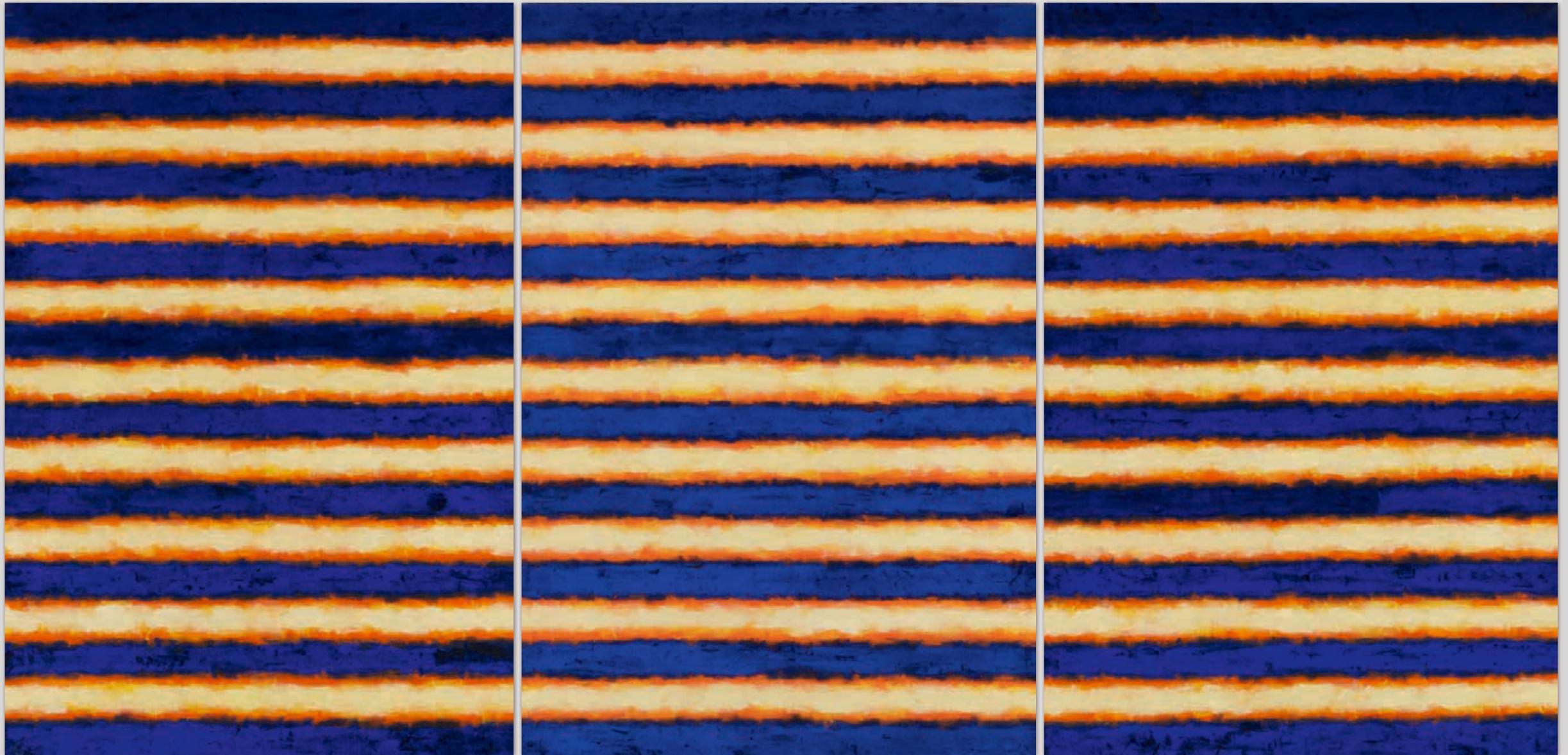
„Meine Bilder handeln vom alltäglichen Leben. Ich male das Leben im Atelier, das Leben in einem Café, das Leben auf einem Feld in Frankreich oder auf einer gewöhnlichen Piazza in einer italienischen Stadt. Es gibt keine Ferien oder andere Feiertage in meinen Bildern. Es geht ums Hier-Sein. Ist das nicht genug?“

Norbert Tadeusz, zit. nach: Beatrix Nobis, Norbert Tadeusz. Die Reise zum Mittelpunkt der Wirklichkeit, in: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 17, München 1992, S. 6.

Norbert Tadeusz' Bildwelt ist deutlich, klar und übersichtlich strukturiert. Meist sieht sich der Betrachter mit alltäglichen Dingen und einer vertrauten, gänzlich wohlbekannten Gegenwart konfrontiert: Der Künstler scheint zu malen, was er sieht. Und dennoch eröffnet sich bei eingehender Betrachtung eine weiterführende Ebene, eine Vielschichtigkeit, welche die farbenfrohe Selbstverständlichkeit der Bildaussage stört und Verunsicherung, Fremdheit sowie ein damit einhergehendes Irritationsmoment erzeugt. Die Malerei von Norbert Tadeusz hebt sich somit durch ihre pointiert eingesetzte Farbe ab und seine Bildmotive gewinnen, von scheinbar beliebiger Gleichgültigkeit ausgehend, unübersehbar eine realistische oder konkrete emotionale, geistige oder symbolische Bedeutung. Der geschlossenen Form entspricht ambivalent die offene Wahrnehmung. Die Gemälde

von Norbert Tadeusz fordern und formen ein kritisches gestaltendes Sehen. Seine konsequente Orientierung an der erfahrbaren Wirklichkeit schließt alle Möglichkeiten der Steigerung, Verschärfung und Verfremdung ein. Gebunden an das sinnliche Erlebnis der Dinge und deren physische Präsenz verwandelt Tadeusz das Sichtbare in dichte, farblich intensive Linien- und Formenarchitekturen. Auch das hier angebotene Werk ruft eine für Tadeusz typische Fremdheit inmitten einer im Grunde vertrauten Szenerie hervor. Die zunächst vernommene Stummheit der dargestellten Szenerie wird aufgebrochen und plötzlich wird „das Bekannte, Geläufige, Alltägliche zur Sensation, zu etwas, das man in dieser Intensität nie gesehen zu haben glaubt“ (Beatrix Nobis, in: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 17, S. 11). [SM/KK]





100

LEON TARASEWICZ

1957 Stacja Walily (Polen) - lebt und arbeitet in Walily (Polen)

Untitled (Triptychon). 1994.

Öl auf Leinwand.

Jeweils verso auf der Leinwand signiert, in der Reihenfolge nummeriert und mit den Maßangaben sowie einem zusätzlichen Hinweis zur Reihenfolge bezeichnet. Der erste Bildteil verso auf der Leinwand außerdem datiert.

Jeweils 190 x 130 cm (74.8 x 51.1 in). Gesamtmaß: 190 x 390 cm (74.8 x 153.5 in).

[CH]

Aufzugszeit: 11.12.2020 – ca. 15.43 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 N

\$ 34,500 – 46,000

PROVENIENZ

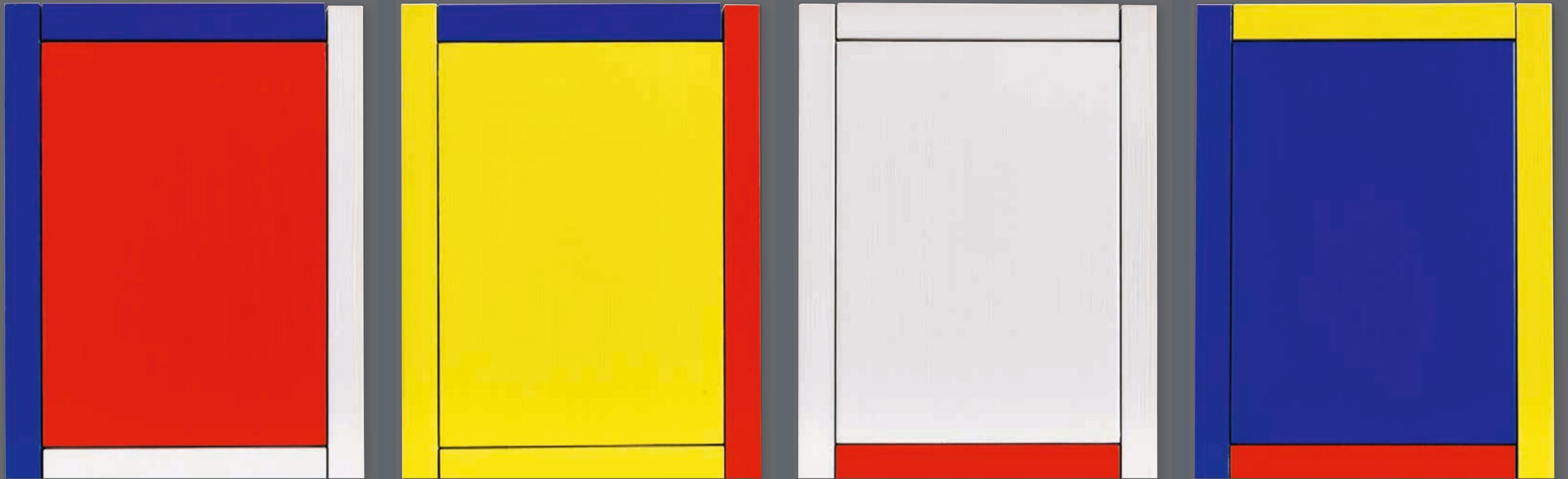
· Privatsammlung, direkt vom Künstler erworben.

- Großformatiges, raumgreifendes Triptychon
- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten (Quelle: www.artprice.com)
- Den monumentalen Arbeiten von Leon Tarasewicz gelingt eine beeindruckende Symbiose zwischen minimalistischer Schlichtheit und atmosphärisch-dichter, vibrierender Ausdrucksstärke

Nach seinem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau zieht es den Künstler 1984 zurück in seinen von dichtem Birkenwald umgebenen Heimatort in der polnischen Provinz nahe Gródek - dorthin, von wo aus es bereits viele Bewohner aus der entlegenen Einöde in die Städte gezogen hat. An diesem Ort, mitten im ländlichen Polen, abseits der Großstadt und der flirrenden, schnelltaktigen internationalen Kunstwelt, pflegt der Künstler einen ständigen, engen Kon-

takt zu der ihn umgebenden Natur - der wichtigsten Inspirationsquelle seiner Kunst. Zunächst sind diese Einflüsse in seinen Werken noch im Ansatz zu erkennen. Doch im Laufe der Jahre wird der Aufbau der Gemälde strenger, geometrischer. Tarasewicz setzt seine Bilder nun häufig aus ganz parallel verlaufenden Streifen zusammen, die in ihrer Farbintensität und Strahlkraft eine eigene Lichtquelle in sich zu tragen scheinen. Der Künstler gilt heute als einer der führenden zeitgenössi-

schen Maler Polens (Museum of Modern Art in Warschau). Seine Werke befinden sich heute nicht mehr nur in den namhaftesten polnischen Museen, sondern auch in zahlreichen internationalen Sammlungen, u. a. im National Museum of Contemporary Art in Seoul, im Moderna Museet in Stockholm und in der Arthur Sackler Collection, New York. 2001 vertritt der Künstler sein Heimatland Polen auf der Biennale in Venedig. [CH]



101

IMI KNOEBEL

1940 Dessau - lebt und arbeitet in Düsseldorf

DIN XVI B1-B4 (4-teilig). 1995.

Acryl auf Holz und Vierkant-Aluminiumprofilen.

Eines verso signiert und datiert. Jeweils verso auf Klebeetiketten betitelt, bezeichnet und mit der Nummerierung der Folge von „B1“ bis „B4“. Unikat. Jeweils 27 x 20 x 8 cm (10,6 x 7,8 x 3,1 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,45 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 46.000 – 69.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich (direkt vom Künstler erworben).

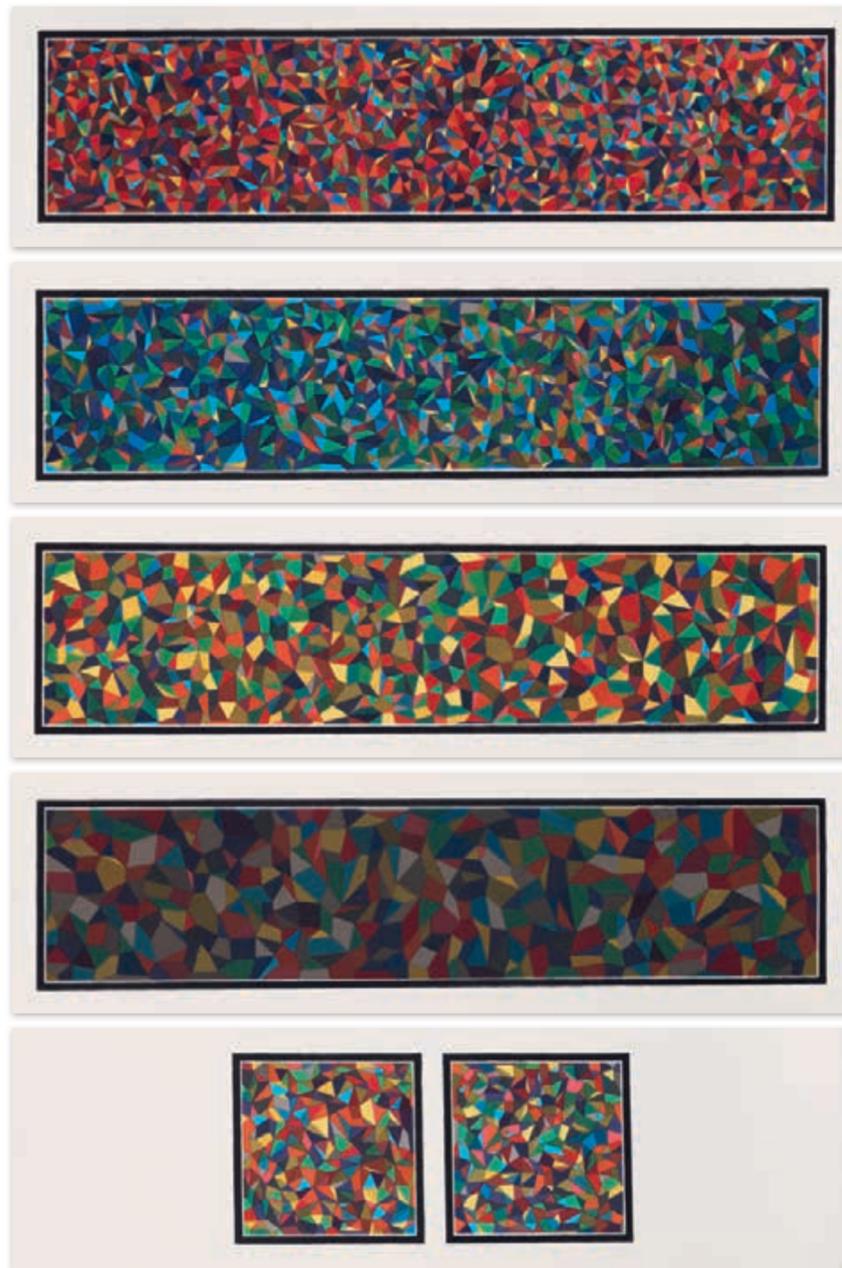
- **Kraftvolle, aus den Grundfarben Rot, Gelb, Blau und der Nichtfarbe Weiß entwickelte Komposition**
- **Durch den dreidimensionalen Malkörper von besonderer räumlicher Präsenz**
- **Mehrteiligkeit macht das serielle Denken und Arbeiten in Knoebels Werk erfahrbar**
- **Die Ausstellung „Farb/Raum/Körper“ (Sammlung Goetz, 2017) präsentierte Knoebels Schaffen im Kontext anderer prominenter abstrakter Positionen**
- **Werke Imi Knoebels befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie dem Hamburger Bahnhof, Berlin, dem K20/K21 Kunstsammlung Nordrhein Westfalen und der Albertina, Wien**

„I thought: everything has been done already [...] Yves Klein has painted his canvas blue, Lucio Fontana has cut slashes into his. What’s left? If you want to do something, to stay alive, you have to think of something at least as radical.“

Imi Knoebel im Interview mit The Guardian, 15. Juli 2015, zit. nach: www.theguardian.com

Seit Ende der 1980er Jahre konzentriert sich Imi Knoebel ganz auf die Wirkung der Farbe. Um sich nicht von formalen Fragen ablenken zu lassen, entscheidet er sich für ein gleichbleibendes Fünferschema innerhalb eines Rechtecks, das in den theoretischen Überlegungen des Künstlers einem menschlichen Porträt ähnelt. Die fünf Teile jedes Bildes sind nicht nur farblich voneinander abgesetzt, sie werden auch durch Fugen akzentuiert, um so den Eigenwert der einzelnen Farbfelder zu steigern. Die en face gesehene Fläche lässt noch schwach an die schematisierten Gesichtszüge eines menschlichen Antlitzes denken. Dabei geht es weniger um die Abbildung realer Personen, sondern vielmehr um die übergeordnete Idee der Porträtmalerei. Wie bereits

in den Porträtserien Andy Warhols angelegt, variiert die stets neu zusammengesetzte Farbkombination und ihr spezifisches Zusammenspiel den Charakter des Gesichts. Knoebel hat die zeichenhafte Vereinfachung des menschlichen Antlitzes, wie sie in Jawlenskys berühmten „Meditationen“ in entscheidender Weise angelegt war, künstlerisch auf die Spitze getrieben. Kein malerischer Duktus, keine Binnenstrukturen lenken in Knoebels einzigartig konsequenten Schöpfungen mehr von der alleinigen Wirkung der Farbe ab, und doch gelingt ihm allein durch die körperliche Einbindung der Malfläche das scheinbare Paradoxon, die figurliche Assoziation des menschlichen Gesichtes trotz der streng geometrischen Bildanlage beim Betrachter aufrechtzuerhalten. [JS]



102

SOL LEWITT

1928 Hartford/Connecticut - 2007 New York

Complex Forms. 1990.

5 Blätter Farbserigrafien.

Online catalogue raisonné Sol LeWitt Prints

1990.03. Jeweils signiert und nummeriert. Aus einer

Auflage von 15 Exemplaren. Auf Velin von Arches.

43 x 150 cm (16.9 x 59 in), Blattgröße.

Gedruckt von Watanabe Studio Ltd., Brooklyn, New

York. Herausgegeben von Brooke Alexander, New

York und Annemarie Verna Galerie, Zürich,

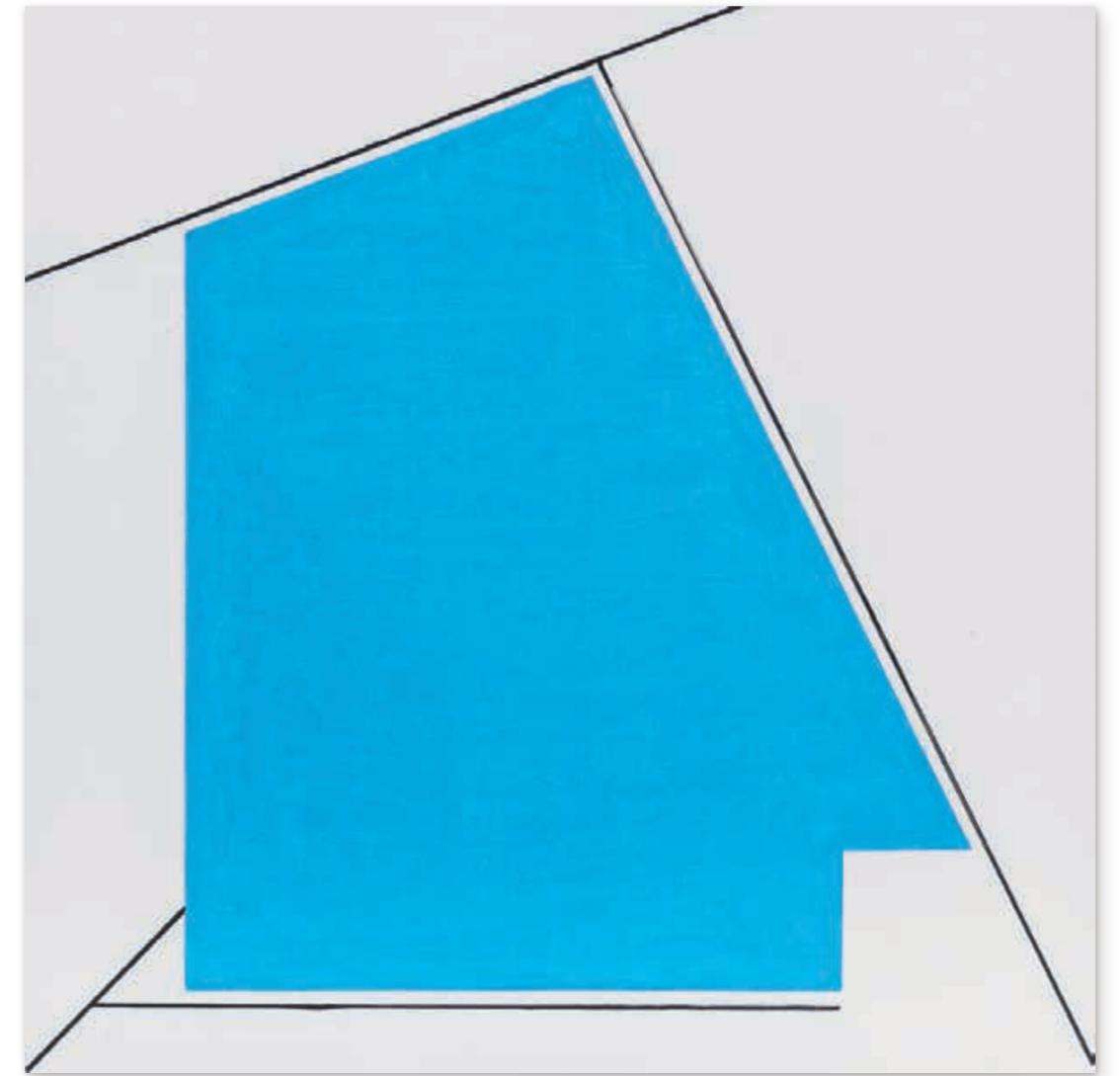
Schweiz. In Portfolio. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,46 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

- Ein Exemplar dieser Mappe befindet sich in der Sammlung des MoMa New York
- Sol LeWitt gehört zu den Hauptvertretern der amerikanischen Minimal Art
- Er verdrängt alles Gestische aus seinem Werk und führt die künstlerische Schaffenskraft wie auch in der vorliegenden Arbeit an die Grenzen der formalen Reduktion
- Sein Werk ist konzeptuell und Gegenentwurf zur expressiven Gestik des Action Paintings z.B. eines Jackson Pollock



103

HENRYK STAZEWSKI

1894 Warschau - 1988 Warschau

Ohne Titel. 1979.

Öl auf Hartfaserplatte, auf Holz montiert.

Verso signiert und datiert.

64 x 64,2 cm (25.1 x 25.2 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,46 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000^N

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweiz (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Galerie Seestraße, Rapperswil (verso mit dem Galerieetikett).

- Eines der späteren Reliefs der 1970er Jahre, in denen Stazewski mit der Verbindung von streng-geometrischer Fläche und feinen Liniengerüsten experimentiert
- 1966 nimmt Stazewski an der Biennale in Venedig teil
- Seine Werke werden in den 1970er und 1980er Jahren in bedeutenden Gruppenausstellungen zeitgenössischer polnischer Kunst gezeigt, u. a. im Museum of Modern Art in New York (1976), im Musée d'art Moderne (1977) und im Centre Georges Pompidou in Paris (1983) sowie in der Londoner Royal Academy (1970/1984)
- Weitere Arbeiten des polnischen Konstruktivisten befinden sich u. a. in der Londoner Tate, im Museum of Modern Art in New York, im Museum of Contemporary Art in Los Angeles, im Stedelijk Museum in Amsterdam und in der Daimler Art Collection

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

You are in. 1967.

Multiple. Silberfarbe, Coca-Cola Flasche und Flaschenträger.

Auf der Flasche monogrammiert. Unikat aus einer Serie von 100. Maße gesamt: 20,5 x 21 x 13,5 cm (8 x 8.2 x 5,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,47 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 20,700 – 27,600

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Sotheby's, New York, The Warhol Collection, 23.4.-3.5. 1988 (mit dem Etikett).

„Das ist das Phantastische an diesem Land: In Amerika ist es von jeher so, dass auch der reichste Verbraucher im wesentlichen das gleiche kauft wie der ärmste. Du siehst Coca-Cola im Fernsehen und kannst sicher sein, dass der Präsident sein Cola trinkt, dass Liz Taylor Cola trinkt und du selber kannst auch ein Cola trinken! Coca-Cola ist und bleibt Coca-Cola, und für kein Geld der Welt kannst du irgendwo ein Cola herkriegern, das besser wäre als das, was der Penner an der nächsten Ecke trinkt“

Andy Warhol zit. nach Andy Warhol, Die Philosophie des Andy Warhol, 2009, S. 98

- Andy Warhol ist die Ikone der Popkultur
- Die Coca Cola Flasche als ein Symbol des American Way of Life macht Warhol in seiner typisch ironischen Bildsprache zum Kunstobjekt
- Jedes Werk der Serie „You are In“ ist durch den manuellen Farbauftrag ein Unikat

**JOSEPH BEUYS**

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

La Rivoluzione siamo Noi. 1972.

Multiple. Lichtpause auf Polyesterfolie.
Schellmann 49. Signiert, datiert, nummeriert und betitelt sowie mit dem Hauptstromstempel versehen. Aus einer Auflage von 180 Exemplaren.
191 x 100 cm (75.1 x 39.3 in).
Herausgegeben von der Modern Art Agency, Neapel, und der Edition Tangente, Heidelberg (mit der typografischen Bezeichnung).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,48 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

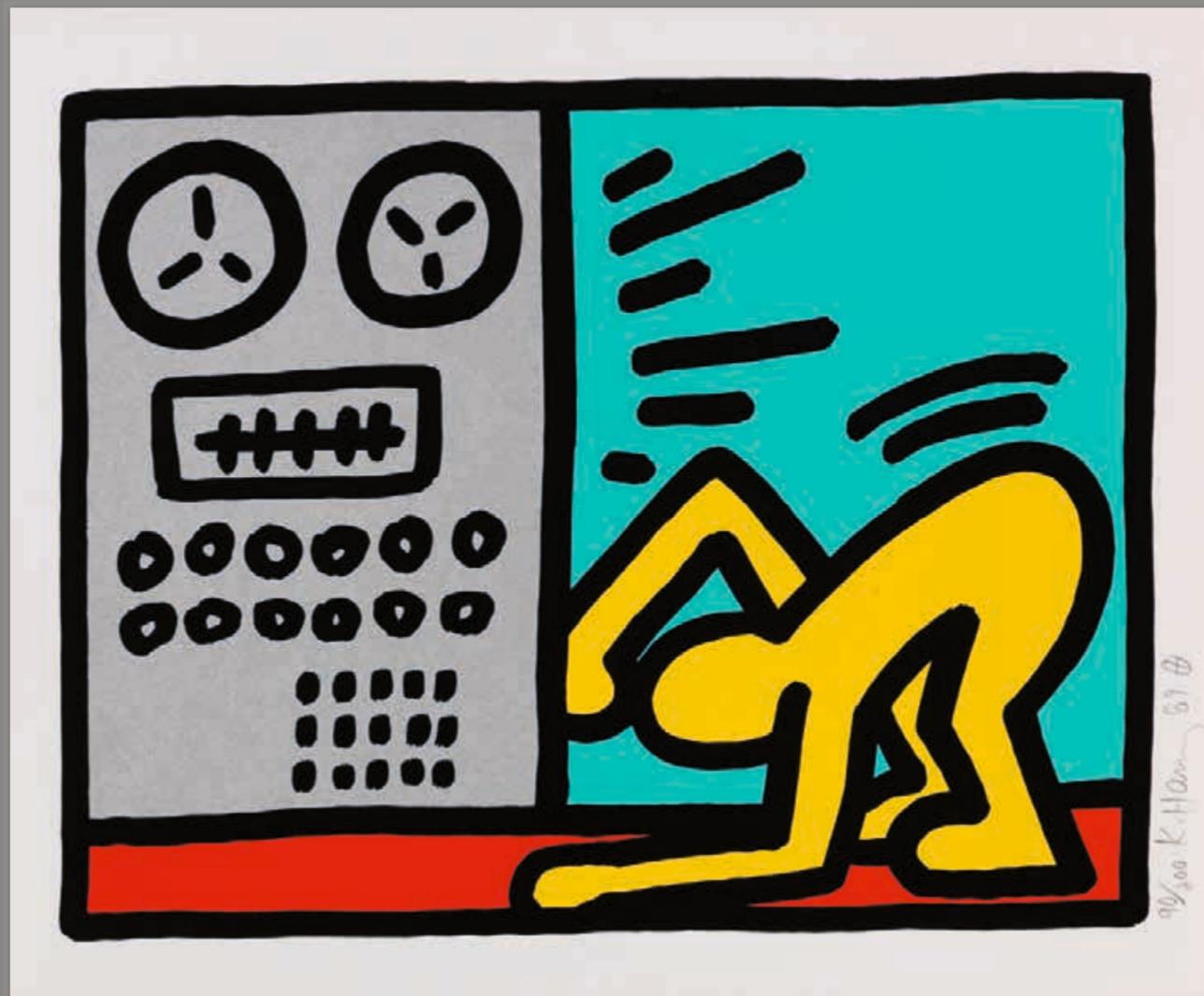
\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Schweiz.

- Basierend auf dem programmatischen Plakat zu Beuys' erster Ausstellung 1971 in Italien in der Modern Art Agency Neapel bei Lucio Amelio
- Großformatige Arbeit, die den Künstler in avantgardistischem Voranschreiten zeigt
- In der Verwendung der Technik auch als Kommentar zu den Serigrafien Andy Warhols zu verstehen, die sich eines direkten politischen Kommentars eher enthalten
- Weitere Exemplare befinden sich im Museum of Modern Art, New York, der Tate Modern, London sowie der Pinakothek der Moderne, München





106

KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania - 1990 New York

Pop Shop Quad III. 1989.

Farbserigrafie.

Littmann S. 142. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Künstlersignum. Aus einer Auflage von 200 Exemplaren. Auf Karton.

29 x 37 cm (11.4 x 14.5 in).

Papier: 34 x 41,7 cm (13.4 x 16.4 in).

Blatt vier der Folge „Pop Shop Quad III“. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,50 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000^R

\$ 17,250 – 23,000

- Farbserigrafie in Harings berühmter Bildsprache, die zum Inbegriff der Pop-Art geworden ist
- Die Pop-Shop-Reihe entsteht in Zusammenhang mit den gleichnamigen Geschäften, die Haring in New York und Tokio 1986 und 1987 eröffnet
- Haring sieht den Pop Shop als Erweiterung seiner künstlerischen Arbeit, der seine Bildsprache einem breiten Publikum zugänglich macht



107

ALLEN JONES

1937 Southampton - lebt und arbeitet in London und Oxfordshire

Night Watch (Why not tease?). 1973/74.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt. 122,5 x 122,5 cm (48.2 x 48.2 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,50 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Norddeutschland.
- Privatsammlung (2008 vom Vorgenannten erworben).

- Zusammen mit David Hockney, Eduardo Paolozzi, Ronald B. Kitaj und Richard Hamilton gehört Allen Jones zu den Begründern der englischen Pop Art
- In seinen farbstarken Werken spielt Allen Jones mit den Symbolen weiblicher Erotik
- Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen renommierten Sammlungen, darunter in der Hamburger Kunsthalle, in der Londoner Tate und im Museum of Modern Art in New York



108

BERND ZIMMER

1948 Planegg bei München - lebt und arbeitet in Polling

Regenwolke (Himmelbilder). 1989/ 1990.

Acryl auf Leinwand.

Koos 830. Verso signiert, datiert und betitelt.

130 x 160 cm (51.1 x 62.9 in). [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,51 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,900 – 9,200

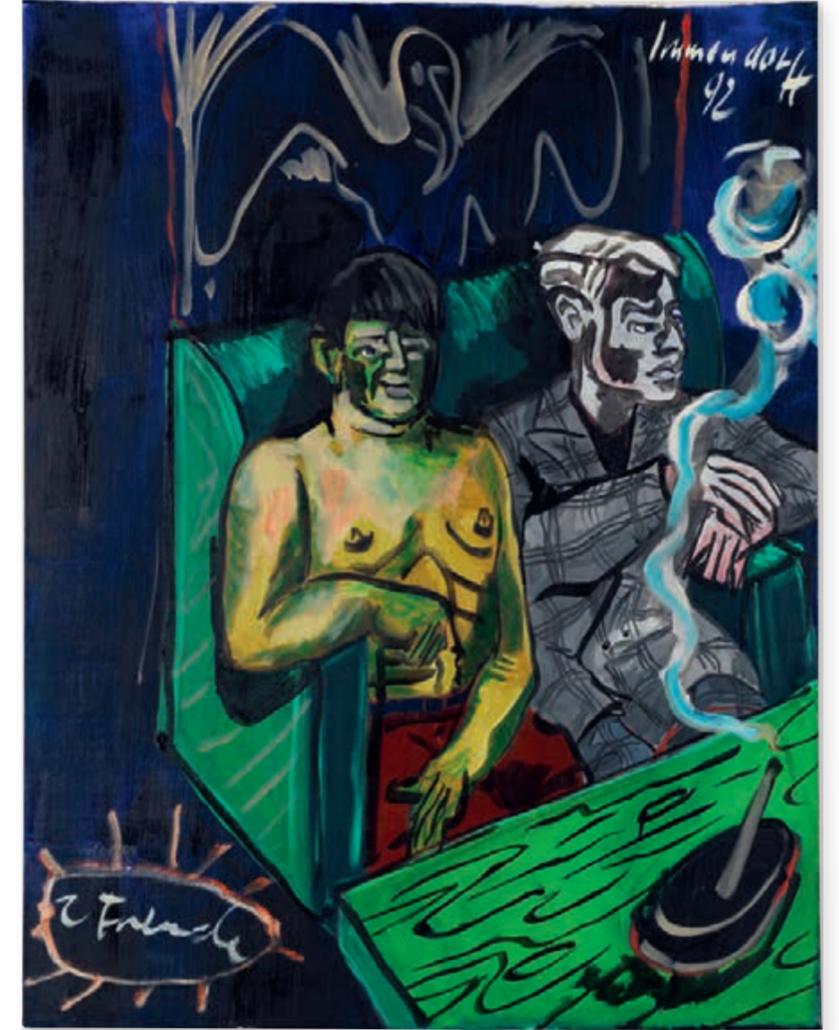
PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

AUSSTELLUNG

· Bilder 1987-1992, Sinclair-Haus, Bad Homburg, 1994 (außerhalb vom Katalog).

- Dies „Himmelbild“ mit dem Element „Luft“ ist ein atmosphärisch vibrierendes Abbild einer Lichtstimmung von höchster Ausdruckskraft
- Ästhetisch vermittelte Natur wandelt sich im Werk von Bernd Zimmer zu einer Hieroglyphe des individuellen Ausdrucks



109

JÖRG IMMENDORFF

1945 Bleckede bei Lüneburg - 2007 Düsseldorf

2 Freunde. 1992.

Öl auf Leinwand.

Rechts oben signiert und datiert. Links unten betitelt.

89 x 70 cm (35 x 27,5 in).

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich nicht um eine der Werkstattarbeiten, sondern um ein vom Künstler selbst ausgeführtes Gemälde. [SM]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,52 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 20,700 – 27,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.
· Privatsammlung Süddeutschland (seit 1996).

LITERATUR

· Ketterer Kunst, München, 11. Juni 1996, 210. Auktion, Los 828.

- Immendorff entwickelt eine Bildsprache, in der Wort und Bild gleichberechtigt nebeneinander stehen
- 2018/ 2019 würdigt das Haus der Kunst sein Werk mit einer großen Retrospektive
- Charakteristische Arbeit in seinem realistisch erzählenden Stil



110

NORBERT TADEUSZ

1940 Dortmund - 2011 Düsseldorf

Strohrolle, noch'n Hubbelrath. 1990.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert „1985“ und „90“ sowie mit zwei Richtungspfeilen versehen. 207 x 245 cm (81.4 x 96.4 in). [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,52 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Galerie Wolfgang Gmyrek, Düsseldorf (verso auf dem Keilrahmen mit Etikett).
- Privatsammlung Köln (2014 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Norbert Tadeusz, Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof, 26.5.-14.7.1991 und Kunsthalle Mannheim 3.10.1992-17.1.1993, Kat.-Nr. 35 (m. Abb.).

- Exemplarisches Werk des richtungsweisenden Vertreters der „Neuen deutschen Malerei“
- Aus der Werkgruppe der großformatigen „Stoppelfelder“
- In seiner Malerei setzt sich Tadeusz in figurativen Themen intensiv mit formalen Fragen auseinander
- Norbert Tadeusz wurde 2020 zuletzt im Kunstpalast Düsseldorf und im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster gezeigt



111

HELMUT MIDDENDORF

1953 Dinklage - lebt und arbeitet in Berlin und Athen

Stage. 1981.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

160,5 x 130 cm (63.1 x 51.1 in).

Verso mit der angedeuteten Umrisszeichnung der vorderseitig dargestellten Figur. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,54 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.
- Privatsammlung Süddeutschland (2010 vom Vorgenannten erworben).

- „Electric Night“, ein weiteres Werk dieser Schaffensphase, befindet sich im Städel Museum in Frankfurt/Main
- Mit dynamischer, expressiver Pinselführung und leuchtend-bunten Farben macht Middendorf hier die Rockmusik visuell erfahrbar
- „Mach es groß, mach es laut, mach es grob, mach es grell.“ (Helmut Middendorf)



112

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee, bei Salzburg, in Basel und Italien

Gebückter. 1977.

Linolschnitt. Ölfarbe auf Zeichenkarton.
Signiert, datiert und bezeichnet „Nr.2“. 2.
Probedruck. Auf Zeichenkarton. 200 x 98,5 cm (78.7 x 38.7 in). Papier: 270 x 156,5 cm (106.3 x 61.6 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,56 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 12.000
\$ 11,500 – 13,800

PROVENIENZ

· Sammlung Haniel, Duisburg.

LITERATUR

· Franz Haniel & Cie GmbH, Die Sammlung Haniel, Ernst Wasmuth Verlag, Tübingen, Berlin 2010, mit Farbabb. S. 206.

- Dieser monumentale Linolschnitt zeigt eine Form eines männlichen Körpers, der eine höchst einfache und doch ausdrucksvolle Haltung einnimmt
- Symbolik ist in Werken von Georg Baselitz immer gegeben. Zusätzlich aufgeladen wird dieses Thema, indem er dieses archaische Motiv auf dem Kopf stehend denkt und radikal ausführt
- Seltener großformatiger Druck, welcher erst zwei Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten wurde (Quelle: www.artnet.de)



113

GEORG HEROLD

1947 Jena - lebt und arbeitet in Köln

Ohne Titel. 1986.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert sowie auf dem Keilrahmen nochmals signiert.
250,5 x 205 cm (98.6 x 80.7 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,57 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000
\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

· Sammlung Stoffel, Köln.

LITERATUR

· Siegfried Gohr u.a., Passioniert Provokativ. Die Sammlung Stoffel, Pinakothek der Moderne, Ausst.-Kat., Hatje Cantz Verlag 2008, Nr. 98, S. 348.

- Spektakuläres Großformat von subtiler Farbigkeit und gestischem Habitus
- Herolds Malerei spielt mit der kalkulierten Unfertigkeit des Werkes und der überraschenden Konfrontation des Betrachters mit seinen eigenen Kunsterwartungen
- Zusammen mit Martin Kippenberger, Werner Büttner und Albert Oehlen prägt der Künstler die deutsche Kunstszene nach 1945 radikal
- Seine Werke wurden unter anderem im Museum of Modern Art, New York, dem Museum Brandhorst in München oder im Stedelijk Museum, Amsterdam, ausgestellt



114

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Mann + Eule II. Ca. 1993-1997.

Öl auf Leinwand.
Oben rechts monogrammiert. Verso betitelt und bezeichnet. Im Künstlerrahmen.
100 x 81 cm (39,3 x 31,8 in). [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,58 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000
\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ
· Privatsammlung Baden-Württemberg.

„Der Fleck fängt an zu leben. Er wird eine Gestalt, er wird eine Form, er wird eine andere Farbe, er wird eine Auseinandersetzung, er wird plötzlich eine Erinnerung, er wird eine Antwort auf ein existierendes Bild, er kann auf Pollock reagieren, er kann es auf Picasso tun, er kann auch was ganz neues werden. Er kann was Zufälliges und was Bestimmtes werden. Für was ich zuständig bin, ist lediglich meine Methode und meine Intensität.“

(zit. nach: Markus Lüpertz, *Gemälde – Skulpturen*, Düsseldorf 1996, S. 160).

- Unser Werk zeigt wunderbar Lüpertz' spontane, gestische Malerei, die zwischen Figürlichkeit und Abstraktion hin und her bewegt
- Anfang der 1990er Jahre entsteht die Werkgruppe „Männer ohne Frauen – Parsifal“, die sich mit dem Motiv des frontalen, männlichen Gesichts auseinandersetzt
- Einer der bekanntesten deutschen Künstler der Gegenwart
- In den letzten Jahren haben mehrere große Retrospektiven seines Wirkens stattgefunden



115

JÖRG IMMENDORFF

1945 Bleckede bei Lüneburg - 2007 Düsseldorf

Komm in das Bild. 1998.

Öl auf Leinwand.
Vgl. Gohr II 444. Rechts unten signiert und datiert.
50 x 40 cm (19,6 x 15,7 in).
Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich nicht um eine der Werkstattarbeiten, sondern um ein vom Künstler selbst ausgeführtes Gemälde.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 15,59 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000
\$ 16,100 – 20,700

PROVENIENZ
· Privatsammlung Niedersachsen (seit 1998/1999).
· Seither in Familienbesitz.

- Meisterhaftes Beispiel für Immendorffs so typische Verbindung von Schrift und Bild
- Kleines Gemälde von großer, vielschichtiger Symbolik
- 1998 erhält Immendorff den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und gilt spätestens ab 1980 als einer der wichtigsten deutschen Künstler



116

ANTONIO CORPORA

1909 Tunis - 2004 Rom

Senza titolo. Wohl um 1980/2000.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert.
20 x 30 cm (7.8 x 11.8 in). [EH]
Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.00 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,500 – 17,250

- Zwischen 1948 und 1956 nimmt Corpora vier Mal an der Biennale von Venedig teil und stellt sowohl 1955 als auch 1959 auf der documenta I und II aus
- 1952 gründet Corpora mit Giuseppe Santomaso, Giulio Turcato und anderen die Künstlergruppe „Gruppo degli Otto“



117

TOM OTTERNESS

1952 Wichita/Kansas - lebt und arbeitet in New York

Educating the Rich. 1995.

Unikat. Gips (Hydrocal), vom Künstler farbig gefasst.

Die Signatur und Datierung auf dem Sockel fragmentarisch erhalten.

42,5 x 33 x 33 cm (16,7 x 12,9 x 12,9 in). [FS]

Mit einer schriftlichen Bestätigung des Künstlers (in Kopie). Wir danken für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.01 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000
\$ 34,500 – 46,000

PROVENIENZ
· Privatsammlung Hessen.



118

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Kristallkugel. 1989.

Farbfotografie.

Verso signiert, datiert und betitelt sowie wohl von fremder Hand bezeichnet „3a“. Auf matt glänzendem Fotopapier von Kodak (verso mit den Wasserzeichen).

33,4 x 50,1 cm (13,1 x 19,7 in).

Papier: 43,7 x 52,2 cm (17,2 x 20,6 in). [CH]

Wir danken Michael Trier für die freundliche Beratung.

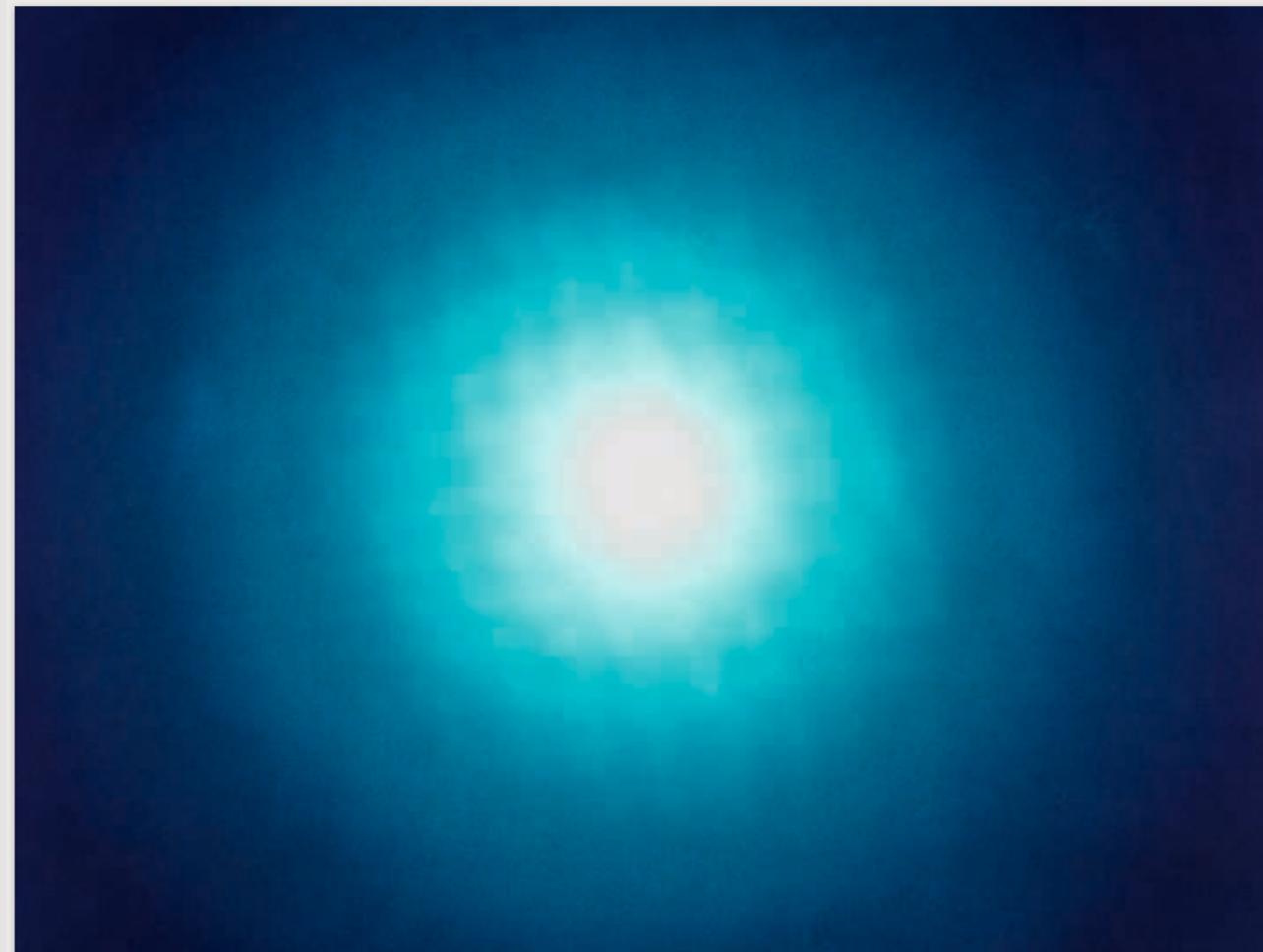
Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.02 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

- Berlin Projects, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2001 vom Vorgenannten erworben).



119

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Ohne Titel. 1984.

Schwarz-Weiß-Fotografie. Gelatinesilberabzug, überarbeitet, solarisiert.

Verso signiert und datiert. Aufgrund der manuellen Überarbeitung handelt es sich hierbei um ein Unikat. Auf matt glänzendem Barytpapier von Agfa (verso mit dem Wasserzeichen). 29,8 x 39,9 cm (11,7 x 15,7 in), blattgroß.

Wir danken Michael Trier für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.03 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000

\$ 8,050 – 10,350

PROVENIENZ

- Berlin Projects, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2001 vom Vorgenannten erworben).



120

ANISH KAPOOR

1954 Bombay (Indien) - lebt und arbeitet in London

Shadow II. 2008.

Mappe mit 9 Farbradierungen und Impressum. Im Impressum nochmals handschriftlich nummeriert. Jeweils verso signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. Auf leichtem Karton von Somerset.

49 x 65 cm (19,2 x 25,5 in).

Herausgegeben von Charles Booth-Clibborn/The Paragon Press, London 2008. Gedruckt von Peter Kosowicz, Thumbprint Editions, London. Lose Bögen in der originalen leinenbezogenen Holzkassette. Vollständig.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.04 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 *

\$ 34,500 – 46,000

- Die Arbeiten bestechen durch ihre intensive Farbwirkung
- Kapoor gelingt es, die Gegensätze von Bewegung und Stille zu vereinen
- Eine riesige Kugel aus dunklem PVC ist seit September 2020 im Eingangsbereich der Pinakothek der Moderne, München, installiert
- 1990 nimmt der Künstler an der Biennale in Venedig, 1992 an der documenta IX in Kassel teil

JEFF KOONS

1955 York/Pennsylvania - lebt und arbeitet in New York

Balloon Dogs.
Balloon Dog (Yellow).
Balloon Dog (Orange).
Balloon Dog (Magenta). 2015.

3 Multiples. Porzellan mit hochglänzendem Metal-Coating.

Jeweils auf der Unterseite typografisch datiert, nummeriert und bezeichnet.

Aus einer Auflage von 2300 Exemplaren.

Je ca. 26,5 x 26,5 x 12,7 cm (10,4 x 10,4 x 5 in).

Hergestellt von Bernardaud, Manufacture de Porcelaine, Limoges, Frankreich.

[SL]

Mit den Zertifikaten der Manufaktur sowie in einer von Jeff Koons entworfenen Geschenk-Box. Mit Erläuterung zum Umgang und zur Pflege des Objekts.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.04 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 23.000 – 34.500



„Balloon Dog [...]. Das ist ein sehr optimistisches Stück. Es ist wie ein Ballon, wie ihn vielleicht ein Clown auf einem Kindergeburtstag machen würde. Gleichzeitig ist es ein Trojanisches Pferd: innendrin verbergen sich andere Dinge. Das geschieht vielleicht durch den sexuellen Charakter des Werks.“

Jeff Koons im Interview mit David Sylvester am 6. Februar 2000, in: Jeff Koons. Easyfun-Ethereal, Ostfildern-Ruit 2000, S. 31



- Multiples voll schillernder Farbigkeit und mit viel Ironie
- Die farbenfrohen Balloon Dogs sind eine der begehrtesten Werkserien von Koons
- Der Künstler ist einer der Hauptvertreter der Kunstrichtung des Neo-Pop
- Seine Werke werden in internationalen Museen wie dem Museum of Contemporary Art, Chicago, dem Stedelijk Museum, Amsterdam, oder dem Guggenheim Museum im spanischen Bilbao gezeigt



122

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Ohne Titel. 1969/1989.

Schwarz-Weiß-Fotografie.

Signiert. Verso zusätzlich signiert und datiert „69“. Auf matt glänzendem Barytpapier.

51 x 50,3 cm (20 x 19.8 in). Papier: 60,2 x 50,3 cm (23,7 x 19.8 in).

Dieses Motiv ist u. a. Teil der 1968 erschienenen Edition „Höhere Wesen befehlen“ mit 14 nach Fotografien von Sigmar Polke und Chris Kohlhöfer entstandenen Offsetdrucken, herausgegeben von der Galerie René Block, Berlin. [CH]

Wir danken Michael Trier für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.05 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

- Berlin Projects, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2001 vom Vorgenannten erworben).

- Entgrenzung der Fotografie in ihrer Aussage
- Befreiung der Fotografie aus ihrer traditionellen Form
- Polke fotografiert bizarre Situationen und Objekte
- Erhöhung des Banalen zum darstellungswürdigen Motiv
- Polkes Fotografien sind „unsachgemäß“ geschossen, sind absichtlich unscharf und überbelichtet und damit auf besondere Weise experimentell

123

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Untitled. 1988.

Gelatinesilberabzug.

Links unten signiert und datiert. Auf glänzendem Fotopapier.

50,7 x 60,7 cm (19.9 x 23.8 in).

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.06 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 10,350 – 13,800

PROVENIENZ

- Berlin Projects, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2001 vom Vorgenannten erworben).



124

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien - 2010 Köln

Ohne Titel

(Tisch mit umgekippter Kanne II).

1969.

Schwarz-Weiß-Fotografie. Gelatinesilberabzug, solarisiert.

Signiert, datiert und bezeichnet „A.P.“. Aufgrund der nachträglichen Überarbeitung mit Sonnenlicht mit Unikatcharakter. Auf mattem Fotopapier.

51 x 50,5 cm (20 x 19.8 in).

Papier: 60,5 x 50,5 cm (23,9 x 19.8 in).

Abzug von 1988/1990. [JS]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.07 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

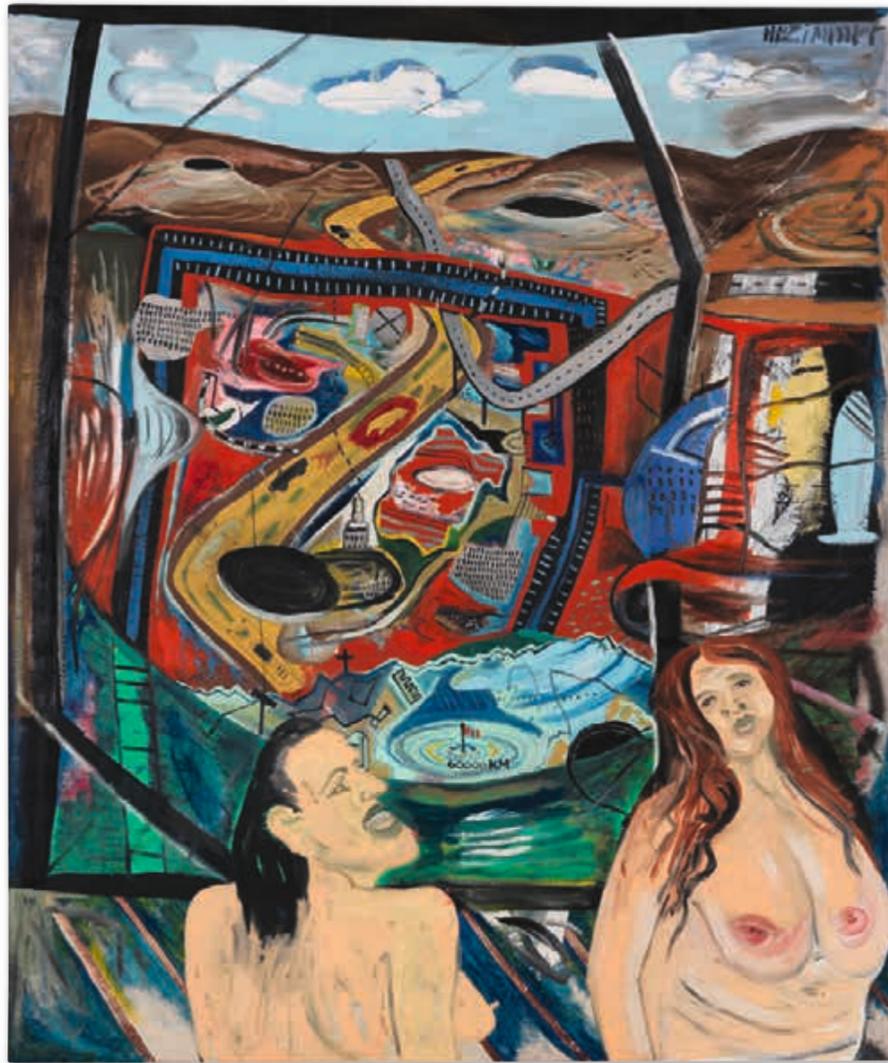
- Berlin Projects, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2001 vom Vorgenannten erworben).



„Es ist darauf hingewiesen worden, dass Polke gern Situationen herbeiführt, in welchen nicht er, sondern es malt.“

Bice Curiger, Der Mann mit der Lupe, 1992.

- In seiner frühen Fotografie zeigt Polke, wie alchemistisch er als Künstler vorgeht
- Wunderbares Beispiel für Polkes ungebremste Experimentierfreude, da der Einfluss des Sonnenlichtes in den Gestaltungsprozess mit einbezogen wird
- Polke, der „Antikünstler“, trotz den Regeln der klassischen Fotografie und macht sich diese als experimentelles künstlerisches Ausdrucksmedium zu eigen
- Das kreative Potenzial von Polkes Fotografie wird gerade wieder neu entdeckt: In diesem Jahr wurde eine umfangreiche Ausstellung in der Galerie Max Hetzler, Berlin, gezeigt



125

HP ZIMMER (D. I. HANS PETER)

1936 Berlin - 1992 Braunschweig

Zwei Frauen vor einer Landschaft. 1970/1978.

Öl auf Leinwand.

Rechts oben signiert und verso auf der Leinwand signiert, datiert „5.3.70-X.78“, betitelt und bezeichnet „oben“ sowie mit zwei Richtungspfeilen. Auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand mit dem Künstlernamen und den Maßangaben bezeichnet.

200 x 165 cm (78.7 x 64.9 in).

Wohl in der Original-Künstlerleiste. [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.08 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,200 – 13,800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

· H. P. Zimmer, Selbstgespräch, München 1984, S. 163 (mit ganzseitiger Abb.).

- In HP Zimmers 1984 erschienener Autobiografie „Selbstgespräch“ explizit erwähnt und abgebildet
- 1958 gründet der Künstler mit Helmut Sturm, Heimrad Prem und Lothar Fischer die Künstlergruppe „SPUR“
- Seine Arbeiten sind seit Jahrzehnten immer wieder Teil bedeutender Ausstellungen, darunter im Martin-Gropius-Bau, Berlin (Deutschlandbilder, 1997), im Hamburger Bahnhof in Berlin (actionbutton, 2003) und im Münchener Haus der Kunst sowie im MUMOK in Wien (Bad painting good art, 2008)
- 1982 erhielt Zimmer eine Professur für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig



126

UWE KOWSKI

1963 Leipzig - lebt und arbeitet in Berlin

Reserve. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit den Maßangaben bezeichnet.

240 x 360 cm (94.4 x 141.7 in). [CH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.09 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Galerie EIGEN + ART, Leipzig (auf dem Keilrahmen mit mehreren Galeriestempeln und einem typografisch bezeichneten Galerieticket).
- Privatsammlung Hessen (2006 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Uwe Kowski, Beben, Galerie EIGEN + ART, Leipzig, 14.1.-15.4.2006 (mit ganzs. Abb. auf der Einladungskarte, jedoch noch vor Ausstellungsbeginn erworben).
- Full House. Gesichter einer Sammlung, Kunsthalle Mannheim, 2.4.-22.10.2006.
- Uwe Kowski, Gemälde und Aquarelle 2001-2008, Kunsthalle Emden, 28.6.-14.9.2008, S. 24 (mit ganzseitiger Abb., S. 114f.).

- Die bisher größte auf dem Auktionsmarkt angebotene Arbeit des Künstlers
- 2008 Teil der Überblicksschau in der Kunsthalle Emden
- Kowski verwendet in seinen Bildern typischerweise Wortfetzen oder Begriffe, die wie greifbare Gegenstände im Raum stehen und das Bild wie hier mithilfe der Perspektive strukturieren
- Gerade in den letzten Jahren sind Kowskis Werke in zahlreichen Ausstellungen vertreten, u. a. in den Kunstsammlungen Chemnitz, im Museum der bildenden Künste in Leipzig und im Museum Frieder Burda, Baden-Baden



127

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Happy Butterflies / Large. Um 1956.

Mit Aquarell handkolorierte Offsetlithografie. Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York, und der handschriftlichen Nummerierung „PM 14.0079“. Auf Bütten (mit Wasserzeichen).

32,8 x 45,8 cm (12,9 x 18 in), Blattgröße.

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.10 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 N

\$ 28,750 – 40,250

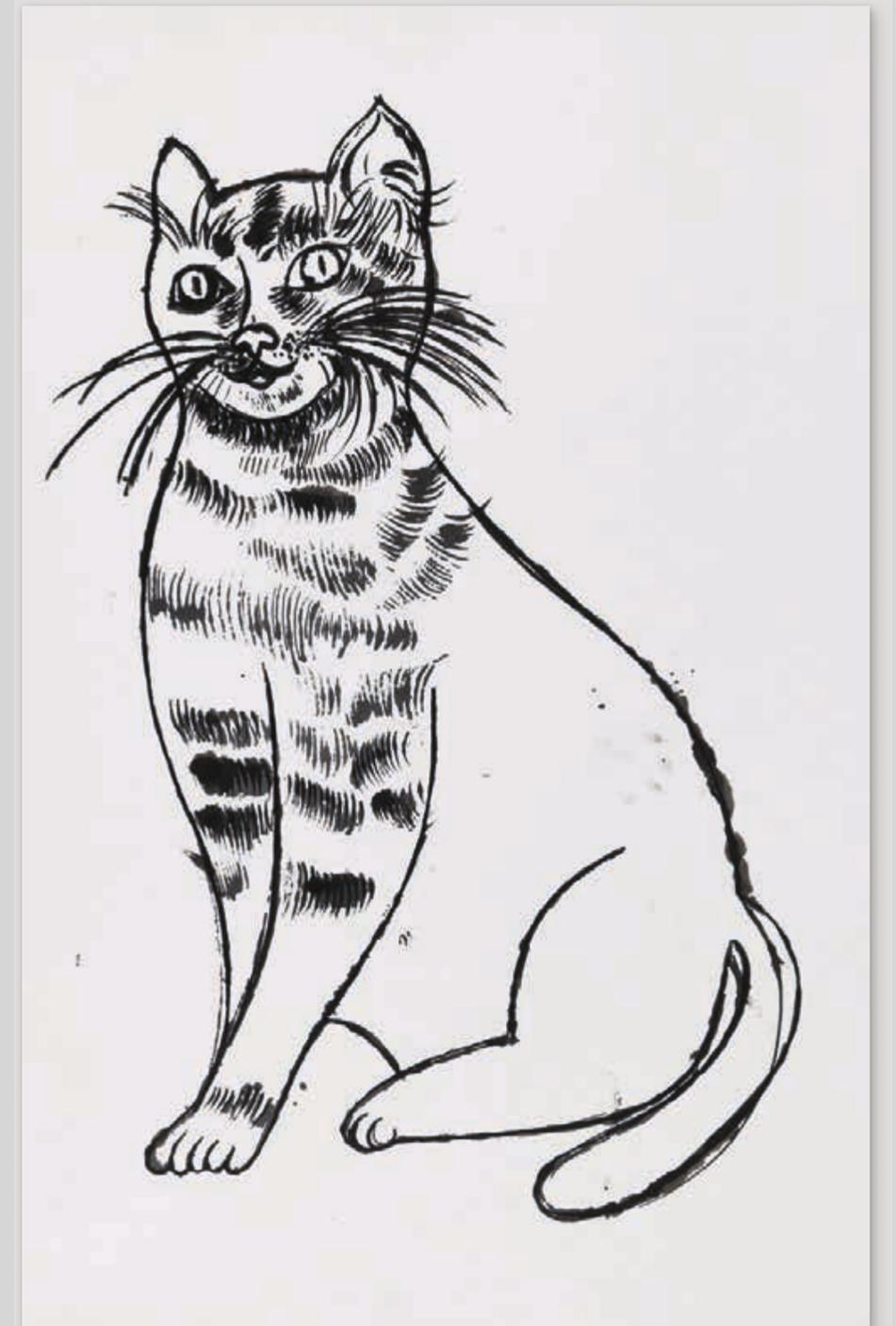
LITERATUR

· Vgl. Andreas Brown, Andy Warhol. His Early Works 1947-1959, New York, S. 23 (mit Beschriftung).

· Vgl. Ausst.-Kat. Andy Warhol. A Factory, Kunstmuseum Wolfsburg, 3.10.1998-10.1.1999, Kat.-Nr. 15.

- Handkoloriert
- Ein frühes Dokument des drucktechnischen Ideenreichtums von Andy Warhol
- Entstanden als Projekt für ein Werbegeschenk von Vanity-Fair
- Das Motiv des Schmetterlings greift Warhol erst 1986 ein weiteres Mal auf

Die vorliegende Arbeit gehört zu den frühen Drucken Warhols, die in den ersten zehn Jahren in New York entstehen, als er für die dortige Werbebranche tätig ist. Für Warhols künstlerische Entwicklung sind diese Jahre kaum zu unterschätzen. Die Schmetterlinge entstehen für eine Werbebroschüre für Vanity-Fair-Unterwäsche Mitte der 1950er Jahre. Die verschiedenen Flügel-silhouetten zeigen schon Mitte der 1950er Jahre den Variantenreichtum eines einzigen Motivs, der typisch für Warhols spätere Grafiken sein wird. Die Handkolorierung in strahlenden Pink- und Gelbtönen ist nicht nur typisches Ausdrucksmedium der Pop-Art, sondern verleiht dem Blatt auch unikalen Charakter.



128

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Sam sitting. Um 1955.

Tuschzeichnung.

Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York, und der handschriftlichen Bezeichnung „AR 421.011“. Auf Velin.

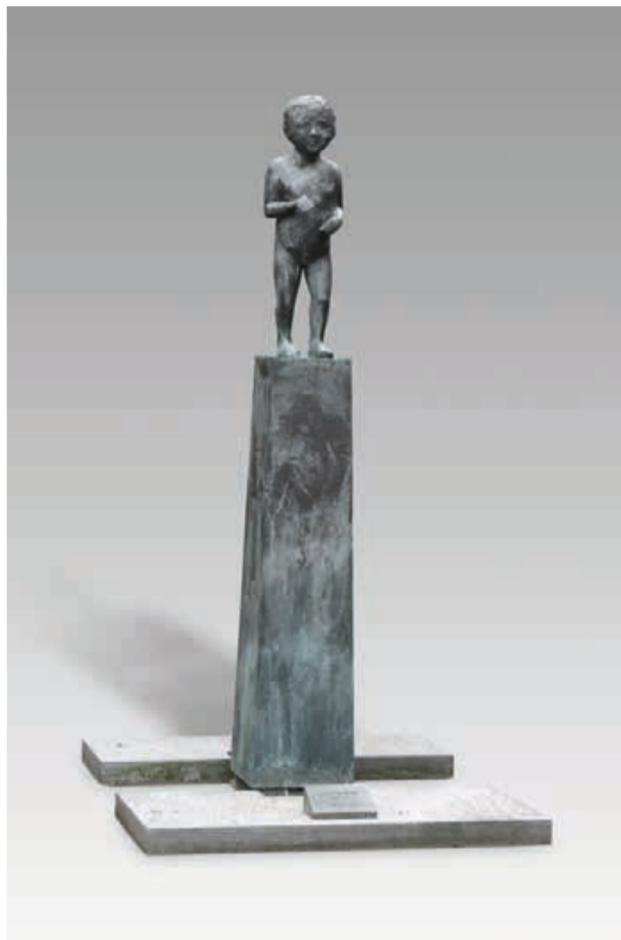
49 x 32,5 cm (19,2 x 12,7 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.11 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 N

\$ 20,700 – 27,600

- Andy Warhol ist ein herausragender Zeichner
- Porträt einer der Katzen des Künstlers
- Mit einem leichten Tatenabdruck der Dargestellten



129

ARIANE VON MAUERSTETTEN

1969 Innsbruck - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Kleinkind. 2009.

Bronze mit grünbrauner Patina.

Unten verso am Sockel mit dem Monogramm, der Nummerierung und dem Gießstempel. Eines von 7 Exemplaren.

227 x 35 x 35 cm (89,3 x 13,7 x 13,7 in).

Gegossen in der Kunstgießerei Kayser, Düsseldorf (verso unten am Sockel mit dem Gießstempel).

Sockel und Figur sind fest miteinander verbunden. [EH]

€ 4.000–6.000

\$ 4,600–6,900

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.



130

ARIANE VON MAUERSTETTEN

1969 Innsbruck - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Mann. 2009.

Bronze mit brauner Patina auf eine Bronzeplinthe.

Unten verso mit dem Monogramm, der Nummerierung und dem Gießstempel. Eines von 7 Exemplaren.

166 cm (65,3 in). Plinthe 60 x 60 x 14 cm (23,6 x 23,6 x 5,5 in).

Plinthe und Figur sind fest verbunden.

Gegossen in der Kunstgießerei Kayser, Düsseldorf (verso unten am Sockel mit dem Gießstempel). [EH]

€ 4.000–6.000

\$ 4,600–6,900

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.



131

ARIANE VON MAUERSTETTEN

1969 Innsbruck - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Vier Frauen. 2005.

Bronze mit grau-brauner Patina auf schwarzer Metallplinthe.

Jeweils verso am Rocksäum mit dem Monogramm, der Datierung, der Nummerierung und dem teils schwer leserlichen Gießstempel. Höhe bis 190 cm (74,8 in). Plinthe 126 x 126 cm (49,6 x 49,6 in).

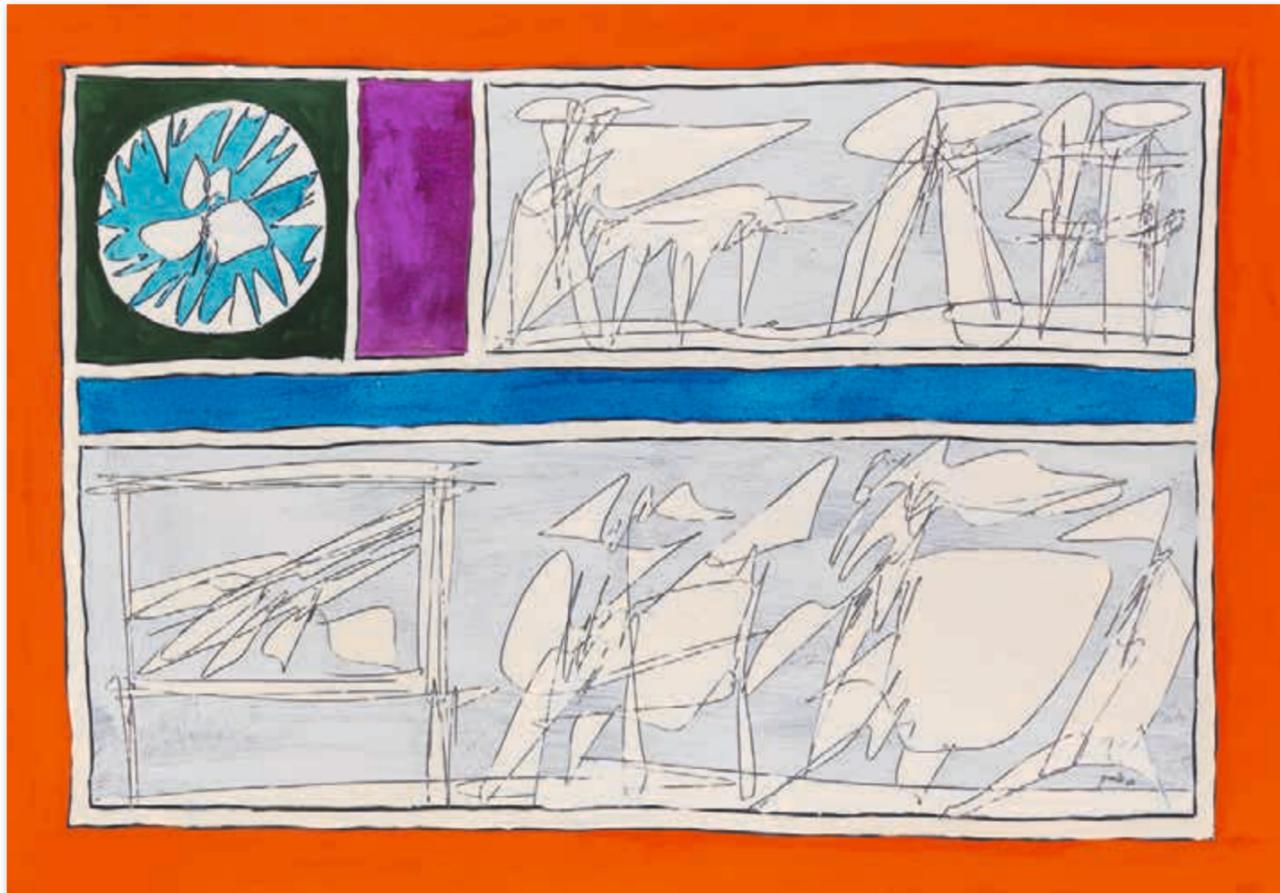
Gegossen in der Kunstgießerei Kayser, Düsseldorf (verso unten am Sockel mit dem Gießstempel). [EH]

€ 4.000–6.000

\$ 4,600–6,900

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.



132

ACHILLE PERILLI

1927 Rom - lebt und arbeitet in Turin

Ohne Titel. 1965.

Mischtechnik.

Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Papier.

69,5 x 99,5 cm (27,3 x 39,1 in), blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.12 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 23,000 – 34,500

PROVENIENZ

- Westend Galerie, Frankfurt (vom Künstler direkt erworben).
- Privatsammlung Hessen.

- **Expressive Arbeit eines der wichtigsten Protagonisten der abstrakten Malerei Italiens**
- **Frühes Werk aus einer der interessantesten Schaffensperioden des Künstlers**
- **Verfasst gemeinsam mit Piero Dorazio und anderen namhaften Malern das formalistische Manifest „Forma I“**
- **Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: www.artprice.com)**

133

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Stamped Gold Collage. Um 1957.

Collage aus goldfarbenen beschichteten Glanzbildern auf Velin.

Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York, und der handschriftlichen Bezeichnung „AR 291.002“.

55 x 34 cm (21.6 x 13.3 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 11.12.2020 – ca. 16.13 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 ^M

\$ 57,500 – 80,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung London (bis 2016).
- Sammlung Schweiz.



- **Frühe Collage**
- **Aus dem Nachlass des Künstlers**
- **Ende der 1950er Jahre gestaltet Andy Warhol Weihnachtskarten für Tiffany**

ONLINE ONLY

Startpreise ab € 100

22. November – 15. Dezember 2020, 15 Uhr

Letzte Gebotsmöglichkeit 15. Dezember, 14.59 Uhr

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de

SO KÖNNEN SIE BIETEN:

- Über www.ketterer-internet-auktion.de
- Über das Gebotsformular
- Wir beraten Sie gern unter 089 55244-0 oder info@kettererkunst.de

Vorbesichtigung der Werke in München 5.–11. Dezember 2020

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



HELMUT STURM

Jesus. 1978.
Collage. Zeitung, Klebeetiketten,
Öl und Kreide auf Papier.
64 x 67 cm (25.1 x 26.3 in), Blattgröße.
€ 5.000–7.000
\$ 5,750–8,050



JÜRGEN KRAUSE

Bleistifte 397-432. 2000.
Geschnitzte Bleistifte,
lose in Holzkasten.
21 x 39,5 x 3 cm (8.2 x 15,5 x 1.1 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450



JÜRGEN KRAUSE

Ohne Titel. 2011/12.
Folge von 3 Bleistiftzeichnungen,
jeweils in Pappschachtel.
Jeweils 29,8 x 21 cm (11.7 x 8.2 in),
blattgroß.
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450



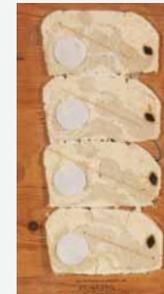
ANDREAS SŁOMINSKI

Feuerwehrauto (Mausefalle).
Um 1990er Jahre.
Mischtechnik mit Holz.
27 x 53,5 x 19,5 cm (10.6 x 21 x 7.6 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



GOTTHARD GRAUBNER

Tastobjekt. 1968.
Multiple. Synthetic-Kissen auf Karton
in Plexiglaskasten montiert.
Objektkasten: 141 x 26 cm (55,5 x 10.2 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



ANDRÉ THOMKINS

Marmorkuchenfilm St. Georg.
1971.
Assemblage. Kuchen, Nudeln und
Oblaten auf Holz in einem Objektkasten.
47 x 30 x 6 cm (18.5 x 11.8 x 2.3 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450



FRED THIELER

Ohne Titel. 1954.
Mischtechnik.
49 x 62,5 cm (19.2 x 24.6 in), Blattgröße.
€ 1.500–2.500
\$ 1,725–2,875



FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER

Kolumbus Regentag in Indien. 1972.
Farbserigrafie mit Metallprägungen.
45,5 x 59 cm (17.9 x 23.2 in).
Papier: 49,5 x 67,4 cm (19.4 x 26.5 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600



HEIMRAD PREM

Ohne Titel. 1976.
Öl auf Leinwand.
94,5 x 70 cm (37.2 x 27.5 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900



ERNST HERMANNS

Ohne Titel (2 Halbschalen
mit Rundscheibe). 1967.
Eisen, cadmiert.
Höhe: 57,5 cm (22.6 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



FRITZ WINTER

Komposition. 1959.
Öl auf Papier.
17,5 x 24,4 cm (6.8 x 9.6 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14,59 Uhr



HORST ANTES

Figur. 1965.
Bleistift auf dünnem Pergamin.
29,5 x 21 cm (11.6 x 8.2 in), Blattgröße.

€ 1.500–2.500
\$ 1,725–2,875



NAM JUNE PAIK

Nightwatchman. 1995.
Miniaturfernseher in Petroleumlampe.
32 x 19 x 14,5 cm (12,5 x 7,4 x 5,7 in).

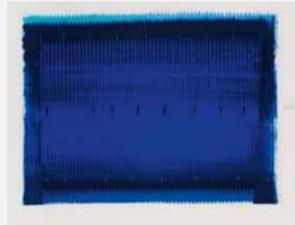
€ 5.000–7.000
\$ 5,750–8,050



JOSEF WITTLICH

Ohne Titel. 1968.
Gouache auf Papier.
101 x 109 cm (39,7 x 42,9 in).

€ 900–1.200
\$ 1,035–1,380



HEINZ MACK

Oktober. 1990.
Farbserigrafie.
78 x 94 cm (30,7 x 37 in), blattgroß.
Papier: 95 x 125 cm (37,4 x 49,9 in).

€ 1.000–2.000
\$ 1,150–2,300

ONLINE ONLY

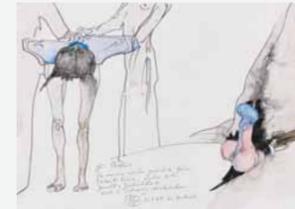
Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14,59 Uhr



HORST JANSSEN

Zu Phyllis. 1984.
Aquarell und Bleistift.
22,5 x 41,5 cm (8,8 x 16,3 in), blattgroß.

€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



HORST JANSSEN

Zu Phyllis. 1984.
Bleistiftzeichnung, aquarelliert.
21 x 30 cm (8,2 x 11,8 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600



MARK TOBEY

Ohne Titel (Face). 1961.
Monotypie.
33,5 x 23,5 cm (13,1 x 9,2 in), Blattgröße.

€ 600–800
\$ 690–920



GEORG BASELITZ

Kahlschlag. 1964.
Radierung, Weichgrundätzung.
24,3 x 30 cm (9,5 x 11,8 in).
Papier: 39 x 52,5 cm (15,3 x 20,6 in).

€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450



BIRGIT BRENNER

Freistehendes Einfamilienhaus.
2006.
Mischtechnik. Öl, Bleistift,
Schreibmaschine.
30 x 21 cm (11,8 x 8,2 in), blattgroß.

€ 400–600
\$ 460–690



HANSJÖRG DOBLIAR

Fatima. 2007.
Mischtechnik. Farbige Holzskulptur.
Ca. 244 x 202,5 x 59 cm
(96 x 79,7 x 23,2 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900



MICHAEL SAILSTORFER

S.A.I.L.S.T.O.R.F.E.R. 2006.
Leuchtstoffröhren auf Plexiglastasten.
32 x 180 x 17 cm (12,5 x 70,8 x 6,6 in).

€ 5.000–7.000
\$ 5,750–8,050



HARTMUT BÖHM

Entwicklung Würfel: Würfel
1:1000. 1974.
Plexiglas, weiß.
132 x 13 x 5,3 cm (51,9 x 5,1 x 2 in).

€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



MARCELLO MORANDINI

239 - 1977. 1977.
Serigrafie auf Aluminium, auf Holz
kaschiert.
Durchmesser: 69 cm (27,1 in).
Holz-Unterlage: 71 cm (27,9 in).

€ 600–800
\$ 690–805



THOMAS ZIPP

Matches. 2003.
Collage. Kalenderblatt, Inkjet-Print,
Tesa und Velin.
40 x 29,7 cm (15,7 x 11,6 in).

€ 600–800
\$ 690–920



THOMAS ZIPP

Front Sun. 2002.
Mischtechnik. Tintenstrahldrucker und
Filzstift auf Papier.
29,6 x 21 cm (11,6 x 8,2 in), fast blattgroß.

€ 700–900
\$ 805–1,035



GERHARD RICHTER

Schweizer Alpen I. 1969.
Serigrafie.
69,2 x 69,4 cm (27,2 x 27,3 in), blattgroß.

€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900



GERHARD ALTENBOURG

Warum, warum lächelst du
herüber, Pan. 1981.
Mischtechnik. Aquarell, Gouache,
Bleistift und Tusche.
66 x 51 cm (25,9 x 20 in), blattgroß.

€ 9.000–12.000
\$ 10,350–13,800



LOTHAR QUINTE

Schlitzbild diagonal (blau-rot).
1965.
Acryl auf Leinwand.
69 x 100 cm (27,1 x 39,3 in).

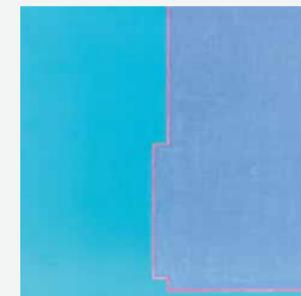
€ 3.200–3.500
\$ 3,680–4,025



LOTHAR QUINTE

Ohne Titel. 1966.
Serigrafie auf Leinwand.
67 x 58 cm (26,3 x 22,8 in).

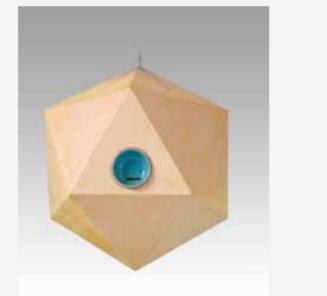
€ 3.200–4.200
\$ 3,680–4,987



HENRYK STAZEWSKI

Ohne Titel. 1980.
Acryl auf Hartfaserplatte, auf Holz
montiert.
60,5 x 60 cm (23,8 x 23,6 in).

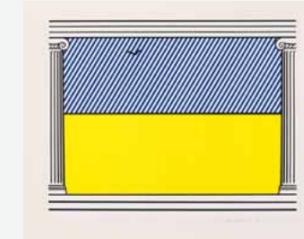
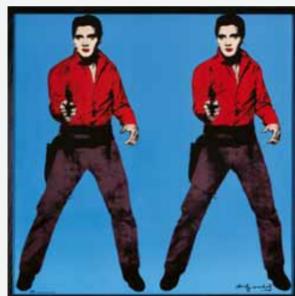
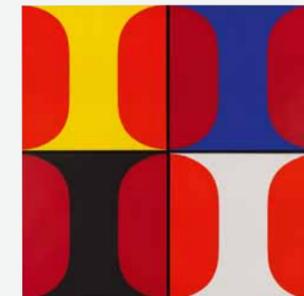
€ 8.000–10.000
\$ 9,200–11,500



ROBERT ELFGEN

Versuch 2. 2007.
Mischtechnik. Styropor, Keramik,
Epoxidharz, Glasgewebe.
Höhe ca. 80 cm (31,4 in).

€ 1.500–2.500
\$ 1,725–2,875

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**CORNELIA SCHLEIME**Ohne Titel (Frauenfiguren). 1999.
Zwei Aquarelle mit Tuschpinsel-
zeichnungen über Bleistift.
Jeweils 28,9 x 20,4 cm (11,3 x 8 in).**€ 1.500–2.000**
\$ 1.725–2.300**GÜNTHER UECKER**Seidenschal. 1988.
Seide.
167 x 88 cm (65,7 x 34,6 in).**€ 500–700**
\$ 575–805**FRED THIELER**Ohne Titel („Abstrakte
Komposition“). 1966.
Mischtechnik auf collagiertem Papier.
63 x 48,5 cm (24,8 x 19 in), blattgroß.**€ 3.000–4.000**
\$ 3.450–4.600**SALVO
(D.I. SALVATORE MANGIONE)**Dicembre. 1997.
Öl auf Hartfaserplatte.
40 x 30 cm (15,7 x 11,8 in), blattgroß.**€ 4.000–5.000**
\$ 4.600–5.750**ANDY HOPE 1930
(GEB. ANDREAS HOFER)**Believe in Infinity. Wohl um 2010.
Filzstiftzeichnung.
29,6 x 21 cm (11,6 x 8,2 in),
nahezu blattgroß.**€ 600–800**
\$ 690–920**GEORG BASELITZ**Kopf (Elke). 2003.
Radierung mit farbiger Monotypie.
32,9 x 24,7 cm (12,9 x 9,7 in).
Papier: 75,6 x 57 cm (29,8 x 22,4 in).**€ 2.200–2.800**
\$ 2.530–3.220**ROY LICHTENSTEIN**Liberté. 1991.
Farbserigrafie.
76,5 x 96,5 cm (30,1 x 37,9 in).
Papier: 100 x 119,8 cm (39,4 x 47,2 in).**€ 5.000–7.000**
\$ 5.750–8.050**TOM WESSELMANN**Bedroom Face with Lichtenstein.
1994.
Farbserigrafie.
88,8 x 105,5 cm (34,9 x 41,5 in).
Papier: 104 x 120,5 cm (40,9 x 47,4 in).**€ 7.000–9.000**
\$ 8.050–10.350**HERMANN NITSCH**Aktionsrelikt. 1987.
Öl und Blut auf dünner bräunlicher
Pappe.
59,5 x 66,5 cm (23,4 x 26,1 in), blattgroß.**€ 2.000–3.000**
\$ 2.300–3.450**HERMANN NITSCH**Aktionsrelikt. 1987.
Öl auf dünner, bräunlicher Pappe.
81 x 60 cm (31,8 x 23,6 in), Blattgröße.**€ 3.000–4.000**
\$ 3.450–4.600**HERMANN NITSCH**Ohne Titel. 1991.
Öl auf Papier.
40 x 36 cm (15,7 x 14,1 in), blattgroß.**€ 1.000–1.500**
\$ 1.150–1.725**HANS JAENISCH**Segelboote. Um 1977/79.
Aquarell.
18 x 23,7 cm (7 x 9,3 in), blattgroß.**€ 500–700**
\$ 575–805**ARMANDO**Schuldige Landschaft (Diptychon).
1988.
Öl auf Leinwand.
Jeweils 60 x 40 cm (23,6 x 15,7 in).
Gesamtmaß: 60 x 80 cm (23,6 x 31,5 in).**€ 4.000–6.000**
\$ 4.600–6.900**GUNTER DAMISCH**Weltbaumsteher. 1992.
Öl auf Leinwand.
110 x 110 cm (43,3 x 43,3 in).**€ 8.000–10.000**
\$ 9.200–11.500**GÜNTHER FÖRG**Ohne Titel. 1998.
Gouache.
55,9 x 76 cm (22 x 29,9 in), blattgroß.**€ 8.000–10.000**
\$ 9.200–11.500**HELMUT STURM**Ohne Titel. 1987.
Gouache.
70,3 x 69,8 cm (27,6 x 27,4 in), blattgroß.**€ 5.000–6.000**
\$ 5.750–6.900**JAMES LEE BYARS**Konvolut. Verschiedene Arbeiten.
1960er bis 1980er Jahre.
Mischtechnik. Vom Künstler beschriebene
Grußkarten, Postkarten etc.
Box: 20 x 15,7 x 8 cm (7,8 x 6,1 x 3,1 in).
Papierarbeiten bis: 35 x 50 cm (13,7 x 19,6 in).**€ 2.000–3.000**
\$ 2.300–3.450**ANDY WARHOL**Blue Elvis. 2007.
Multiple. Farbserigrafie auf Porzellan,
in Originalholzrahmen.
Mit dem Rahmen: 51 x 51 cm (20 x 20 in).**€ 2.500–3.500**
\$ 2.875–4.025**MAX COLE**Amaranth. 2006.
Acryl auf Leinwand.
84 x 125,5 cm (33 x 49,4 in).**€ 5.000–7.000**
\$ 5.750–8.050**ANDY HOPE 1930
(GEB. ANDREAS HOFER)**Amen in alle Ewigkeit. 2001.
Filzstiftzeichnung.
29,5 x 20,5 cm (11,6 x 8 in), blattgroß.**€ 900–1.100**
\$ 1.035–1.265**JONATHAN MEESE**Der Scheinbare im Verhoffenen,
wie Fischy. 2007.
Öl und Mischtechnik auf Leinwand.
80 x 60 cm (31,4 x 23,6 in).**€ 7.000–9.000**
\$ 8.050–10.350**JONATHAN MEESE**Erzall Atlantis. 2009.
2 Blatt. Mischtechnik. Kugelschreiber,
Filzstift, Acryl und collagierten Fotos.
Jeweils 29,7 x 21 cm (11,6 x 8,2 in),
Blattgröße.**€ 600–800**
\$ 690–920**HEINZ KREUTZ**Hommage à Philipp Otto Runge
(4-tlg.). 1969.
Öl auf Leinwand.
Jeweils: 52,5 x 52,5 cm (20,6 x 20,6 in).
Gesamtmaß: 105 x 105 cm (41,3 x 41,3 in).**€ 3.000–4.000**
\$ 3.450–4.600**GÜNTHER UECKER**Wind. 1999.
Prägedruck.
120 x 80 cm (47,2 x 31,4 in), Blattgröße.**€ 8.000–10.000**
\$ 9.200–11.500

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14,59 Uhr**ELVIRA BACH**

Der Würfel. 1994.
Acryl auf Pappe.
30,1 x 18,8 cm (11.8 x 7.4 in).
€ 1.500–2.000
\$ 1,725–2,300

**HORST ANTES**

Weißes Haus mit grauem Dach
in Fläche. 1990/91.
Acryl mit Sägemehl auf Hartfaserplatte.
40 x 30 cm (15.7 x 11.8 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900

**GÜNTHER UECKER**

Fußballschuh. Gemeinschafts-
arbeit mit Y Fongi (1936-2012,
deutscher Konzeptkünstler). 1972.
Multiple. Keramik und Nägel.
Ca. 12,5 x 36 x 20 cm (4.9 x 14.1 x 7.8 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600

**CORNELIA SCHLEIME**

Ohne Titel. 1996.
Mischtechnik. Gouache und Deckweiß.
49,5 x 70,3 cm (19.4 x 27.6 in), blattgroß.
€ 1.000–2.000
\$ 1,150–2,300

**JÜRGEN PALMTAG**

Ohne Titel. 1985.
Gouache über Bleistift.
29,4 x 20,8 cm (11.5 x 8.1 in), blattgroß.
€ 600–800
\$ 690–920

**JÜRGEN PALMTAG**

Ohne Titel. 1985.
Gouache über Bleistift.
29,4 x 20,7 cm (11.5 x 8.1 in), blattgroß.
€ 600–800
\$ 690–920

**GERHARD HOEHME**

Holy Howl. 1966.
Portfolio mit 3 Farbradierungen,
in Original-Kladde in Olwd.-Schuber.
45 x 37 cm (17.7 x 14.5 in).
Schuber: 46 x 38 cm (18.1 x 14.9 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450

**DIETER HACKER**

Das Licht. 1986.
Öl auf Leinwand.
122 x 180 cm (48 x 70.8 in).
€ 1.000–2.000
\$ 1,150–2,300

**ERNST MAROW**

Treppe in den Dünen. 1976.
Gouache und Acryl.
104 x 68,5 cm (40.9 x 26.9 in),
Blattgröße.
€ 1.000–2.000
\$ 1,150–2,300

**HAP GRIESHABER**

Pan in Dornen. 1975.
Farbholzschnitt.
74,5 x 52,5 cm (29.3 x 20.6 in).
Papier: 100 x 70 cm (39.4 x 27.5 in).
€ 200–300
\$ 230–345

**JAN VANRIET**

Jardin St. Jean-Cap-Ferrat. 1980.
Bleistift und Farbstifte auf Velin.
69 x 174 cm (27.1 x 68.5 in), fast
blattgroß.
€ 800–1.200
\$ 920–1,380

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14,59 Uhr**JOHANNES GRÜTZKE**

Bei den Edlen. 1974.
Lithografie.
66,4 x 50,8 cm (26.1 x 20 in).
Papier: 76 x 57 cm (29.9 x 22.6 in).
€ 400–500
\$ 460–575

**GERHARD RICHTER**

Victoria I. 1987.
Farboffset.
60 x 40 cm (23.6 x 15.7 in).
Papier: 80 x 60 cm (31.4 x 23.6
€ 2.500–3.500
\$ 2,875–4,025

**HEINZ MACK**

Gemini-Atlas. 1987.
Bronze, hochglanzpoliert und
einbrennlackiert.
31 x 32 x 32 cm (12.2 x 12.5 x 12.5 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900

**JÖRG IMMENDORFF**

Liberty. 1997.
Farblithografie.
Ca. 58,5 x 46,5 cm (23 x 18.3 in).
Papier: 65,5 x 50 cm (25.9 x 19.7 in).
€ 700–900
\$ 805–1,035

**MARKUS LÜPERTZ**

Ohne Titel. 1990.
Mischtechnik, Gouache, farbige Kreide
und Tusche.
60 x 85 cm (23.6 x 33.4 in), blattgroß.
€ 4.000–6.000
\$ 4,600–6,900

**ROBERT LUCANDER**

Ohne Titel (Sechs Augen). 2000.
Mischtechnik und Bleistift auf Holz.
60 x 42 cm (23.6 x 16.5 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450

**PER KIRKEBY**

Ohne Titel. 5.6.1996.
Mischtechnik, Gouache, Farbkreide.
65 x 100 cm (25.5 x 39.3 in), blattgroß.
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200

**PER KIRKEBY**

Untitled. Wohl um 1980.
Aquarell.
47,5 x 33 cm (18.7 x 12.9 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600

**STEFAN SZCZESNY**

Ohne Titel. 2017.
Öl auf Leinwand.
180 x 251 cm (70.8 x 98.8 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,990–9,200

**KATHARINA GROSSE**

Ohne Titel. 1993.
Acryl auf Leinwand.
28 x 47 cm (11 x 18.5 in).
€ 5.000–7.000
\$ 5,750–8,050

**HAP GRIESHABER**

Populus robusta. 1967.
Holzschnitt.
132,5 x 94,5 cm (52.1 x 37.2 in).
Papier: 153 x 111 cm (60.2 x 43.7 in).
€ 1.000–1.500
\$ 1,150–1,725

**ROLF HÄNDLER**

Lähmende Spannung. 1989.
Öl auf Leinwand.
cm (138.5 x 160 in).
€ 1.500–2.500
\$ 1,725–2,875

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**SUSAN SINGLETON**

4 Square III. Ab 1980.
Lithografie.
56,5 x 56,5 cm (22.2 x 22.2 in),
fast blattgroß.
€ 1.000 – 2.000
\$ 1,150 – 2,300

**IVAN RABUZIN**

Landschaft mit Feldern. 1975.
Öl auf Leinwand.
37,2 x 46,2 cm (14.6 x 18.1 in).
€ 1.000 – 2.000
\$ 1,150 – 2,300

**IVAN RABUZIN**

Ohne Titel („Sommer“). 1973.
Öl auf Leinwand.
55,3 x 46,5 cm (21.7 x 18.3 in).
€ 1.000 – 2.000
\$ 1,150 – 2,300

**IVAN RABUZIN**

Blume. 1975.
Öl auf Leinwand.
37,5 x 46 cm (14.7 x 18.1 in).
€ 1.000 – 2.000
\$ 1,150 – 2,300

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**BERNARD SCHULTZE**

Viking 1. 1992.
Öl auf Leinwand.
140 x 160 cm (55.1 x 62.9 in).
€ 5.000 – 7.000
\$ 5,750 – 8,050

**CHRISTOPH M. GAIS**

Ohne Titel. 1988.
Mischtechnik auf Pappe.
100 x 70 cm (39.3 x 27.5 in).
€ 300 – 500
\$ 345 – 575

**EL LISSITZKY**

D 62 E. 1926.
Sessel mit Edelstahl rahmen, hochglanz-
poliert und Stoffbezug, auf Rollen.
71 x 77,5 x 60 cm (27.9 x 30.5 x 23.6 in).
Sitzfläche (Tiefe): 50 cm (19.7 in).
€ 500 – 700
\$ 575 – 805

**JAAP WAGEMAKER**

Secret Bleue. 1960.
Mischtechnik auf Holz.
108 x 96 cm (42.5 x 37.7 in).
€ 3.000 – 4.000
\$ 3,450 – 4,600

**FRANCIS BOTT**

Ohne Titel. 1966.
Mischtechnik auf Malpappe, auf Holz
aufgelegt.
41,5 x 37,5 cm (16.3 x 14.7 in).
€ 4.000 – 6.000
\$ 4,600 – 6,900

**KLAUS FUSSMANN**

Blumen (Rudbekia). 1989.
Pastell.
30 x 41 cm (11.8 x 16.1 in).
€ 6.000 – 8.000
\$ 6,900 – 9,200

**JÖRG IMMENDORFF**

Malerstamm Constantin. 2002.
Bronze mit grünschwarzer Patina.
38 x 16 x 15 cm (14.9 x 6.2 x 5.9 in).
€ 4.000 – 6.000
\$ 4,600 – 6,900

**JÖRG IMMENDORFF**

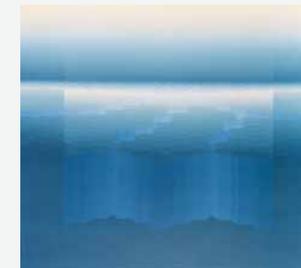
Malerstamm Blinky. 2002.
Bronze mit schwarzgrüner Patina.
33 cm (12.9 in).
€ 4.000 – 6.000
\$ 4,600 – 6,900

**MICHAEL JÄGER**

Aussicht und Anhäufung #2.
1988.
Öl auf Leinwand im breiten Künstler-
rahmen.
180 x 74 cm (70.8 x 29.1 in). Mit Rahmen:
200 x 127 x 13 cm (78.8 x 50 x 5.1 in).
€ 300 – 500
\$ 345 – 575

**NIKOLAUS VON GEORGI**

Zwischenraum Hell I. 1983.
Acryl auf Leinwand.
100,5 x 110,5 cm (39.5 x 43.5 in).
€ 300 – 500
\$ 345 – 575

**NIKOLAUS VON GEORGI**

Zwischenraum Dunkel II. 1983.
Acryl auf Leinwand.
100,5 x 110,5 cm (39.5 x 43.5 in).
€ 300 – 500
\$ 345 – 575

**RUDOLF SCHOOFS**

Etretat. 1991.
Öl auf Leinwand.
180 x 270 cm (70.8 x 106.2 in).
€ 1.500 – 2.000
\$ 1,725 – 2,300

**WALTER DAHM**

XU. 1982.
Öl auf Leinwand.
220 x 150 cm (86.6 x 59 in).
€ 5.000 – 7.000
\$ 5,750 – 8,050

**MARTIN ŠÁROVIC**

Moon Hero 1. 2017.
Acryl auf Leinwand.
200 x 170 cm (78.7 x 66.9 in).
€ 4.000 – 6.000
\$ 4,600 – 6,900

**BERNARD SCHULTZE**

Dickicht. 1993.
Farbradierung.
90,5 x 197 cm (35.6 x 77.5 in), blattgroß.
€ 700 – 900
\$ 805 – 1,035

**BERNARD SCHULTZE**

Migof-Tanzgestalten. 1995.
Öl auf Leinwand.
119,5 x 100 cm (47 x 39.3 in).
€ 4.000 – 6.000
\$ 4,600 – 6,900

**SABINE FRANEK-KOCH**

Und ließ einen Raben
aufsteigen. 1985/ 1988.
Mischtechnik auf Leinwand.
286 x 240 cm (112.5 x 94.4 in).
€ 700 – 900
\$ 805 – 1,035

**WOLFGANG FELIX DIRTINGER**

Ohne Titel. 1970.
Bleistift, Tempera und Öl auf Leinwand.
Sichtmaß: 128,5 x 114 cm (50.5 x 44.8 in).
Mit Rahmen: 145 x 130 cm (57.1 x 51.2 in).
€ 500 – 700
\$ 575 – 805

**WOLFGANG FELIX DIRTINGER**

Ohne Titel. 1969.
Acryl auf Hartfaserplatte.
120 x 78,5 cm (47.2 x 30.9 in).
€ 500 – 700
\$ 575 – 805

**HERBERT ZANGS**

Ohne Titel. 1980er Jahre.
Collage. Karton, geschnitten und
geweißt.
60 x 29,5 cm (23.6 x 11.6 in), Blattgröße.
€ 6.000 – 8.000
\$ 6,900 – 9,200

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**FRED ARNUS ZIGLDROM**Junge Frau im Profil mit Kerze.
Wohl 1970er Jahre.Öl auf Leinwand.
50 x 40 cm (19.6 x 15.7 in).**€ 500 – 700**
\$ 575 – 805**JÖRG HEROLD**Komposition aus der Serie
„Piktographisches Alphabet“.
1991.Mischtechnik mit Latexfarbe auf Büttlen.
99 x 74,5 cm (38.9 x 29.3 in), blattgroß.**€ 500 – 700**
\$ 575 – 805**PETER ROYEN**Ohne Titel („Abstrakte
Komposition“). 1956.Öl auf Leinwand.
85 x 60 cm (33.4 x 23.6 in).**€ 500 – 700**
\$ 575 – 805**RAINER GÖRSS**

Ohne Titel. 1989.

Mischtechnik. Gouache, Tusche
und farbige Kreide.
Ca. 77 x 51 cm (30.3 x 20 in), blattgroß.**€ 500 – 700**
\$ 575 – 805**HEINZ TRÖKES**

Drei Tore. 1969.

Öl auf Leinwand.
100 x 130 cm (39.3 x 51.1 in).**€ 3.000 – 4.000**
\$ 3.450 – 4.600**HP (D. I. HANS PETER)
ZIMMER**

Notlandung. 1970.

Mischtechnik. Sand, teils geritzt und
Ölfarbe auf Leinwand.
130 x 100 cm (51.1 x 39.3 in).**€ 6.000 – 8.000**
\$ 6.900 – 9.200**RUUDOLF SCHOOF**

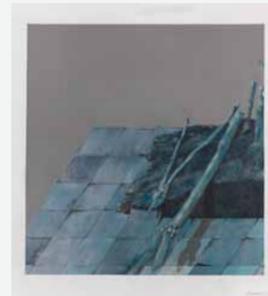
Ohne Titel. 1982.

Öl auf Leinwand.
155 x 200 cm (61 x 78.7 in).**€ 3.000 – 4.000**
\$ 3.450 – 4.600**ANDREAS SCHÖN**

Cure III. 1995.

Öl auf Leinwand.
100 x 130 cm (39.3 x 51.1 in).**€ 2.000 – 3.000**
\$ 2.300 – 3.450**JOSEPH BEUYS**

Mutter und Kind. 1979.

Farboffset.
59 x 46,5 cm (23.2 x 18.3 in).
Papier: 73,5 x 49,2 cm (28.9 x 19.4 in).**€ 500 – 700**
\$ 575 – 805**MARINO MARINI**In Composizione (aus der Mappe
„Selezione II“). 1971.Radierung und Aquatinta.
48 x 28,7 cm (18.8 x 11.2 in). Papier: 75,5 x
56 cm (29.7 x 22 in).**€ 900 – 1.200**
\$ 1.035 – 1.380**PETER TUMA**

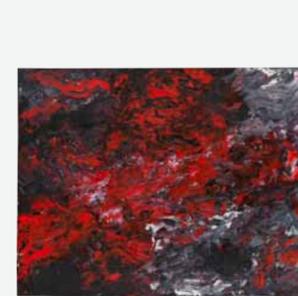
Bedrohte Landschaft. 1972.

Öl auf Leinwand.
130 x 120 cm (51.1 x 47.2 in).**€ 700 – 900**
\$ 805 – 1.035**CORNELIUS VÖLKER**

Sessel IV. 2004.

Öl auf Leinwand.
160,5 x 120,5 cm (63.1 x 47.4 in).**€ 9.000 – 12.000**
\$ 10.350 – 13.800**ARMANDO**

Der Baum. 1984.

Öl auf Leinwand.
60 x 50 cm (23.6 x 19.6 in).**€ 3.000 – 4.000**
\$ 3.450 – 4.600**ARMANDO**

Damals. 1998.

Öl auf Leinwand.
70 x 90 cm (27.5 x 35.4 in).**€ 4.000 – 5.000**
\$ 4.600 – 5.750**CORNELIUS VÖLKER**

Ohne Titel („Puttklatsch“). 1997.

Öl auf Leinwand.
60 x 80 cm (23.6 x 31.4 in).**€ 2.000 – 3.000**
\$ 2.300 – 3.450**FRED THIELER**

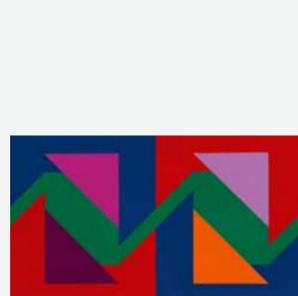
3.K.57. 1957.

Mischtechnik auf leichtem Karton.
50 x 65 cm (19.6 x 25.5 in), blattgroß.**€ 3.000 – 4.000**
\$ 3.450 – 4.600**GÜNTHER UECKER**Wie weiss ist wissen die Weisen.
Hommage à Günther Uecker.
1975.4 Blatt Prägedruck e.
32 x 22,5 cm (12.5 x 8.8 in), Blattgröße.**€ 4.000 – 6.000**
\$ 4.600 – 6.900**GÜNTHER UECKER**

Ohne Titel. 1997.

Prägedruck.
Ca.: 70,5 x 50 cm (27.7 x 19.6 in),
Blattgröße.**€ 8.000 – 10.000**
\$ 9.200 – 11.500**KARL FRED DAHMEN**

Ohne Titel. Um 1968.

Mischtechnik über Collage, auf
Hartfaserplatte kaschirt.
67 x 50,5 cm (26.3 x 19.8 in).**€ 5.000 – 7.000**
\$ 5.750 – 8.050**HEIJO HANGEN**

Ohne Titel. 1967.

Acryl auf Leinwand.
90 x 160 cm (35.4 x 62.9 in).**€ 2.500 – 3.500**
\$ 2.875 – 4.025**ISTVAN NADLER**Ohne Titel („Abstrakte
Komposition“). 1988.Öl auf Leinwand.
110 x 80 cm (43.3 x 31.4 in).**€ 2.000 – 3.000**
\$ 2.300 – 3.450**LAMBERT MARIA
WINTERSBERGER**

Ohne Titel („Pilz“). 1974.

Öl auf Leinwand.
94,5 x 79,5 cm (37.2 x 31.2 in).**€ 3.000 – 4.000**
\$ 3.450 – 4.600**LOTHAR FISCHER**

Helm-Motiv. 1992.

Bronze, braun patiniert.
20 x 23 x 7,8 cm (7.8 x 9 x 3 in).**€ 2.000 – 3.000**
\$ 2.300 – 3.450**KARL MARX**Ohne Titel („Die Umarmung“).
1980.Öl auf Leinwand.
189 x 200 cm (74.4 x 78.7 in).**€ 2.000 – 3.000**
\$ 2.300 – 3.450**ONLINE ONLY**Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Dienstag, 15. Dezember 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14,59 Uhr



MICHAEL CROISSANT

Kopf. 1992.
Bronze, geschweißt. Unikat.
31,2 x 27,3 x 30,1 cm (12,2 x 10,7 x 11,8 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



MICHAEL VAN OFEN

Ohne Titel (2-teilig). Beide 1985.
Öl auf Leinwand.
Je: 60 x 55,5 cm (23,6 x 21,8 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,300–3,450



THEODOR WERNER

Erwachen. 1960.
Öl auf Leinwand.
88,5 x 116 cm (34,8 x 45,6 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,900–9,200



WALTER DAHM

Ohne Titel. 1986.
Acryl auf Leinwand, teilweise gesprayt.
90 x 45,3 cm (35,4 x 17,8 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,450–4,600



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand Mai 2020

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungslaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Beschichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Beschichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der Erwerber ist hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber versichert, dass die von ihm zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteiigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverzug zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können. Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hin-

reichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4. Käuferaufgeld

5.4.1 Gegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 € anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 16% enthalten.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4 % inkl. Ust. erhoben.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer vorauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 5 % der Rechnungssumme erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4% erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000€ anfällt, hinzuaddiert.

– uf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 16 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Satzsteuersatz von derzeit 5 % hinzugerechnet.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2 % zzgl. 16 % Ust. erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstgerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von

Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

9.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen -ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.3 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hier für kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungshelfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende

Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

11.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

11.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlch vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

11.6 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Stand Mai 2020

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0 per Fax unter: +49 89 55 244-166 per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuer­nummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Versteuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis­kopie, Handelsregisterauszug, Re­chnungskopie, Beantwortung von zusätzli­chen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsabnehmender Maßnahmen berechtigt, andere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbiet­er die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.)

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebene personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir in Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktio­nator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie

betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.
- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.
- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruh­te die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betref­fenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGS­G i.V.m. § 42 KGS­G verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

As of May 2020

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG seated in Munich, Germany (hereinafter referred to as „auctioneer“) sells by auction basically as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter referred to as „principal“), who is not identified. The auctioneer auctions off in its own name and for own account any items which it possesses (own property); these Terms of Public Auction shall also apply to the auctioning off of such own property; in particular, the surcharge must also be paid for this (see Item 5 below).

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than the one envisaged in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder is not or is no longer able to inspect such items on grounds of time - for example, because the auction has already commenced - in submitting a bid such bidder shall be deemed to have waived his right of inspection.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the “beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order. The auctioneer is also obliged to register and retain compiled data and obtained information. In this connection the purchaser is obliged to cooperate, in particular to submit required identification papers, in particular in form of a passport, identification card or respective replacement document recognized and authorized by domestic authorities or in line with laws concerning aliens. The auctioneer is authorized to make a copy there of by observing data protection regulations. Legal persons or private companies must provide the respective extract from the Commercial Register or from the Register of Cooperatives or an extract from a comparable official register. The purchaser assures that all identification papers and information provided for this purpose are correct and that he or the one represented by him is the “beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / course of the auction / acceptance of a bid

2.1 As a general rule, the starting price is the lower estimate, in exceptional cases it can also be called up below the lower estimate price. The bidding steps shall be at the auctioneer’s discretion; in general, the bid shall be raised by 10 % of the minimum price called.

2.2 The auctioneer may reject a bid especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid in the name of another person, he must inform the auctioneer about this before the auction begins by giving the name and address of the person being represented and presenting a written authorization from this person. In case of participation as a telephone bidder such representation is only possible if the auctioneer receives this authorization in writing at least 24 hours prior to the start of the auction (= first calling). The representative will otherwise be liable to the auctioneer - at the auctioneer’s discretion for fulfillment of contract or for compensation - due to his bid as if he had submitted it in his own name.

2.4 Apart from being rejected by the auctioneer, a bid shall lapse if the auction is closed without the bid being knocked down or if the auctioneer calls the item once again; a bid shall not lapse on account of a higher invalid bid made subsequently.

2.5 The following shall additionally apply for written bids: these must be received no later than the day of the auction and must specify the item, listing its catalog number and the price bid for it, which shall be regarded as the hammer price not including the surcharge and the turnover tax; any ambiguities or inaccuracies shall be to the bidder’s detriment. Should the description of the item being sold by auction not correspond to the stated catalog number, the catalog number shall be decisive to determine the content of the bid. The auctioneer shall not be obligated to inform the bidder that his bid is not being considered. The auctioneer shall charge each bid only up to the sum necessary to top other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls.

Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the principal is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If there are several bidders with the same bid, the auctioneer may accept the bid of a particular bidder at his discretion or draw lots to decide acceptance. If the auctioneer has overlooked a higher bid or if there are doubts concerning the acceptance of a bid, he may choose to accept the bid once again in favor of a particular bidder before the close of the auction or call the item once again; any preceding acceptance of a bid shall be invalid in such cases.

2.8 Acceptance of a bid makes acceptance of the item and payment obligatory.

3. Special terms for written bids, telephone bidders, bids in the text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer shall strive to ensure that he takes into consideration bids by bidders who are not present at the auction, whether such bids are written bids, bids in the text form, bids via the internet or by telephone and received by him only on the day of the auction. However, the bidder shall not be permitted to derive any claims whatsoever if the auctioneer no longer takes these bids into consideration at the auction, regardless of his reasons.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction hall. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 The current state of technology does not permit the development and maintenance of software and hardware in a form which is entirely free of errors. Nor is it possible to completely exclude faults and disruptions affecting internet and telephone communications. Accordingly, the auctioneer is unable to assume any liability or warranty concern ing permanent and fault-free availability and usage of the websites or the internet and telephone connection insofar as such fault lies outside of its responsibility. The scope of liability laid down in Item 10 of these terms shall apply. Accordingly, subject to these conditions the bidder does not assume any liability in case of a fault as specified above such that it is not possible to submit bids or bids can only be submitted incompletely or subject to a delay and where, in the absence of a fault, an agreement would have been concluded on the basis of this bid. Nor does the provider assume any costs incurred by the bidder due to this fault. During the auction the auctioneer shall make all reasonable efforts to contact the telephone bidder via his indicated telephone number and thus enable him to submit a bid by telephone. However, the auctioneer shall not be responsible if it is unable to contact the telephone bidder via his specified telephone number or in case of any fault affecting the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

The telephone bidder must notify the relevant employee by no later than the start of the telephone conversation if he does not consent to this recording.

The telephone bidder will also be notified of these procedures provided for in Item 3.4 in writing or in textual form in good time prior to the auction as well as at the start of the telephone conversation.

3.5 In case of use of a currency calculator/converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt the respective bid price in EUR shall prevail.

3.6 Bidders in live auctions are obliged to keep all login details for their account secret and to adequately secure data from access by third parties. Third parties are all persons excluding the bidder. The auctioneer must be informed immediately in case the bidder has notified an abuse of login details by third parties. The bidder is liable for all actions conducted by third parties using his account, as if he had conducted these activities himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction in what is referred to as the post-auction sale. As far as this has been agreed upon between the consignor and the auctioneer, such bids shall be regarded as offers to conclude a contract of sale in the post-auction sale. An agreement shall be brought about only if the auctioneer accepts this offer. These Terms of Public Auction shall apply cor-

respondingly unless they exclusively concern auction-specific matters during an auction.

4. Passage of risk / costs of handing over and shipment

4.1 The risk shall pass to the purchaser on acceptance of the bid, especially the risk of accidental destruction and deterioration of the item sold by auction. The purchaser shall also bear the expense.

4.2 The costs of handing over, acceptance and shipment to a place other than the place of performance shall be borne by the purchaser. The auctioneer shall determine the mode and means of shipment at his discretion.

4.3 From the time of acceptance of the bid, the item sold by auction shall be stored at the auctioneer’s premises for the account and at the risk of the purchaser. The auctioneer shall be authorized but not obligated to procure insurance or conclude other measures to secure the value of the item. He shall be authorized at all times to store the item at the premises of a third party for the account of the purchaser. Should the item be stored at the auctioneer’s premises, he shall be entitled to demand payment of the customary warehouse fees (plus transaction fees).

5. Purchase price / payment date / charges

5.1 The purchase price shall be due and payable on acceptance of the bid (in the case of a post-auction sale, compare Item 3.7, it shall be payable on acceptance of the offer by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require verification; errors excepted.

5.2 Buyers can make payments to the auctioneer only by bank transfer to the account indicated. Fulfillment of payment only takes effect after credit entry on the auctioneer’s account.

All bank transfer expenses (including the auctioneer’s bank charges) shall be borne by the buyer.

5.3 The sale shall be subject to the margin tax scheme or the standard tax rate according to the consignor’s specifications. Inquiries regarding the type of taxation may be made before the purchase.

5.4 Buyer’s premium

5.4.1 Objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation.

If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

- Hammer price up to 500,000 €: herefrom 32 % premium.
- The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 27% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 16 %.

In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4% including VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.2 Objects marked „N“ in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 5 % of the invoice total. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4 % is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.3 Objects marked „R“ in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

- Hammer price up to 500,000 €: herefrom 25% premium.
- The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 20% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

– The statutory VAT of currently 16 % is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of 5 % is added for printed books. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2% plus 16% VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Export shipments in EU countries are exempt from value added tax on presenting the VAT number. Export shipments in non-member countries (outside the EU) are exempt from value added tax; if the items purchased by auction are exported by the purchaser, the value added tax shall be reimbursed to him as soon as the export certificate is submitted to the auctioneer.

DATA PRIVACY POLICY

6. Advance payment / reservation of title

6.1 The auctioneer shall not be obligated to release the item sold by auction to the purchaser before payment of all the amounts owed by him.

6.2 The title to the object of sale shall pass to the purchaser only when the invoice amount owed is paid in full. If the purchaser has already resold the object of sale on a date when he has not yet paid the amount of the auctioneer’s invoice or has not paid it in full, the purchaser shall transfer all claims arising from this resale up to the amount of the unsettled invoice amount to the auctioneer. The auctioneer hereby accepts this transfer.

6.3 If the purchaser is a legal entity under public law, a separate estate under public law or an entrepreneur who is exercising a commercial or independent professional activity while concluding the contract of sale, the reservation of title shall also be applicable for claims of the auctioneer against the purchaser arising from the current business relationship and other items sold at the auction until the settlement of the claims that he is entitled to in connection with the purchase.

7. Offset and right of retention

7.1 The purchaser can offset only undisputed claims or claims recognized by declaratory judgment against the auctioneer.

7.2 The purchaser shall have no right of retention. Rights of retention of a purchaser who is not an entrepreneur with in the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) shall be unenforceable only if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, revocation, auctioneer’s claim for compensation

8.1 Should the purchaser’s payment be delayed, the auctioneer may demand default interest at the going interest rate for open current account credits, without prejudice to continuing claims. The interest rate demanded shall however not be less than the respective statutory default interest in accordance with §§ 288, 247 of the German Civil Code (BGB). When default occurs, all claims of the auctioneer shall fall due immediately.

8.2 Should the auctioneer demand compensation instead of performance on account of the delayed payment and should the item be resold by auction, the original purchaser, whose rights arising from the preceding acceptance of his bid shall lapse, shall be liable for losses incurred thereby, for e.g. storage costs, deficit and loss of profit. He shall not have a claim to any surplus proceeds procured at a subsequent auction and shall also not be permitted to make another bid.

8.3 The purchaser must collect his purchase from the auctioneer immediately, no later than 1 month after the bid is accepted. If he falls behind in performing this obligation and does not collect the item even after a time limit is set or if the purchaser seriously and definitively declines to collect the item, the auctioneer may withdraw from the contract of sale and demand compensation with the proviso that he may resell the item by auction and assert his losses in the same manner as in the case of default in payment by the purchaser, without the purchaser having a claim to any surplus proceeds procured at the subsequent auction. Moreover, in the event of default, the purchaser shall also owe appropriate compensation for all recovery costs incurred on account of the default.

8.4 The auctioneer has the right to withdraw from the contract if it turns out after the contract has been closed, that, due to a legal regulation or a regulatory action, he is or was not entitled to execute the contract or that there is a good cause that makes the execution of the contract unacceptable for the auctioneer also in consideration of the buyer’s legitimate interests. Such a good cause is given in particular if there are indications suggesting elements of an offense in accordance with §§ 1 section 1 or 2 of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) or in case of wanting, incorrect or incomplete disclosure of identity and economic backgrounds of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) as well as for insufficient cooperation in the fulfillment of the duties resulting from the GwG (Money Laundering Act), irrespective of whether on the part of the buyer or the consignor. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay.

9. Guarantee

9.1 All items that are to be sold by auction may be viewed and inspected before the auction begins. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee.

However, in case of material defects which destroy or significant-

ly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of his bid being accepted, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the event of the auctioneer successfully prosecuting a claim against the consignor, the auctioneer shall remit the resulting amount to the purchaser up to the value of the hammer price, in return for the item’s surrender. The purchaser will not be obliged to return this item to the auctioneer if the auctioneer is not itself obliged to return the item within the scope of its claims against the consignor or another beneficiary. The purchaser will only hold these rights (assignment or prosecution of a claim against the consignor and remittance of the proceeds) subject to full payment of the auctioneer’s invoice. In order to assert a valid claim for a material defect against the auctioneer, the purchaser will be required to present a report prepared by an acknowledged expert (or by the author of the catalog, or else a declaration from the artist himself or from the artist’s foundation) documenting this defect. The purchaser will remain obliged to pay the surcharge as a service charge. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder/purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

9.2 The catalog descriptions and images, as well as depictions in other types of media of the auctioneer (internet, other advertising means, etc.) are given to the best of knowledge and belief and do not constitute any contractually stipulated qualities within the meaning of § 434 of the German Civil Code (BGB). On the contrary, these are only intended to serve as information to the bidder/purchaser unless the auctioneer has expressly assumed a guarantee in writing for the corresponding quality or characteristic. This also applies to expert opinions. The estimated prices stated in the auctioneer’s catalog or in other media (internet, other promotional means) serve only as an indication of the market value of the items being sold by auction. No responsibility is taken for the correctness of this information. The fact that the auctioneer has given an appraisal as such is not indicative of any quality or characteristic of the object being sold.

9.3 In some auctions (especially in additional live auctions) video- or digital images of the art objects may be offered. Image rendition may lead to faulty representations of dimensions, quality, color, etc. The auctioneer can not extend warranty and assume liability for this. Respectively, section 10 is decisive.

10. Liability

The purchaser’s claims for compensation against the auctioneer, his legal representative, employee or vicarious agents shall be unenforceable regardless of legal grounds and also in case of the auctioneer’s withdrawal as stipulated in clause 8.4. This shall not apply to losses on account of intentional or grossly negligent conduct on the part of the auctioneer, his legal representative or his vicarious agents. The liability exclusion does not apply for acceptance of a guarantee or for the negligent breach of contractual obligations, however, in latter case the amount shall be limited to losses foreseeable and contractual upon conclusion of the contract. The auctioneer’s liability for losses arising from loss of life, personal injury or injury to health shall remain unaffected.

11. Final provisions

11.1 Any information given to the auctioneer by telephone during or immediately after the auction regarding events concerning the auction - especially acceptance of bids and hammer prices - shall be binding only if they are confirmed in writing.

11.2 Verbal collateral agreements require the written form to be effective. This shall also apply to the cancellation of the written form requirement.

11.3 In business transactions with businessmen, legal entities under public law and separate estates under public law it is additionally agreed that the place of performance and place of jurisdiction shall be Munich. Moreover, Munich shall always be the place of jurisdiction if the purchaser does not have a general place of jurisdiction within the country.

11.4 Legal relationships between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the Law of the Federal

Republic of Germany; the UN Convention relating to a uniform law on the international sale of goods shall not be applicable.

11.5 Should one or more terms of these Terms of Public

Auction be or become ineffective, the effectiveness of the remaining terms shall remain unaffected. § 306 par. 2 of the German Civil Code (BGB) shall apply.

11.6 These Terms of Public Auction contain a German as well as an English version. The German version shall be authoritative in all cases. All terms used herein shall be construed and interpreted exclusively according to German law.

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

The Controller:

The “controller” within the meaning of the European General Data Protection Regulation” (GDPR) and other regulations relevant to data privacy is:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the address above, or

by phone: +49 89 55 244-0

by fax +49 89 55 244-166

by e-mail: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

“Personal data” means any information relating to an identified or identifiable natural person (“data subject”). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject’s wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (standard taxation or margin taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;

- Other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such

necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging In/Providing Personal Data When Contacting Us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website.

You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor’s controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to **object** to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate erasure (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.

- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.

- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can contact us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuerergesetz) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)

ANSPRECHPARTNER

Abteilung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Geschäftsleitung, Öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsleitung, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schmidt M.A.	München	m.schmidt@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Assistenz der Geschäftsleitung	Karla Krischer M.A.	München	k.krischer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-152
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök. Sarah Hellner	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de s.hellner@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123 +49-(0)89-5 52 44-120
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark Jonathan Wieser	München	j.stark@kettererkunst.de j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162 +49-(0)89-5 52 44-138

Experten				
Klassische Moderne	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Christiane Gorzalka M.A.	München	c.gorzalka@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.hausmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Bettina Beckert M.A.	München	b.beckert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
	Undine Schleifer MLitt	Frankfurt	u.schleifer@kettererkunst.de	+49-(0)69-95 50 48 12
Klassische Moderne / Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Barbara Guarnieri M.A.	Hamburg	b.guarnieri@kettererkunst.de	+49-(0)171-6 00 66 63
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)62 21-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
Kunst des 19. Jahrhunderts	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Dr. Sabine Lang, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühl M.A., Hendrik Olliges M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Katharina Thurmair M.A., Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer, Peter Wehrle

Ketterer Kunst Hamburg

Barbara Guarnieri M.A.
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)170-286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Repräsentanz

Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Düsseldorf

Cordula Lichtenberg
Königsallee 46
40212 Düsseldorf
Tel. +49-(0)2 11-36 77 94-60
Fax +49-(0)2 11-36 77 94-62
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Repräsentanz Frankfurt am Main

Undine Schleifer
Tel. +49-(0)69-95 50 48 12
u.schleifer@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Stefan Maier
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweiz

Barbara Guarnieri M.A.
Tel. +49-(0)171-6 00 66 63
b.guarnieri@kettererkunst.de

Repräsentanz USA

Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Brasilien

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst in Zusammenarbeit mit The Art Concept

Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Straße 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)1 72-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de

INFO

Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- Die mit **(R)** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 16 % verkauft.
- Die mit **(R*)** bezeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 5 % verkauft.
- Die mit **(N)** gekennzeichneten Objekte wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 5 % der Rechnungssumme erhoben.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab Mo., 14. Dezember 2020, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37).

Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 513

1: 15; 2: 20; 3: 85; 4: 82; 5: 7; 6: 78; 7: 118, 119, 122, 123, 124; 8: 110; 9: 104; 10: 132; 11: 113; 12: 1, 52, 60, 65, 68, 73, 94, 114; 13: 34; 14: 23; 15: 12, 13, 21, 128, 133; 16: 121; 17: 57; 18: 107; 19: 10; 20: 9; 21: 116; 22: 35, 44, 45; 23: 14, 18, 67, 69; 24: 129, 130, 131; 25: 22; 26: 99, 117; 27: 50; 28: 76; 29: 89; 30: 11; 31: 100; 32: 6, 16, 27, 28, 36, 41, 42, 43, 55, 58, 61, 62, 64, 70, 71, 74, 79, 83, 84, 87, 95, 96, 98, 108, 112; 33: 29; 34: 37, 72, 75, 81, 86, 88; 35: 92; 36: 39; 37: 103; 38: 105; 39: 97; 40: 46; 41: 38; 42: 8; 43: 4, 30, 101; 44: 40; 45: 115; 46: 2, 3, 91; 47: 19, 109; 48: 80; 49: 53; 50: 54; 51: 47; 52: 66; 53: 77; 54: 25, 26; 55: 32, 102; 56: 31; 57: 90; 58: 111, 125; 59: 24; 60: 5; 61: 48, 56; 62: 63; 63: 33; 64: 17; 65: 126; 66: 59; 67: 93; 68: 51; 69: 49; 70: 106, 120, 127,

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (für vertretene Künstler) / © Ada und Emil Nolde Stiftung Seebüll 2020 / © Gerhard Richter Archiv 2020 / © Succession Picasso 2020 / © Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München / © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / © Hermann Max Pechstein / © Nachlass Erich Heckel



Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmenkollektion an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gespräches erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.

Expertenservice

Sie können nicht selbst zur Vorbesichtigung kommen? Wir empfehlen Ihnen gern einen in München ansässigen Restaurator, der Ihr Wunschobjekt vor Ort für Sie in Augenschein nimmt und einen Zustandsbericht erstellt.

KONTAKT

Tel. +49 89 55244-0



KONTAKT

Bettina Beckert M.A.

sammlungsberatung@kettererkunst.de

Tel. +49 89 55244-140

VERKAUFEN BEI KETTERER KUNST



Kunst verkaufen bei Ketterer Kunst ist Ihr sicherer und einfacher Weg zum bestmöglichen Erlös!

Denn wir verfügen nicht nur über einen in Jahrzehnten gewachsenen, internationalen Käuferstamm, sondern verzeichnen auch einen jährlichen Zuwachs von Auktion zu Auktion von rund 20 % Neukunden! Bedeutende Museen und renommierte Sammler aus aller Welt vertrauen auf unsere Expertise.

Profitieren auch Sie jetzt von unserem Netzwerk und unserer internationalen Renommee und nutzen Sie die Gunst der Stunde: Der Wachstumsmarkt Kunst verspricht für die Frühjahrsaison erneut herausragende Renditen. Und der Weg zu Ihrem persönlichen Verkaufserfolg ist ganz einfach – in nur 3 Schritten sind Sie am Ziel!

1

Sprechen Sie mit uns!

Sie besitzen Kunst und wollen die günstige Prognose nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Der klassische Weg: schriftlich

Mit einem Brief oder einer E-Mail an info@kettererkunst.de erreichen Sie mit Sicherheit immer den passenden Experten! Legen Sie einfach eine kurze Beschreibung und ein Foto des Werkes bei.

Der persönliche Weg: das Gespräch

Sie schätzen ein persönliches, kompetentes und freundliches Beratungsgespräch? Dann rufen Sie uns doch einfach an unter Tel. +49 89 55244-0. Wir besuchen Sie auf Wunsch auch gerne zu Hause oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin in unseren Räumlichkeiten.

Der schnelle Weg: das Online-Formular

Sie haben nur wenig Zeit? Dann nutzen Sie doch einfach unser Online-Formular (www.kettererkunst.de/verkaufen/)! So erhalten Sie besonders schnell ein passendes Angebot.

2

Erhalten Sie das beste Angebot!

Jedes Kunstwerk ist einzigartig – genau wie unser Angebot! Unsere Experten wissen, auf welchen Wegen sich ein Werk am besten präsentieren und mit dem größtmöglichen Gewinn verkaufen lässt. Das Besondere: Nur bei Ketterer Kunst profitieren Sie vom herausragenden Potenzial verschiedener Verkaufskanäle!

Egal ob klassische Saalauktion, publikumswirksame Internetauktion oder Direktankauf: Vertrauen Sie auf die Empfehlung unserer Fachleute. Sie erhalten von Ketterer Kunst unter Garantie das beste Angebot für Ihre Kunst – maßgeschneidert für den optimalen Erlös.

3

Erzielen Sie den besten Preis!

Der Vertrag ist unterschrieben? Dann können Sie sich jetzt entspannen, denn um alles weitere kümmert sich Ketterer Kunst.

Wir organisieren Abholung, Transport, Versicherung und gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen. Wir recherchieren und beschreiben Ihr Werk auf wissenschaftlichem Standard und setzen Ihre Kunst in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht. Wir sorgen mit gezielten ebenso wie mit breit angelegten, internationalen Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit optimale Verkaufschancen erhält.

So garantieren wir Ihnen den bestmöglichen Erlös für Ihr Werk. Und Sie haben nur noch eines zu tun: Freuen Sie sich über Ihre üppige Auszahlung!

KÜNSTLERVERZEICHNIS DER AUKTIONEN

513 Kunst nach 1945/Contemporary Art (Freitag, 11. Dezember 2020)

514 Evening Sale (Freitag, 11. Dezember 2020)

508 Kunst des 19. Jahrhunderts (Samstag, 12. Dezember 2020)

512 Klassische Moderne (Samstag, 12. Dezember 2020)

@ Online Only (Dienstag, 15. Dezember 2020, bis 15 Uhr)

Ackermann, Max: 513: 50
 Adam, Julius II 508: 310
 Adler, Jankel 512: 456
 Altenbourg, Gerhard @
 Antes, Horst @
 Arad, Ron 513: 27, 28
 Armando @
 Arp, Hans (Jean) 514: 231
 Bach, Elvira @
 Bachmann, Alfred 508: 341
 Balkenhol, Stephan 514: 251 513: 7, 94
 Bargheer, Eduard @
 Baselitz, Georg 513: 39, 112 @
 Baucke, Heinrich 508: 350
 Baumeister, Willi 514: 207, 226 513: 34 512: 449 @

Becher, Bernd und Hilla @
 Bechtejef, Wladimir @
 Georgiewitsch von 514: 250
 Beckmann, Max 512: 491 @
 Bergen, Claus 508: 370
 Beuys, Joseph 513: 105 @
 Birkle, Albert 512: 436
 Bisky, Norbert 513: 9
 Bissier, Julius 513: 77
 Blaas, Julius von 508: 329
 Blake, Peter @
 Böhm, Hartmut @
 Böhringer, Volker 512: 453
 Bolz, Hanns 514: 271
 Bott, Francis @
 Braith, Anton 508: 311
 Braque, Georges 512: 478 @
 Brenner, Birgit @
 Brockhusen, Theo von 512: 420, 421
 Brockmann, Gottfried @
 Brüning, Peter 514: 202, 205, 214 513: 53
 Brus, Günter 513: 79
 Burle Marx, Roberto 513: 93
 Büttner, Werner 513: 15
 Byars, James Lee @
 Campendonk, Heinrich 512: 417
 Castellani, Enrico 513: 90
 Cavael, Rolf 513: 84
 Chagall, Marc 512: 507, 508, 509, 510, 511, 512, 514, 515, 516, 517, 518 @

Chillida, Eduardo 513: 31, 32
 Clarenbach, Max 508: 368, 369 @
 Cole, Max @
 Compton, Edward Theodore 508: 342
 Corinth, Lovis 514: 224 512: 403, 431
 Corpora, Antonio 513: 116
 Cragg, Tony 514: 248
 Croissant, Michael @
 Crotti, Jean Joseph @
 Cucuel, Edward 508: 363
 Dahl, Hans 508: 340
 Dahmen, Karl Fred 513: 74 @
 Dahn, Walter @
 Damisch, Gunter @
 De Troyer, Prosper 512: 444
 Degas, Edgar 512: 498

Deutschland 508: 323
 Dill, Otto 508: 372, 373
 Dirlinger, Wolfgang Felix @
 Dix, Otto 514: 222 512: 463 @
 Dobljar, Hansjörg @
 Dorazio, Piero 513: 89
 Duchamp, Marcel 512: 455
 Dufy, Raoul @
 Eberz, Josef 512: 440
 Ehrhardt, Curt @
 Elfgen, Robert @
 Engel, Otto Heinrich 508: 344
 Erben, Ulrich 513: 49
 Erbslöh, Adolf @
 Erler, Fritz 508: 347
 Erler, Erich 508: 361, 362
 Feiler, Paul 513: 38
 Feininger, Lyonel 514: 240 512: 457, 458
 Fetting, Rainer 514: 275 513: 17
 Fischer, Lothar @
 Fohr, Karl Philipp 508: 315
 Förg, Günther 514: 254 @
 Francis, Sam 513: 85
 Franek-Koch, Sabine @
 Frohner, Adolf 513: 64, 87, 95
 Fußmann, Klaus @
 Gais, Christoph M. @
 Gaul, August 508: 364
 Geiger, Rupprecht 514: 253
 Georgi, Nikolaus von @
 Ghenie, Adrian 513: 22
 Gilles, Werner @
 Gleichmann, Otto @
 Görß, Rainer @
 Graubner, Gotthard 514: 256 513: 65 @
 Grieshaber, HAP @
 Grosse, Katharina 514: 244 513: 8 @
 Grosz, George @
 Grützke, Johannes @
 Grützner, Eduard von 508: 306
 Gurlitt, Louis 508: 318, 320
 Gurschner, Herbert 514: 268
 Habermann, Hugo Freiherr von 508: 332
 Hacker, Dieter @
 Hagemeister, Karl 508: 337, 359, 360
 Händler, Rolf @
 Hangen, Heijo @
 Haring, Keith 513: 106
 Hartung, Hans 514: 245 513: 59
 Hartung, Karl 512: 438
 Hauser, Erich 513: 29
 Heckel, Erich 512: 427, 462 @
 Heinzmann, Carl Friedrich 508: 300
 Hermanns, Ernst 513: 33 @
 Herold, Georg 513: 113
 Herold, Jörg @
 Hess, Peter von 508: 313
 Hilgemann, Ewerdt 513: 91
 Hirst, Damien @
 Hödicke, Karl Horst 514: 277
 Hoehme, Gerhard 514: 264 513: 5, 63 @

Hoerle, Heinrich @
 Hofer, Karl 514: 209, 223, 237 512: 435, 465, 475, 476
 Hölzel, Adolf @
 Hope 1930, Andy (geb. Andreas Hofer) @
 Hummel, Carl 508: 322
 Hundertwasser, Friedensreich @
 Hy, Karl Otto 512: 441
 Immendorff, Jörg 513: 109, 115 @
 Jaenisch, Hans @
 Jäger, Michael @
 Janssen, Horst @
 Jawlensky, Alexej von 514: 204 512: 418
 Jawlensky, Andreas @
 Jones, Allen 513: 107, 120
 Kallmorgen, Friedrich 508: 339, 356
 Kanoldt, Edmund 508: 324
 Katz, Alex @
 Kauffmann, Hugo 508: 307, 308
 Kaulbach, Friedrich August von 508: 335
 Kaus, Max @
 Kerkovius, Ida @
 Kiefer, Anselm 514: 265
 Kirchner, Ernst Ludwig 514: 219, 228, 236 512: 407, 408, 409, 410, 411, 412, 414, 415, 474, 482, 487, 488, 489, 490, 492, 493, 494 @

Kirkeby, Per 514: 247 513: 19 @
 Kissel, Hans-Michael 513: 92
 Klappheck, Konrad 514: 252
 Klee, Paul 512: 416
 Klein, Yves 514: 255
 Klimsch, Fritz 512: 434
 Klinger, Max 508: 349
 Knoebel, Imi 513: 101 @
 Koenig, Fritz 513: 68
 Kolbe, Georg 512: 481
 Kollwitz, Käthe @
 Koons, Jeff 513: 121
 Kossak, Juliusz @
 Kowski, Uwe 513: 126
 Krause, Jürgen @
 Kreutz, Heinz 513: 88 @
 Kricke, Norbert 514: 203
 Kuehl, Gotthardt 508: 331
 Kuhmert, Wilhelm 508: 365
 Lehbruck, Wilhelm 514: 221
 Lenbach, Franz von 508: 343, 345, 346
 LeWitt, Sol 513: 102
 Libert (Liebert), Georg Emil 508: 321
 Lichtenstein, Roy @
 Liebermann, Max 514: 266, 269 512: 400, 401
 Linde, Hermann 508: 330
 Lissitzky, El @
 Longo, Robert @
 Lucander, Robert @
 Lüpertz, Markus 514: 234, 274 513: 114 @
 Mack, Heinz 514: 260 513: 4, 14, 18, 35, 44, 57, 67, 69 @
 Maetzel, Emil @

Mammen, Jeanne 514: 220 512: 443
 Marc, Franz @
 Marcks, Gerhard 512: 466
 Marini, Marino 513: 54 @
 Marow, Ernst @
 Marx, Karl @
 Mataré, Ewald 512: 472
 Matisse, Henri 512: 499
 Meese, Jonathan 513: 24 @
 Meidner, Ludwig @
 Melzer, Moriz 512: 451
 Mense, Carlo 514: 272
 Meurs, Harmen 512: 439
 Michaux, Henri 513: 48, 55
 Middendorf, Helmut 513: 111
 Miró, Joan 512: 502 @
 Modersohn, Otto 512: 405 508: 357
 Modersohn-Becker, Paula 512: 429 @
 Moll, Margarethe 512: 442
 Moll, Oskar @
 Mönsted, Peder (Peder Mørk Mønsted) 508: 367
 Morandi, Giorgio 512: 460, 461
 Morandini, Marcello @
 Morellet, François 514: 258
 Morgenstern, Carl 508: 319
 Morgner, Wilhelm @
 Muche, Georg 512: 452
 Mueller, Otto 512: 483, 484 @
 Mühlrig, Hugo 508: 326
 Munch, Edvard @
 Münster, Gabriele 514: 211, 213, 218, 225, 249
 512: 406, 459, 469, 470, 477 @

Nadler, Istvan @
 Nay, Ernst Wilhelm 514: 217 513: 60, 66 @
 Nesch, Rolf 512: 495, 496 @
 Nitsch, Hermann 514: 229, 243 513: 16, 61, 62, 96, 97 @
 Nolde, Emil 514: 208, 216, 241 512: 432, 468, 471, 473, 485, 486, 497 @
 Oelze, Richard 513: 43
 Ofen, Michael van @
 Otterness, Tom 513: 117
 Overbeck, Fritz 508: 358
 Paik, Nam June @
 Palmtag, Jürgen @
 Pechstein, Hermann Max 512: 413, 422, 428, 430, 464, 480 @

Penck, A. R. (d.i. Ralf Winkler) 513: 98
 Perilli, Achille 513: 132
 Picasso, Pablo 512: 500, 501, 503, 504, 505, 506, 513, 519 @

Piene, Otto 514: 257, 259, 263 513: 36, 42, 45, 58, 82, 83
 Pippel, Otto 508: 371
 Platschek, Hans 513: 70, 71
 Poliakov, Serge 513: 46
 Polke, Sigmar 513: 118, 119, 122, 123, 124
 Ponomarev, Alexander @
 Prem, Heimrad @
 Putz, Leo 514: 239
 Quinte, Lothar @
 Rabuzin, Ivan @
 Rainer, Arnulf 514: 210, 262
 Rée, Anita 512: 446
 Renoir, Pierre-Auguste 508: 348, 366
 Richter, Gerhard 514: 215
 Richter, Daniel 514: 230
 Richter, Gerhard 514: 235, 242
 Richter, Daniel 513: 1
 Richter, Gerhard 513: 3
 Richter, Adrian Ludwig 508: 314
 Richter, Gerhard @
 Ring, Thomas 512: 450

Rodgers, Terry 513: 11
 Rohlf, Christian 514: 267 512: 419, 424 @
 Rondinone, Ugo @
 Royen, Peter @
 Sachs, Gunter 513: 10
 Sailstorfer, Michael @
 Sala, Anri @
 Salvo (d.i. Salvatore Mangione) @
 Šárovec, Martin @
 Saverys, Albert @
 Scharl, Josef 514: 270
 Scheiber, Hugo @
 Schirmer, Johann Wilhelm 508: 316
 Schleime, Cornelia 513: 2 @
 Schlesinger, Felix 508: 305
 Schlichter, Rudolf 512: 445 @
 Schmidt, Leonhard @
 Schmidt-Rottluff, Karl 512: 423, 467
 Schön, Andreas @
 Schoofs, Rudolf @
 Schrimpf, Georg 514: 238 512: 433, 437
 Schuch, Carl 508: 336, 338
 Schultze, Bernard 513: 6, 41, 75, 86 @
 Schumacher, Emil 514: 206, 233, 246 513: 40, 73, 76

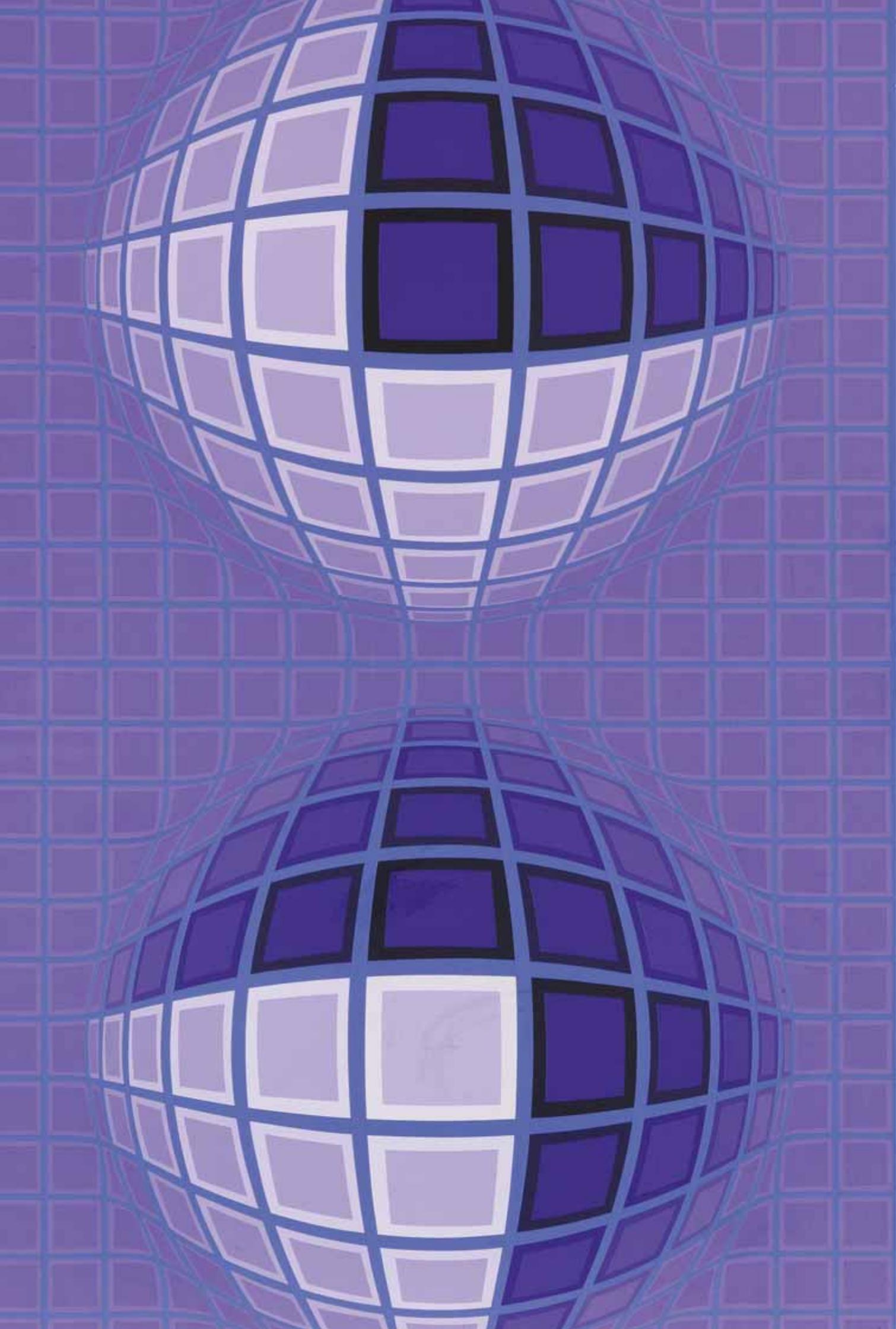
Schütte, Thomas @
 Schwimmer, Max 512: 448
 Schwitters, Kurt 512: 454
 Segal, Arthur 512: 425
 Serrano, Andres @
 Singleton, Susan @
 Sintenis, Renée 514: 201 512: 404, 426, 447
 Slevogt, Max 512: 402
 Slominski, Andreas @
 Sluyterman @

von Langeweyde, Georg @
 Sonderborg, K.R.H. (d.i. Kurt R. Hoffmann) 513: 52
 Spitzweg, Carl 508: 302, 303, 304
 Stazewski, Henryk 513: 103 @
 Stenner, Hermann @
 Struth, Thomas 514: 276
 Strützel, Otto 508: 328
 Stuck, Franz von 508: 351, 352, 353, 354
 Sturm, Helmut @
 Szczesny, Stefan @
 Tadeusz, Norbert 513: 99, 110
 Tarasewicz, Leon 513: 100
 Thieler, Fred 513: 72, 81 @
 Thomkins, André @
 Tobey, Mark @
 Trökes, Heinz @
 Trübner, Wilhelm 508: 333, 334
 Tuma, Peter @
 Uecker, Günther 513: 56 @
 Vanriet, Jan @
 Vasarely, Victor 513: 30
 Venet, Bernar 513: 12, 13
 Vinnen, Carl 508: 355
 Vlaminck, Maurice de 512: 479 @
 Völker, Cornelius 513: 23 @
 Voltz, Friedrich 508: 325
 von Mauerstetten, Ariane 513: 129, 130, 131
 Wagemaker, Jaap @
 Walde, Alfons 514: 212
 Warhol, Andy 514: 227, 261, 273 513: 25, 26, 104, 127, 128, 133 @

Warnberger, Simon @
 Werner, Theodor @
 Wesselmann, Tom @
 Williams, Sue 513: 20
 Winter, Fritz 514: 200, 232 513: 37, 47, 51, 78, 80 @

Lambert Maria @
 Wittlich, Josef @
 Wopfner, Joseph 508: 309
 Wuttke, Carl 508: 327
 Xiaogang, Zhang @
 Young, Russell 513: 21
 Zangs, Herbert @
 Zigldrum, Fred Arnus @
 Zimmer, Bernd 513: 108
 Zimmer, HP (d. i. Hans Peter) 513: 125 @
 Zimmermann, Reinhard Sebastian 508: 301
 Zimmermann, Albert August 508: 317
 Zipp, Thomas @
 Zügel, Heinrich von 508: 312





KETTERER ■ KUNST